

Gerichtet an:

Öffentlicher Dienst der Wallonie - Landwirtschaft, Naturschätze,
Umwelt
Direktion nicht schiffbare Wasserläufe
Avenue Prince de Liège 7
5100 JAMBES

KARTIERUNG VON HOCHWASSERGEFAHREN

Umwelterklärung

AKTENZEICHEN: C 1257

16 MÄRZ 2021

Ansprechpartner:

Pierre-Yves ANCION

Studienleiter

Tel. +32 (0)2 738 78 73

py.ancion@stratec.be



Inhalt

1. KONTEXT	4
1.1. ENTSTEHUNG UND INHALT DES KARTIERUNGSPROJEKTS	4
1.2. RECHTLICHER RAHMEN	5
1.3. UMWELTÜBERLEGUNGEN DES PROJEKTS	6
2. AUFNAHME DER SCHLUSSFOLGERUNGEN DES VERTRÄGLICHKEITSBERICHTS (VB)	7
2.1. VORBEMERKUNG	7
2.2. ZUR ERINNERUNG: DIE SCHLUSSFOLGERUNGEN DES UVB	7
2.3. ANPASSUNGEN AM PROJEKT	7
3. AUFNAHME DER STELLUNGNAHME DER INSTANZEN	9
3.1. STELLUNGNAHME DES <i>PÔLE ENVIRONNEMENT</i>	9
3.2. STELLUNGNAHME DER ANGRENZENDE STAATEN UND REGIONEN	9
4. AUFNAHME DER STELLUNGNAHMEN NACH DER ÖFFENTLICHEN UMFRAGE	10
4.1. ABLAUF DER UMFRAGE UND VERARBEITUNG DER FORMULIERTEN ANFRAGEN	10
4.2. ANFRAGEN UND ANMERKUNGEN AUS DER ÖFFENTLICHEN UMFRAGE	10
4.3. ANALYSEMETHODE	11
4.4. DATENBLÄTTER DER KATEGORIEN DER FORMULIERTEN ANFRAGEN	13
4.4.1. Die Kartierung markiert ein Gebiet als gefährdet, obwohl es nur selten oder noch nie überflutet wurde	13
4.4.2. Die Kartierung markiert ein Gebiet nicht als gefährdet, obwohl es häufig überflutet wird	14
4.4.3. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Reliefveränderung	15
4.4.4. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung im Zusammenhang mit dem Kanalisationsnetz	16
4.4.5. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf einen Wasserlauf	17
4.4.6. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf eine Abflussachse	18
4.4.7. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund von Hochwasserschutzbauten	19
4.4.8. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund eines besonderen Elements, das den Abfluss des Wassers davor oder danach beeinflusst	20
4.4.9. Die Gefährdung des Gebietes wird durch die Anwesenheit vorübergehender Strukturen beeinflusst	21
4.4.10. Kommentare zur Methodik der Erstellung der Kartierung	22
4.4.11. Positive Stellungnahmen und offene Kommentare	26
4.4.12. Irrelevante Kommentare	30
5. SCHLUSSFOLGERUNGEN	31
6. ANHÄNGE	32
6.1. ARTIKEL DES CODT, DER DIE ANHÖRUNG ZUR KARTIERUNG VORSCHREIBT	32
6.2. TABELLEN DER KOMMENTARE NACH KATEGORIEN	33
6.2.1. Die Kartierung markiert ein Gebiet als gefährdet, obwohl es nur selten oder noch nie überflutet wurde	33
6.2.2. Die Kartierung markiert ein Gebiet nicht als gefährdet, obwohl es häufig überflutet wird	40
6.2.3. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Reliefveränderung	52
6.2.4. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung im Zusammenhang mit dem Abwassernetz	60
6.2.5. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf einen Wasserlauf	62
6.2.6. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf eine Abflussachse	65
6.2.7. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund von Hochwasserschutzbauten	67
6.2.8. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund eines besonderen Elements, das den Abfluss des Wassers davor oder danach beeinflusst	75
6.2.9. Die Gefährdung des Gebietes wird durch die Anwesenheit vorübergehender Strukturen beeinflusst	77
6.2.10. Kommentare zur Methodik der Erstellung der Kartierung	78
6.2.11. Positive Stellungnahmen und offene Kommentare	80
6.2.12. Irrelevante Kommentare	81

Liste der Tabellen

Tabelle 1: Kategorien und Anzahl der diesbezüglichen Kommentare	11
---	----

Liste der Abbildungen

Abbildung 1: Raster zur Ermittlung der Hochwassergefahr durch Ausuferung (Quelle: Methodologische Anleitung zur Erstellung Hochwassergefahrenkarten)	23
--	----

1. KONTEXT

1.1. Entstehung und Inhalt des Kartierungsprojekts

Die Kartierung steckt Gebiete ab, die infolge eines natürlichen Übertretens eines Wasserlaufs oder der Konzentration des natürlichen Oberflächenabflusses mehr oder weniger stark und mehr oder weniger häufig überflutet werden können. Die Hochwassergefahrenkarte ist ein regionales Instrument, das den zuständigen Behörden die Möglichkeit geben muss, die Hochwassergefahr einzuschätzen, wenn sie Stellungnahmen abgeben, Baugenehmigungen ausstellen, Versicherungsschutz gewähren oder Betriebsgenehmigungen von Campingplätzen vergeben. Die Kartierung ist auch ein Instrument, anhand dessen Verwalter von Wasserläufen Arbeiten zum Schutz vor Überschwemmungen planen können, um dieses Risiko zu senken.

Die erste Hochwassergefahrenkarte wurde in den Jahren 2006 und 2007 im Rahmen des „Plans Prévention et de Lutte contre les Inondations et leurs Effets sur les Sinistrés“ (*Plan zur Vermeidung und Bekämpfung von Hochwasser und dessen Auswirkungen auf die Geschädigten*, Plan P.LU.I.E.S.) nach Teileinzugsgebiet erstellt.

2007 erlegt die Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken, Hochwasserrichtlinie (HR) genannt, den Mitgliedsstaaten eine Reihe von Bestimmungen auf, die im Rahmen des Hochwassermanagements einzuhalten sind und in drei Stufen eingeteilt sind:

- 1) Erstellung einer vorläufigen Bewertung der Hochwasserrisiken (VBHR);
- 2) Erstellung der Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten;
- 3) Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen (HWRMP).

Die Hochwasserrichtlinie wurde durch das Dekret vom 4. Februar 2010 [BS vom 4. März 2010] in das Wassergesetzbuch (WG) umgesetzt. Im Wassergesetzbuch (Kapitel V) legen die Artikel D53.1 bis D53.11 nunmehr die Bestimmungen zur Beurteilung und zum Management der Hochwasserrisiken fest. Diese Bestimmungen sehen die Aktualisierung der drei oben genannten Stufen in einem Sechsjahreszyklus fest.

Im Laufe des ersten Zyklus wurde die Methodik der Kartierung von Hochwassergefahren angepasst, um die europäischen Vorschriften zu erfüllen. Die Kartierung von Hochwassergefahren umfasst also zwei Arten von Karten, die dieselben Informationen liefern, sich aber in ihrem Präsentationsformat unterscheiden:

- Die Karten der Überschwemmungsgebiete: erstellt für vier Szenarien hydrologischer Wahrscheinlichkeit (25 Jahre, 50 Jahre, 100 Jahre und extrem), erlauben die Einhaltung der europäischen Vorschriften;
- Die Hochwassergefahrenkarte: Synthese der Überschwemmungsgebiete für die vier Szenarien auf einer Karte, wobei sehr geringe, geringe, mittlere und hohe Gefährdung unterschieden werden. Das ist das Kartenformat, das in der Wallonischen Region für die Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von Genehmigungsanträgen verwendet wird, deren Konsultation durch das Wallonische Gesetzbuch der räumlichen Entwicklung, CoDT, auferlegt wird (Artikel D.IV.57, R.IV.4-3, 9, und R.IV.35-1, aufgenommen in Anhang 1).

Diese Kartierung wurde 2016 aktualisiert und verbreitet. Sie wird nun im Rahmen des zweiten Zyklus der Hochwasserrisikomanagementpläne (HWRMP) aktualisiert. Wir halten fest, dass die Kartierung von 2016 für das gesamte wallonische Grundgebiet galt, ausgenommen die Gemeinden Aywaille und Andenne. Für diese Gemeinden handelt es sich also um eine neue Kartierung.

Zur Erinnerung: verschiedene Datenbanken wurden verwendet, um die Fläche der Zonen abzugrenzen, die durch Übertreten von Wasserläufen und durch Oberflächenabfluss überschwemmungsgefährdet

sind, wobei die geltenden Integrationsregeln berücksichtigt wurden, um kohärente und reproduzierbare Karten zu erhalten.

Zur Abgrenzung der durch Übertreten von Wasserläufen überschwemmungsgefährdeten Flächen wurden verschiedene Datenquellen verwendet:

- hydrologische Statistiken;
- die Resultate hydraulischer Modellierungen;
- Geländebeobachtungen;
- die Resultate der hydrologischen Methode;
- die geologische Schicht des Holozäns.

Zur Einschätzung der Abflussachsen und ihres Scheitelabflusses wurden folgende Datenquellen verwendet und in ein hydrologisches Modell eingespeist:

- ein digitales Geländemodell;
- die Bodentypen und Flächennutzung;
- die lokalen pluviometrischen Statistiken.

Ein methodologischer Hinweis zur Erstellung der Kartierung ist auf dem Hochwasserportal des Umweltportals der Wallonie einsehbar¹.

Wir erinnern daran, dass die Zonen mit Hochwassergefahr (sowohl auf den Karten der Überschwemmungsgebiete als auch auf der Hochwassergefahrenkarte) nicht notwendigerweise Zonen repräsentieren, die bereits überschwemmt wurden, sondern Zonen, die in den gewählten Szenarien (25 Jahre, 50 Jahre, 100 Jahre und extrem) überschwemmt werden können. Es ist also nicht so, dass ein Grundstück, das seit Menschengedenken niemals **überschwemmt** wurde, nicht als **überschwemmungsgefährdet** eingestuft werden kann.

Ebenso könnte ein Grundstück, das keiner Hochwassergefahr ausgesetzt ist, sehr gut einmal überschwemmt werden, wenn die Klimabedingungen strenger sind als das als extrem berücksichtigte Szenario oder vielleicht durch eine andere Art von Hochwasser, wie zum Beispiel die Sättigung der Kanalisation oder der Anstieg des Grundwasserspiegels, die in dieser aktuellen Kartierung nicht berücksichtigt wurden.

1.2. Rechtlicher Rahmen

Im Rahmen der Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken und von Buch II des Umweltgesetzbuches, das das Wassergesetzbuch ausmacht, hat die Wallonische Region eine Kartierung von Hochwassergefahren durchgeführt. In Anwendung der Europäischen Richtlinie 2001/42/EG, umgesetzt in das Recht der Wallonischen Region durch die Artikel D.52 bis D.60 von Buch I des Umweltgesetzbuches, wurde durch die Wallonische Regierung für diese Kartenprojekte ein Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) erarbeitet und angenommen. Danach wurde dazu vom 14. September 2020 bis zum 28. Oktober 2020 eine öffentliche Anhörung für die Bürger durchgeführt und wurde die Gemeinden bis 11. November um eine Stellungnahme ersucht. Auch Instanzen wie der *Pôle Environnement* sowie die angrenzenden Staaten und Regionen wurden gehört.

In Anwendung des Umweltgesetzbuches (Artikel D.60 von Buch I): *„Bei der Annahme des Plans oder Programms verfasst der Autor des Plans oder Programms eine Umwelterklärung, die zusammenfasst, wie die Umweltüberlegungen in den Plan oder das Programm integriert wurden und wie der Umweltverträglichkeitsbericht und die in Anwendung der Artikel 57 und D.29-11 abgegebenen Stellungnahmen berücksichtigt wurden, sowie die Gründe für den Vorzug des angenommenen Plans*

¹ http://environnement.wallonie.be/inondations/files/2016_carto/Methodo_GW20160310_final.pdf

oder Programms gegenüber den anderen geprüften vernünftigen Alternativen.“ präsentiert der vorliegende Bericht die Umwelterklärung für diese Kartenprojekte.

Die Karten der Hochwassergefahren, die auf Grundlage der im UVB formulierten und während der öffentlichen Befragung erhaltenen Kommentare und Anmerkungen überarbeitet wurden, werden dann der Wallonischen Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden.

1.3. Umweltüberlegungen des Projekts

Zahlreiche Umweltüberlegungen sind mit dem Projekt der Kartierung von Hochwassergefahren verbunden. Durch die Berücksichtigung des Hochwasserrisikos auf dem Grundgebiet der Wallonischen Region ermöglicht es die Kartierung, die damit verbundenen Risiken auf Beschädigung und Zerstörung von Gütern zu evaluieren. Somit können vorbeugende und schützende Maßnahmen ergriffen werden, um deren gesundheitliche, ökologische, ökonomische und soziale Konsequenzen vorwegzunehmen².

Da die Karte öffentlich ist, kann jeder Bürger dieses Risiko in seine Bau- und/oder Erschließungsprojekte aufnehmen.

Das Kartierungsprojekt fügt sich somit in den Kontext des Schutzes von Gütern, Menschen und Umwelt ein.

² So dürfen Landwirte beispielsweise in einer Zone mit Hochwassergefahr keinen Mist lagern.

2. AUFNAHME DER SCHLUSSFOLGERUNGEN DES VERTRÄGLICHKEITSBERICHTS (VB)

2.1. Vorbemerkung

Der Umweltverträglichkeitsbericht wurde durch das unabhängige Studienbüro Stratec s.a. erstellt. Das Kartierungsprojekt und sein UVB wurden durch die Wallonische Regierung am 16. Juli 2020 genehmigt.

2.2. Zur Erinnerung: die Schlussfolgerungen des UVB

Die Studie zum Kartierungsprojekt im UVB liefert der Öffentlichkeit eine kritische Analyse des Projekts, die allen Bürgern offensteht.

Der UVB hat gezeigt, dass die Aktualisierung des Kartierungsprojekts eine Verfeinerung der bestehenden Karten darstellte, vor allem dank der Verwendung neuer Daten, einer besseren Auflösung der Berechnung des Abflusses und der Berücksichtigung der klimatischen Veränderungen für das Auftreten von Hochwasser.

Dank des UVB konnten die wichtigsten ökologischen und sozio-ökonomischen Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Kartierungsprojekt aufgezeigt werden. Der UVB kommt zum Schluss, dass die wichtigsten Auswirkungen positiv sind. So hat das Projekt positive Auswirkungen auf Umweltkenntnisse und -themen, wie Relief, Boden und Untergrund, Grund- und Oberflächenwasser, Artenvielfalt, Landschaft, die menschliche Gesundheit und materielle Güter. Dennoch weist der UVB auch auf einige potenziell negative Auswirkungen hin, die eine Umsetzung des Kartierungsprojekts hat. Diese Auswirkungen würden sich auf eine Wertminderung von Grundstücken und ökonomische Einschränkungen beziehen. Die Einteilung in eine Gefahrenzone wird nämlich zu einer Wertminderung des bebauten Raums und der in diesen Zonen gelegenen Baugrundstücke führen. Über den Wertverlust hinaus können die Bedingungen für die Vergabe von Baugenehmigungen oder höhere Versicherungsprämien bedeutende wirtschaftliche Einschränkungen für die Eigentümer dieser Grundstücke darstellen, insbesondere im Rahmen zukünftiger Projekte in diesen Zonen. In einem geringeren Ausmaß bringt das Kartierungsprojekt auch das Risiko mit sich, Einwohner dazu anzuregen, illegale Aufschüttungen anzulegen, um ihr Eigentum vor Hochwasser zu schützen, was vor und/oder nach diesen Eingriffen zu Störungen des Wasserabflusses führen könnte.

Insgesamt bestätigt der UVB die Bedeutung einer solchen Karte und ihrer Aktualisierung.

Der UVB empfiehlt zwar keine spezifische Anpassung des Kartierungsprojekts, er macht aber deutlich, dass Indikatoren eingeführt werden sollten, die insbesondere den Anteil der bebauten Flächen, der Feuchtgebiete und der durch Campingplätze und Geschäfte, Büros und Dienstleistungen eingenommenen Grundstücke an der Gesamtfläche der Gefahrenzone pro Gemeinde überwachen sollten. Solche Parameter würden ein besseres Follow-up und eine höhere Nachhaltigkeit des Kartierungsprojekts ermöglichen.

2.3. Anpassungen am Projekt

Der UVB hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Behörden auf die Risiken im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Karte und der mit jeder Methodik zur Erstellung einer solchen

Karte verbundenen Ungenauigkeiten gerichtet sowie die Abgabe von Stellungnahmen und gegebenenfalls deren Berücksichtigung unterstützt. Da die Auswirkungen der Karte und ihrer Aktualisierung vorwiegend positiv waren, hat der UVB jedoch keine spezifischen Änderung der Karte oder der Methodik nach sich gezogen. Die *Groupe Transversal Inondations*, beauftragt mit der Umsetzung der Hochwasserrichtlinie, plant übrigens die Einführung der nachstehend angeführten Follow-up-Indikatoren.

3. AUFNAHME DER STELLUNGNAHME DER INSTANZEN

3.1. Stellungnahme des *Pôle Environnement*

Der *Pôle Environnement* begrüßte die Qualität der Zusammenstellung und Aktualisierung im Rahmen der Kartierung, die die öffentliche Behörde bei ihren Entscheidungen unterstützen wird.

Der *Pôle* weist auf gewisse Ungenauigkeiten hin, insbesondere im Hinblick auf die Problematik von Aufschüttungen und Reliefveränderungen, und bedauert, dass Informationen aus vergebenen Baugenehmigungen und städtebaulichen Verstößen bei den Eingabedaten für die Kartierung nicht systematisch berücksichtigt wurden. Angesichts der Ungenauigkeiten bei den Daten der Karte ersucht der *Pôle* um Flexibilität bei eventuellen Kontrollen vor Ort.

Der *Pôle* betont, wie wichtig es ist, die breite Öffentlichkeit über die bestehenden Kommunikationskanäle über Änderungen der Einstufung der gefährdeten Zonen zu informieren. Längerfristig empfiehlt er, dass die durch Änderungen der Einstufung betroffenen Eigentümer automatisch eine offizielle Information erhalten sollten.

Laut dem *Pôle* könnte vorgesehen werden, die Karten als Kommunikationsinstrument der durch die Landwirte ausgefüllten GAP-Erklärung beizulegen.

Für mehr Flexibilität bei der Aufnahme von Geländedaten zwischen den Aktualisierungen der Kartierung (alle 6 Jahre) schlägt der *Pôle* vor, sich an der Gesetzgebung über die Sanierungspläne für Zwischeneinzugsgebiete (PASH) zu orientieren, die punktuelle Aktualisierungen erlaubt.

Die Stellungnahme des *Pôle Environnement* führte nicht zu einer Änderung der Kartierung. Die Anregungen wurden mit Interesse zur Kenntnis genommen und die *Groupe Transversal Inondations* wird ihre mögliche Umsetzung in der Zukunft prüfen.

3.2. Stellungnahme der angrenzenden Staaten und Regionen

Nur eine Anmerkung wurde gemacht, durch das Großherzogtum Luxemburg, das um die Streichung der Abflussachsen auf seinem Grundgebiet ersuchte. Die Achsen wurden gestrichen.

4. AUFNAHME DER STELLUNGNAHMEN NACH DER ÖFFENTLICHEN UMFRAGE

4.1. Ablauf der Umfrage und Verarbeitung der formulierten Anfragen

Das Kartenprojekt war Gegenstand einer öffentlichen Befragung: vom 14. September bis zum 28. Oktober 2020 für die Bürger und bis zum 11. November für die Gemeinden. Eine Website mit Zugang zum Kartierungsprojekt, zum Umweltverträglichkeitsbericht und dessen nicht-technischer Zusammenfassung wurden online gestellt³.

Die Bürger konnten ihre Anfrage über mehrere Kanäle einbringen:

- Online: über die Website und das Bearbeitungswerkzeug, mit dem eine oder mehrere Anmerkungen zu einer bestimmten Stelle auf der Karte gemacht werden konnten;
- Schriftlich, per E-Mail oder Post: unter Angabe der Informationen, mit denen die betreffende(n) Parzelle(n) lokalisiert werden kann (können) (vollständige Adresse, Katasterreferenz oder GPS-Koordinaten).

Gemäß Artikel D.59, § 3 von Buch I des Umweltgesetzbuches wurden die Gemeindeverwaltungen eingeladen, ihre Stellungnahme zum Kartierungsprojekt und zum UVB innerhalb 60 Tagen abzugeben, andernfalls würde von ihrer befürwortenden Stellungnahme ausgegangen.

Nach der öffentlichen Umfrage wurden die Anmerkungen danach eingeteilt, ob sie eine Zone mit Hochwassergefahr durch Übertreten von Wasserläufen oder durch Oberflächenabfluss betreffen. Im Öffentlichen Dienst der Wallonie wurden die Anmerkungen zu Zonen mit Hochwassergefahr durch ein Übertreten von Wasserläufen durch die Direktion nicht schiffbare Wasserläufe⁴ (SPW ARNE) behandelt, während jene zum Oberflächenabfluss durch die GISER-Zelle der Direktion für ländliche Entwicklung (SPW ARNE) behandelt wurden.

4.2. Anfragen und Anmerkungen aus der öffentlichen Umfrage

Die Hochwassergefahrenkarte ist das Referenzinstrument in der Wallonischen Region, auf das das Gesetzbuch der räumlichen Entwicklung (CoDT) verweist. Die Karten der Überschwemmungsgebiete sind zwar Teil des Projekts der Kartierung von Hochwassergefahren, implizieren im wallonischen Regelwerk aber keine spezifischen Vorschriften. Die Kommentare wurden zwar vorwiegend auf Grundlage der Gefahrenkarte formuliert, die Änderungen werden aber an den Eingangsdaten vorgenommen und haben Auswirkungen sowohl auf die Gefahrenkarte als auch auf die Karten der Überschwemmungsgebiete.

Insgesamt gingen 664 Anfragen ein, 521 davon wurden durch Bürger und 143 durch Gemeinden eingebracht. Von diesen Anfragen bezogen sich 492 auf Übertreten von Wasserläufen und 172 auf Oberflächenabfluss.

Von den 262 wallonischen Gemeinden haben 226 ein Abschlussprotokoll übermittelt. Davon sind 35 befürwortend, 8 bedingt befürwortend, haben 14 erklärt, keine Stellungnahme zu haben, und sprechen sich 4 gegen das Projekt zur Kartierung von Hochwassergefahren aus. Die übrigen 202 Gemeinden

³ <http://environnement.wallonie.be/enquetepublique-alea-inondation/>

⁴ Und mit Unterstützung der Direktion für Wasserbewirtschaftung

haben keine Kommentare oder Stellungnahmen zum Kartierungsprojekt abgegeben, ihre Stellungnahme wird also als befürwortend erachtet.

4.3. Analysemethode

Um eine umfassende Berücksichtigung der während der öffentlichen Umfrage abgegebenen Stellungnahmen sicherzustellen, wurden diese Stellungnahmen in Kategorien ähnlicher Anfragen eingeteilt. Für jede identifizierte Kategorie wurde ein Datenblatt erstellt, das systematisch folgende Angaben enthielt:

- eine kurze Beschreibung der Kategorie und der Art der enthaltenen Anmerkung;
- die Schritte der Dienststellen, die Übertreten der Wasserläufe und Oberflächenabfluss behandelten, durch die die Notwendigkeit, eine Änderung am Kartierungsprojekt vorzunehmen oder nicht, gerechtfertigt werden konnte;
- eine Analyse der Anzahl der Stellungnahmen in der analysierten Kategorie und eine Synthese der Anzahl und Art der an der Kartierung vorgenommenen Änderungen als Reaktion auf diese Stellungnahmen.

Insgesamt wurden 12 Kategorien identifiziert, die alle durch die Bürger und die Gemeindeverwaltungen eingebrachten Kommentare zusammenfassten. Für jede davon werden die Datenblätter unter Punkt 4.4 präsentiert.

In der nachstehenden Tabelle sind die 11 Kategorien und die Gesamtzahl der darin aufgenommenen Kommentare angeführt. Wir halten fest, dass die Summe der Kommentare jeder Kategorie höher ist als die Gesamtzahl der während der öffentlichen Umfrage erhaltenen Kommentare (664 Kommentare), da einige Kommentare in mehrere Kategorien aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Kategorien und Anzahl der diesbezüglichen Kommentare

Kategorien	Kommentare
Die Kartierung markiert ein Gebiet als gefährdet, obwohl es nur selten oder noch nie überflutet wurde	89
Die Kartierung markiert ein Gebiet nicht als gefährdet, obwohl es häufig überflutet wird	258
Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Reliefveränderung	94
Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung im Zusammenhang mit dem Kanalisationsnetz	25
Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf einen Wasserlauf	44
Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf eine Abflussachse	23
Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund von Hochwasserschutzbauten	73
Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund eines besonderen Elements, das den Abfluss des Wassers davor oder danach beeinflusst	27
Die Gefährdung des Gebietes wird durch die Anwesenheit vorübergehender Strukturen beeinflusst	11
Kommentare zur Methodik der Erstellung der Kartierung	13
Positive Stellungnahmen und offene Kommentare	12
Irrelevante Kommentare	35

In Anhang 6.2 sind alle Kommentare aus der öffentlichen Befragung nach Kategorie zusammengefasst. Dort sind auch der Name der betreffenden Gemeinde, der Verfasser des Kommentars (Bürger, Gemeinde, Unternehmen, VoG usw.), seine Häufigkeit und die eventuellen Änderungen des diesbezüglichen Wertes oder Umfangs der Gefahr angeführt.

4.4. Datenblätter der Kategorien der formulierten Anfragen

4.4.1. Die Kartierung markiert ein Gebiet als gefährdet, obwohl es nur selten oder noch nie überflutet wurde

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst die Aussagen, wonach ein Gebiet in der Kartierung als gefährdet markiert ist, obwohl es – nach dieser Meinung – niemals überflutet wurde, oder wonach die zugewiesene Gefährdung zu hoch oder zu ausgedehnt ist.

Dabei handelt es sich überwiegend um Aussagen von Bürgern, die berichten, dass ihr Grundstück weniger häufig überflutet wird, als die Bewertung der Gefährdung das vorsieht.

Vorgehen

Die Aussagen wurden für durch Übertreten von Wasserläufen und Oberflächenabfluss betroffene Gebiete analysiert.

Wenn neue Elemente angeführt wurden, die nicht berücksichtigt waren oder die eine Anomalie der verwendeten Eingabedaten aufzeigten, wurde das Kartierungsprojekt anhand des letzten verfügbaren digitalen Geländemodells (DGM) (2013-2014) angepasst, ein Instrument zur Kontrolle und Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, das die Topografie des gesamten wallonischen Grundgebietes darstellt.

Für diese Entscheidung musste manchmal der Verwalter des betreffenden Wasserlaufs konsultiert werden.

Anmerkungen, die keine neuen Informationen aufzeigten, führten nicht zu Änderungen. Wir erinnern daran, dass die Kartierung nicht notwendigerweise die Gebiete darstellt, die bereits überflutet waren, sondern Gebiete, für die angesichts der gewählten Szenarien (Jährlichkeiten von 25 Jahren bis mehr als 100 Jahre) Hochwassergefahr besteht. Es ist also nicht so, dass ein Grundstück, das seit Menschengedenken niemals überflutet wurde, nicht eines Tages überflutet werden könnte.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 89 Kommentare.

Sechs Aussagen zogen eine Anpassung der Kartierung nach sich, darunter vier, für die der Wert des als gefährdet aufgenommenen Gebietes gesenkt wurde, eine, für die der Wert erhöht wurde⁵ und eine, für die der Wert und der Umfang der Gefährdung gesenkt wurden.

⁵ Diese Änderung bezieht sich auf ein Gebiet, auf das sich eine Aussage dieser Kategorie bezieht, ergibt sich aber aus einer Aktualisierung der hydraulischen Modellierung der Gemeinde Aywaille (siehe 4.4.10).

4.4.2. Die Kartierung markiert ein Gebiet nicht als gefährdet, obwohl es häufig überflutet wird

Beschreibung

Diese Kategorie fasst die Aussagen zusammen, die erklären, dass ein Gebiet nicht als gefährdet markiert ist, oder im Kartierungsprojekt in eine zu niedrige Gefahrenkategorie eingeteilt ist, obwohl es regelmäßig überflutet wird.

Dabei handelt es sich vorwiegend um Aussagen von Bürgern, die berichten, dass ein Grundstück häufiger überflutet wird, als der diesbezügliche Gefahrenwert das angibt, oder die darauf hinweisen, dass Gebiete aufgrund einer Ansammlung von Abflussachsen häufig überflutet werden.

Vorgehen

Was Übertreten von Wasserläufen betrifft, führten die Anfragen zur Hinzufügung einer Gefahrenzone zu einer Änderung des Kartierungsprojekts, wenn die Häufigkeit dieser Überschwemmungen und eine genaue Beschreibung deren Umfangs mitgeteilt wurden. Wenn diese Angaben nicht gemacht wurden, wurde keine Änderung vorgenommen.

Durch Abfluss betroffene Gebiete können zwar Oberflächenabfluss ausgesetzt sein, wenn ein Gebiet aber auf den Karten nicht durch eine Abflussachse betroffen ist, bedeutet das, dass die berechneten Abflussmengen nicht hoch genug sind, um kartiert zu werden. Die Gefährdungsachsen aufgrund von Oberflächenabfluss sind nämlich die anfälligsten Gebiete, wo durch konzentrierten Abfluss Überschwemmungen entstehen können. Die Konfiguration bestimmter Stellen außerhalb dieser Gebiete kann jedoch Überschwemmungen durch konzentrierten Oberflächenabfluss verursachen.

Ferner führten Anfragen, ein Gefahrengebiet am Zusammenfluss von Abflussachsen hinzuzufügen, nicht zu Änderungen. Das Kartierungsprojekt stellt nämlich nicht Gebiete dar, wo Wasser sich durch Abfluss ansammelt, sondern nur die Achsen der Hochwassergefahr durch Abfluss.

Für die Entscheidung musste manchmal der Verwalter des betreffenden Wasserlaufs konsultiert werden, wenn es sich um eine Anfrage zum Übertreten der Wasserläufe handelte.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 258 Kommentare.

34 Aussagen zogen eine Anpassung der Kartierung nach sich, darunter 18, für die der Wert des als gefährdet aufgenommenen Gebietes erhöht wurde, 15, für die der Umfang erweitert wurde und eine, für die der Wert und der Umfang der Gefährdung erhöht wurden.

4.4.3. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Reliefveränderung

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst Aussagen über eine Inkohärenz im Zusammenhang mit dem Relief in der Kartierung, wie eine mangelhafte Berücksichtigung der Höhe eines Hauses, eines Grundstücks, der Eindeichung eines Wasserlaufs oder von Aufschüttungen. Diese Kategorie umfasst auch Aussagen, wonach ein als gefährdet markiertes Gebiet eigentlich eine Hanglage ist, auf der Wasser nicht stehen bleibt.

Vorgehen

Sowohl für durch Übertreten von Wasserläufen als auch für durch Oberflächenabfluss betroffene Gebiete wurden die Eingabedaten zur Topografie dieser Gebiete überprüft.

Im Fall von Abweichungen bei diesen Daten wurde das Projekt zur Kartierung anhand des digitalen Geländemodells (DGM) oder anderer relevanter Informationsquellen (Feldaufnahme, Luftbild usw.) angepasst.

Gab es keine Abweichung, führten diese Aussagen nicht zu Änderungen.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 94 Kommentare.

68 Aussagen führten zu einer Anpassung der Kartierung, davon 42, für die der Wert des als gefährdet markierten Gebietes gesenkt wurde, zwanzig, für die der Umfang eingeschränkt wurde, drei, für die der Umfang erweitert wurde, zwei, für die der Wert und der Umfang gesenkt wurden, und eine, für die der Wert und der Umfang der Gefährdung erhöht wurden.

4.4.4. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung im Zusammenhang mit dem Kanalisationsnetz

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst Aussagen zu Gebieten, für die Überschwemmungen mit dem Kanalisationsnetz verbunden sind oder waren. Sie umfasst Aussagen zu folgenden Gebieten:

- Gebiete, die im Kartierungsprojekt nicht als gefährdet markiert sind und dennoch häufig durch Überschwemmungen betroffen sind, weil ein Ablaufproblem vorliegt, wie ein unterdimensioniertes Netz, wodurch bei Starkregen Rückstau entsteht;
- Gebiete, die als gefährdet markiert sind, wo Überschwemmungen mit dem Kanalisationsnetz verbunden waren, was aber durch Arbeiten am Netz nicht mehr der Fall ist.

Vorgehen

Auf diese Meldungen folgte keine Maßnahme, weil nur Überschwemmungen, die durch Übertreten eines Wasserlaufs oder die Konzentration des natürlichen Oberflächenabfluss entstehen, in diesem Projekt zur Kartierung berücksichtigt werden. Überschwemmungen, die durch eine schlechte Dimensionierung verursacht sind oder dank Arbeiten am Kanalisationsnetz nicht mehr vorkommen, sind im Kartierungsprojekt daher nicht aufgenommen.

Wenn ein Gebiet in der Kartierung als gefährdet markiert ist, obwohl die Überschwemmungen dort durch das Kanalisationsnetz verursacht waren und nicht mehr vorkommen, bedeutet das, dass dieses Gebiet eine bevorzugte Abflussachse für Wasser bleibt oder auch dem Übertreten eines Wasserlaufs ausgesetzt ist.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 25 Kommentare. Keiner davon führte zu einer Änderung.

4.4.5. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf einen Wasserlauf

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst die Aussagen zu einer Diskrepanz zwischen dem Übertreten eines Wasserlaufs, der im Kartierungsprojekt aufgenommen ist, und den Beobachtungen vor Ort. Diese Aussagen liefern Informationen, die während der Kartierung nicht korrekt berücksichtigt worden wären, wie die Umleitung, Eindämmung, Auffüllung, Verbreiterung der Uferböschungen oder die Regulierung eines Wasserlaufs. Eine Meldung erinnert auch an die Existenz eines Wasserlaufs, der in der Kartierung überhaupt nicht berücksichtigt worden war.

Zahlreiche Aussagen beziehen sich auf den Wasserlauf, den Jeker, und melden dessen mangelnde Instandhaltung, die zahlreiche Überschwemmungen verursacht.

Vorgehen

Das Kartierungsprojekt basiert auf dem Atlas der Wasserläufe der Wallonie. Es ist möglich, dass die Elemente dieses Atlas nicht aktuell sind. Die gelieferten Informationen wurden daher mit den in diesem Instrument enthaltenen verglichen.

Wenn die Präzisionen in den Aussagen korrekt sind und tatsächlich nicht berücksichtigt worden waren, wurde die Kartierung nach der vereinbarten Methodik angepasst. Überdies wurden diese Informationen an die für die Aktualisierung des Atlas der Wasserläufe zuständigen Dienststellen weitergeleitet.

Falls die gelieferten Informationen im Kartierungsprojekt bereits enthalten waren, folgte keine Maßnahme. So kann beispielsweise ein kürzlich eingedämmter Wasserlauf bei extremen Ereignissen eine bevorzugte Abflussachse bleiben und daher als Hochwassergefahr berücksichtigt bleiben.

Einige Kommentare waren nicht präzise genug, wodurch die betroffene Stelle nicht mit Genauigkeit lokalisiert werden konnte. In einem solchen Fall konnte keine Änderung vorgenommen werden.

Was den Jeker betrifft, so reflektiert die Kartierung die aktuelle Situation und wurde daher nicht verändert. Dank einer 2013 erstellten hydraulischen Modellierung erlaubt die Aktualisierung der Kartierung übrigens eine Verfeinerung der Angaben für diesen Wasserlauf. Diese zahlreichen Kommentare wurden jedoch an den Verwalter dieses Wasserlaufs weitergeleitet.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 44 Kommentare.

Vier Aussagen zogen eine Anpassung der Kartierung nach sich, darunter drei, für die der Umfang des als gefährdet aufgenommenen Gebietes eingeschränkt wurde, eine, für die er erweitert wurde.

Die Bewertung der Gefährdung wurde nicht verändert.

4.4.6. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund einer Diskrepanz in Bezug auf eine Abflussachse

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst die Aussagen zu einer Diskrepanz zwischen einer Abflussachse im Kartierungsprojekt und den Beobachtungen vor Ort. Diese Aussagen liefern Präzisionen zur Position (seitliche Verschiebung über einen mehr oder weniger großen Abstand) oder zum Profil (mehr oder weniger gewunden) des Verlaufs der Abflussachse.

Vorgehen

Die Methode zur Erstellung der Abflussachsen erlaubt keine auf den Meter genau festgelegten Achsen. Die Darstellung durch eine Linie ist eine Vereinfachung der Realität, aber in der Praxis gibt es eine seitliche Ausbreitung des Abflusses (die mehr oder weniger stark sein kann, wenn die Delle mehr oder weniger breit ist).

Darüber hinaus beeinflussen auch höher gelegene Einrichtungen (kleine Mauern, Randsteine usw.) den Abfluss, aber diese Infrastrukturen werden durch das Modell nur unvollständig berücksichtigt.

Die in Kommentaren gewünschte Überlagerung einer Abflussachse über einen Wasserlauf zog keine Änderung nach sich, da die Kartierung keine Abflussachsen auf den Achsen von Wasserläufen darstellt.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 23 Kommentare. Keiner davon führte zu einer Änderung.

4.4.7. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund von Hochwasserschutzbauten

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst die Aussagen, die die fehlende Berücksichtigung von Schutzbauten erwähnen, wie ein Regenwasserrückhaltebecken (RRB), ein Gebiet für das zeitweilige Ableiten des abfließenden Wassers (GZA), eine Verstärkung/Erhöhung der Uferböschung oder des Deichs, Entwässerung, ein Damm, eine Stützmauer oder Wassergräben, die Regenwasser zurückhalten.

Mehrere Aussagen weisen auch auf die geplante Errichtung von Schutzbauten hin, die die Gefährdung an mehreren Stellen des Grundgebiets je nach der durch die Bauten gedeckten Jährlichkeit längerfristig ändern könnten.

Vorgehen

Zur Kontrolle der Existenz bestimmter Bauten wurde Kontakt mit den Verwaltern der Wasserläufe oder der baulichen Anlagen aufgenommen. Die Infrastrukturen sind in der hydraulischen Modellierung berücksichtigt, sofern sie eine Jährlichkeit des Hochwassers von mindestens 25 Jahren abdecken. Eine geringe Gefahr repräsentiert beispielsweise ein Überschwemmungsrisiko mit einer Jährlichkeit von 100 Jahren. Schutzbauten wie Deiche und Regenwasserrückhaltebecken sind nur sehr selten für solche Ereignisse bemessen. Umfang und Wert der Gefährdung wurden neu berechnet, wenn die Bauten für das Risiko, das ihrem Gefahrenwert entsprach, richtig dimensioniert waren. Wenn die Neuberechnung einen anderen Wert und/oder Umfang ergab, wurde die Kartierung angepasst.

Auf Einrichtungen, deren Effizienz nur mit mangelnder Sicherheit und/oder Sachlichkeit eingeschätzt werden konnte, folgte keine Maßnahme und wurde die Kartierung nicht angepasst.

Da in der Gemeinde Houffalize zahlreiche Schutz- und Anpassungsbauten der Wasserläufe nicht berücksichtigt waren, wurde eine neue hydrologische Modellierung erstellt und in die Kartierung aufgenommen.

Schließlich sei daran erinnert, dass die Kartierung die aktuelle Situation darstellen soll. Einrichtungen in Bau oder Planung werden daher bei der Erstellung des Kartierungsprojekts nicht berücksichtigt. Dieses Informationen werden jedoch bewahrt und werden bei der nächsten Aktualisierung der Kartierung aufgenommen werden, falls sie umgesetzt wurden.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 73 Kommentare.

Zwölf Aussagen führten zu einer Anpassung der Kartierung, davon acht, für die der Gefahrenwert gesenkt wurde, und vier, für die er erhöht wurde (entsprechend der Berücksichtigung von Regenwassergräben und Überschwemmungswiesen).

Der Umfang der Gefährdung wurde nicht verändert.

4.4.8. Vorliegen einer lokalen Inkohärenz in der Kartierung aufgrund eines besonderen Elements, das den Abfluss des Wassers davor oder danach beeinflusst

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst die Aussagen, die ein Gebiet beschreiben, das in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft durch Überschwemmungen betroffen ist, die durch die Anwesenheit eines bestimmten Elements verursacht oder verstärkt wurden, welches den Abfluss des Wassers davor oder danach stört. Diese Aussagen betreffen:

- Gebiete, in denen Überschwemmungen durch ein neues Bauprojekt, das nicht berücksichtigt wurde, verstärkt oder verändert werden;
- Gebiete, in denen Überschwemmungen früher durch ein bestimmtes Element verursacht wurde, das aber nicht mehr vorhanden ist;
- Gebiete, in denen Überschwemmungen durch ein zukünftiges Projekt verstärkt werden werden.

Vorgehen

Gebiete, in denen Überschwemmungen durch ein bestimmtes Element verstärkt werden, das bei der Erstellung der Kartierung nicht berücksichtigt gewesen sein soll, wurden überprüft.

Wenn das Element tatsächlich vergessen wurde, wurden Wert und Umfang der Gefährdung für die dem Übertreten von Wasserläufen ausgesetzten Gebiete neu berechnet. Wenn die Neuberechnung einen anderen Wert und/oder Umfang ergab, wurde die Kartierung angepasst. Wenn der neu berechnete Wert gegenüber dem Kartierungsprojekt unverändert blieb, wurde keine Änderung vorgenommen. Für das Oberflächenabfluss ausgesetzte Gebiet, in dem bei der Berechnung der Achsen eine neue Siedlung nicht berücksichtigt wurde, wird das Kartierungsprojekt angepasst.

Wir erinnern daran, dass das Verfahren zur Erstellung der Abflussachsen die Achsen nicht auf den Meter genau ergibt. Wenn ein Abfluss also durch Einrichtungen leicht abgelenkt wurde, zog das keine Anpassung nach sich.

Die berücksichtigten Elemente führten zu keiner Anpassung, die Kartierung stellt die aktuelle Situation dar und behandelt keine Einrichtungen, die Überschwemmungen verursachen.

Dieselbe Methodik wurde für Gebiete angewendet, in denen Überschwemmungen aufgrund des Verschwindens eines bestimmten Elements (Abriss einer Brücke oder eines Gebäudes) nicht mehr auftraten.

Aufgrund von Anmerkungen zu zukünftigen Projekten, die Überschwemmungen verursachen können, wurde keine Anpassung der Kartierung durchgeführt. Die Kartierung basiert nämlich auf der Situation vor Ort vor der Umsetzung dieser zukünftigen Projekte. Die folgende Version der Karte wird diese veränderte Flächennutzung bei ihren Berechnungen berücksichtigen und die gefährdeten Gebiete entsprechend anpassen. Wir erinnern daran, dass die Kartierung von Hochwassergefahren ein Instrument ist, das durch die zuständigen Behörden bei der Vergabe von Baugenehmigungen benutzt wird und das es, unter anderem, ermöglichen muss, Bauten in Risikogebieten zu verhindern.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 27 Kommentare.

Zwei Anmerkungen zu neuen Bauten, die nicht berücksichtigt worden waren, zogen eine Anpassung der Kartierung nach sich: einerseits eine Steigerung des Gefahrenwertes und andererseits eine Senkung von Umfang und Wert der Gefährdung.

4.4.9. Die Gefährdung des Gebietes wird durch die Anwesenheit vorübergehender Strukturen beeinflusst

Beschreibung

Diese Kategorie fasst die Aussagen zusammen, die sich auf ein Gebiet beziehen, in dem Hochwasser durch eine vorübergehende Struktur, wie einen Biberdamm verursacht wird, oder wo die Hochwassergefahr dank einer anthropogenen vorübergehenden Struktur (Grube, Graben, Drain, eingefasster Weg, Faschine) gesenkt wurde.

Vorgehen

Obwohl diese Infrastrukturen Übertreten und Oberflächenabfluss beeinflussen, sind sie nicht unbeweglich und kann ihre Effizienz im Laufe der Zeit abnehmen. Sie werden bei der Erstellung der Kartierung also nicht berücksichtigt.

Es ist festzuhalten, dass für Parzellen, die als gefährdet betrachtet werden und eine vorübergehende Struktur aufweisen, die die Hochwassergefahr senkt, ein Bauprojekt dennoch nicht abgelehnt wird. Für diese Parzellen wird aber darauf zu achten sein, dass diese Infrastrukturen (oder jedes andere Mittel, das den Fluss beherrscht) in gutem Zustand bewahrt werden.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 11 Kommentare. Keiner davon führte zu einer Änderung.

4.4.10. Kommentare zur Methodik der Erstellung der Kartierung

Beschreibung und Vorgehen

Diese Kategorie umfasst die Kommentare zur Methodik der Erstellung der Kartierung.

Sie sind nachstehend in Form allgemeiner Fragen zusammengefasst, auf die eine Antwort gegeben wurde.

Wie kann der Gefahrenwert eines Gebietes bei der Aktualisierung der Kartierung angepasst werden, während es in diesem Gebiet in letzter Zeit keine Änderung gab?

Für bestimmte Gebiete wurden Wert und/oder Umfang der Gefährdung, die ihnen in der Kartierungsversion 2016 zugewiesen wurden, angepasst, obwohl die Flächennutzung nicht verändert wurde. Das ist auf die Verfeinerung der Eingabedaten für das Kartierungsprojekt in der Version 2020 zurückzuführen. In der Gemeinde Viroinval beispielsweise wurde eine neue hydraulische Modellierung der Eau noire aus dem Jahr 2019 in die Kartierung aufgenommen. Diese Modellierung berücksichtigt die neuesten topografischen und hydraulischen Daten und führt zu einer Erhöhung der Gefahrenwerts von einer geringen oder mittleren auf eine erhöhte Gefährdung.

Es ist unerlässlich, dass die Karten mit zusätzlichen Informationsschichten ergänzt werden, die die Existenz von Hochwasserschutzanlagen ausweisen und eine möglichst komplette und aktuelle Analyse erlauben.

Eine erste Datenschicht, die Schicht der „Schutzbauwerke“, wurde im Rahmen der Ausarbeitung der Gefahrenkarte, Version 2020, angelegt. Sie umfasst 188 Schutzbauwerke in direkter Verbindung mit dem Wasserlauf. Es gibt 54 Gebiete für das zeitweilige Ableiten des abfließenden Wassers, 7 Deiche, 12 Umführungen, 11 Überschwemmungsterrassen, 6 Überlaufbecken und 98 Regenwasserrückhaltebecken.

Auf dem Géoportail der Wallonie gibt es auch eine kartografische Angaben zu den Regenwasserrückhaltebecken an Autobahnen.

Diese Angaben sind erweiterbar.

Wie ist es möglich, dass ein Gebiet mit erhöhter Gefährdung neben einem Gebiet mit geringer Gefährdung liegt, ohne dass dazwischen ein Gebiet mit mittlerer Gefährdung liegt? Müsste die Gefahrenkarte nicht geglättet werden?

Die Methodik zur Erstellung der Gefahrenkarte erlaubt es, dass Gebiete mit erhöhter und geringer Gefährdung nebeneinander liegen. Der wichtigste Grund für dieses Nebeneinanderliegen ist die Topografie der Örtlichkeiten. Nach der Topografie und dem Wasserstand für eine bestimmte Jährlichkeit ist das Kippen von einem Gefahrenwert zum anderen bei Lektüre der Rasters zur Ermittlung dieses Wertes durchaus gerechtfertigt.

Hochwassergefahr durch Ausuferung

Ermittlungsraster

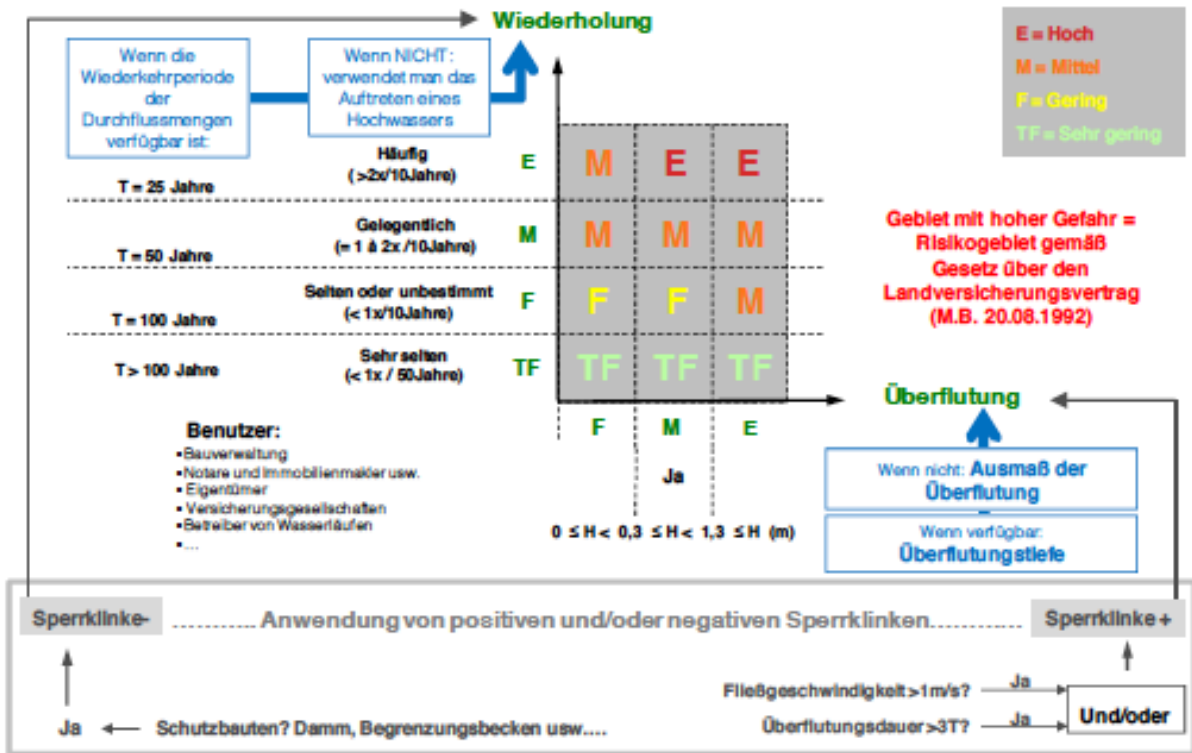


Abbildung 1: Raster zur Ermittlung der Hochwassergefahr durch Ausuferung (Quelle: Methodologische Anleitung zur Erstellung Hochwassergefahrenkarten)

In Aywaille wurden bestimmte Grundstücke in einem Gebiet mit erhöhter Hochwassergefahr seit mehr als 20 Jahren nicht mehr überflutet. Das heißt, dass die Hochwasserhäufigkeit selten ist (weniger als einmal pro Jahrzehnt). Müsste die Einstufung dieser Grundstücke nicht geändert werden?

Man spricht von der Häufigkeit eines Hochwassers, wenn die Jährlichkeit der Abflussmengen nicht vorliegt. Das trifft für das Grundgebiet von Aywaille nicht zu, da wir über Wasserstandsmessstationen verfügen. Aus dem obigen Raster geht hervor, dass es durchaus möglich ist, Gebiete mit hoher Hochwassergefahr mit einer Jährlichkeit von 25 Jahren zu haben.

Zwischen zwei Orten wird ein Höhenunterschied von nur 50 cm beobachtet. Einer liegt in einem Gebiet mit mittlerer und hoher Gefährdung und der andere in einem sehr gering gefährdeten Gebiet. Ist das nicht inkohärent?

Das ist durch die Topografie der Orte zu erklären. Einige Zentimeter genügen für ein und dasselbe Szenario nämlich schon für den Übergang von einem Gefahrenwert zum anderen, wie illustriert im Raster zur Ermittlung der Hochwassergefahr.

Müssten Überschwemmungen aufgrund von Abwasserrückstau nicht in die Methodik zur Erstellung der Kartierung aufgenommen werden?

Nur Hochwasser, die durch **Übertreten** eines Wasserlaufs oder die Konzentration des natürlichen **Oberflächenabfluss** entstehen, werden in der Methodik zur Erstellung der vorliegenden Karten berücksichtigt. Überschwemmungen aufgrund von Abwasserrückstau sind gemäß Art. D.2, 54° des

Wassergesetzbuches ausgeschlossen, da es unmöglich ist, sie anhand der genannten Referenzskalen (25, 50 und 100 Jahre) zu beschreiben.

Überschwemmungen aufgrund eines Grundwasserrückstaus in der Wallonie beschränken sich auf alluviale Grundwasserspiegel und stimmen im Allgemeinen mit Gebieten überein, die durch Übertreten der Wasserläufe überflutet werden.

Überschwemmungen aufgrund von Gebirgsbächen oder Küstengewässern wurden bei der Erarbeitung dieser Karten nicht berücksichtigt, da sie in der Wallonie nicht vorkommen.

Jede Hypothese einer Überschwemmung aufgrund eines zufallsbedingten Ereignisses (Brechen eines Dammes/Deiches, Panne in einem Pumpsystem, Verklausung oder ein ähnlicher Zwischenfall) wird ausgeschlossen, weil es sich um ein unvorhersehbares Ereignis handelt oder weil es unmöglich ist, dessen präzise Konsequenzen vorab einzuschätzen, bzw. weil seine Wahrscheinlichkeit geringer ist als die in den untersuchten Szenarien hantierten Wahrscheinlichkeiten.

Der methodologische Hinweis schließt Hochwasser durch Infiltration aus. Wie kann beim Überfliegen im Hubschrauber zwischen einem Hochwasser durch Übertreten eines Wasserlaufs und einem Hochwasser durch Infiltration oder einer anderen Art von Hochwasser unterschieden werden?

Um Verwechslungen mit anderen Arten von Hochwasser zu vermeiden, werden in der Hochwasserperiode nur die Wasserläufe, ihre überfluteten Bereiche sowie die Konzentrationsachsen des Oberflächenabfluss überflogen.

Nach der methodologischen Anleitung wird ein unbekannter Überflutungswert im Raster zur Festlegung der Gefährdung standardmäßig als mittel angenommen. Führt das nicht zu einer standardmäßigen Gefahrenzuweisung bestimmter Gebiete, die dadurch bei Bauprojekten oder Versicherungsschutz auf Komplikationen stoßen können?

Wenn für ein Gebiet eine hydraulischen Modellierung erstellt wird, wird der Überflutungswert durch das Modell angegeben und ist daher bekannt. Dennoch kann die Modellierung aufgrund der damit verbundenen Kosten und der dafür notwendigen topografischen und hydraulischen Angaben nicht für das gesamte wallonische Grundgebiet erstellt werden. Wenn keine Modellierung vorliegt, basiert sich die Methodik zur Erstellung der Kartierung also auf mehrere Datenquellen, einschließlich der Feldstudien, die nach Hochwassern durchgeführt werden. Gebiete, für die eine mittlere Überflutungstiefe angegeben ist, entsprechen daher Stellen, wo Hochwasser aufgetreten ist.

Nach der Methodik können bestimmte Werte standardmäßig zugewiesen werden. Grundstücken kann also aufgrund einer Situation von vor 10.000 Jahren eine sehr geringe Hochwassergefahr zugewiesen werden?

Die Daten von vor 10.000 Jahren stammen aus dem Holozän. Für diese Datenquelle wird jedoch kein Standardüberflutungswert herangezogen. Wir erinnern daran, dass die Daten der sehr geringen Gefahr nur indikativ angegeben werden und weder städtebauliche Einschränkungen noch erhöhte Versicherungsprämien nach sich ziehen. Die Berücksichtigung eines extremen Szenarios für die Überschwemmungsgebiete wird nämlich durch Europa auferlegt.

Ein Kommentar wies auf eine Inkohärenz zwischen der Hochwassergefahrenkarte und jener der Überschwemmungsgebiete hin. Nach der Überprüfung des Modells für dieses Gebiet musste keine Anpassung vorgenommen werden.

Schließlich erwähnt ein Kommentar für das Grundgebiet von Aywaille eine hydrologische Modellierung, die im Februar 2020 durch die Universität Lüttich durchgeführt wurde. Die Resultate dieser Studie konnten in die Kartierung aufgenommen werden.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 13 Kommentare. Keiner davon führte zu einer Änderung.

4.4.11. Positive Stellungnahmen und offene Kommentare

Beschreibung und Vorgehen

Diese Kategorie fasst die positiven Anmerkungen zusammen, die bestätigen, dass die Kartierung korrekt ist, sowie die offenen Kommentare zur Kartierung (allgemeine Fragen, Fragen nach Rechtfertigung für ein als gefährdet bezeichnetes Gebiet).

Diese Anmerkungen und die oft sehr spezifischen Antworten sind nachstehend angeführt.

Die Gemeinde Andenne möchte erfahren, aus welchen Gründen vier bestimmte Gebiete (Industriegebiet Seilles, die Zone Anton, der Zusammenfluss Sanson-Maas, die Zone „Roseurs“) als hochwassergefährdet eingestuft wurden.

Industriegebiet Seilles: Bestimmte Teile des Industriegebiets liegen nicht im Gefahrengebiet, weil die Maas ihre Uferböschungen nur an bestimmten Stellen überflutet. Das Hochwasserbett wird daher durch Transfer der Topografie folgend überflutet, wobei die Straßen die bevorzugten Abflussachsen sind.

Zone Anton: Seit 2016, nach der Verbesserung der Daten des hydropedologischen Teils für die Kartierung von 2013, befindet sich auf Höhe der Flur von Anton ein Gebiet mit geringer Gefahr.

Zusammenfluss Samson-Maas: Die Änderung der Gefahrenwerte entsteht aus der Verfeinerung der topografischen Daten, die eine präzisere Aufnahme der Resultate der hydraulischen Modellierung erlaubten. Daraus ergibt sich eine Erweiterung des Gebiets mit erhöhter Gefährdung, bestätigt durch Feldbeobachtungen durch den Verwalter des Wasserlaufs.

Zone „Roseurs“: Diese Zone wurde ins Gefahrengebiet aufgenommen. Die Modellierung an dieser Stelle hat ein Übertreten der Maas gezeigt. Diese Modellierung berücksichtigt die exakte Höhe der Kais. Das Hochwasserbett der Maas wird daher durch Transfer der Topografie folgend überflutet, wobei die Straßen die bevorzugten Abflussachsen sind.

Ein Kommentar zur Rue du Geer in Bergilers: für diese Stellen sollte der Vorrang der MOD gegenüber den Daten E+ / E- gemäß den verschiedenen Integrationsfällen überprüft werden (Tabelle 1 – Seite 24/46 der methodologischen Notiz zur Erstellung der Kartierung von Hochwassergefahren).

Die geplante Einstufung der Rue du Geer und der Parzelle A365b2 entstammt der hydraulischen Modellierung der Wasserläufe und des Hochwasserbetts (MOD).

Im Text „Note méthodologique d'élaboration des cartographies des zones soumises à l'aléa d'inondation et des risques de dommages dus aux inondations“ vom 30.04.2020, genehmigt durch die Wallonische Regierung am 16. Juli 2020, wird Folgendes gesagt:

Die hydraulische Modellierung „besteht insbesondere in der Erstellung eines digitalen Geländemodells (DGM) für das Niedrigwasserbett und für das Hochwasserbett der modellierten Flusslaufabschnitte. Für diese Modellierung sind Eingabedaten erforderlich: ein digitales Geländemodell mit Rasterelementen von 1 m Seitenlänge für das Hochwasserbett; topografische Angaben zum Niedrigwasserbett und den Kunstbauten; hydrologische statistische Daten.“ ...

„Das validierte hydraulische Modell wird verwendet, um die Abflussmengen zu simulieren, deren Jährlichkeit 25, 50 und 100 Jahre beträgt, sowie die extreme Abflussmenge (Abflussmenge mit einer Jährlichkeit von 100 Jahren, erhöht um 30 %).“

Diese Methode erlaubt also die Abgrenzung der Gebiete, die Gefahr laufen, aufgrund des natürlichen Übertretens der Wasserläufe mehr oder weniger stark und häufig überflutet zu werden.

Die anderen hier für das Kartenprojekt verfügbaren Informationen sind Elemente von Feldbeobachtungen OHNE Nachweis (E-) und die hypopedologische Methode und deren Zusätze (PEDO).

Im Allgemeinen lautet die Reihung des Vorrangs der Ausgangsdaten wie folgt:

MOD > E+ > E- > PEDO > HOL

Wenn wir dann auf Tabelle 1 – Seite 24/46, genannt in der Frage, zurückgreifen, befinden wir uns hier bei Fall 9 „MOD/PEDO/E-“: Der Umfang der PEDO wird über der MOD mit dem Wert „unbestimmt“ behalten und E- wird nicht berücksichtigt.

Die Methode zur Abgrenzung der Gebiete, die Gefahr laufen, aufgrund des natürlichen Übertretens der Wasserläufe mehr oder weniger stark und häufig überflutet zu werden, wurde daher korrekt angewendet und Fehler wurden nicht festgestellt.

Eine hydrologische und hydraulische Studie (Aries, 2018) zur ZACC des 3 Herseaux wurde durchgeführt und kam nicht zum selben Hochwasserrisiko wie die Gefahrenkarte.

Die *Groupe Transversal Inondations* (GTI) hat diese Studie mit Interesse analysiert und konnte die wissenschaftliche Genauigkeit der Studie feststellen. Sie ist sehr vollständig und präzise und umfasst Felderfassungen (Quer- und Längsschnitte, Penetrometertests, Schutzkanäle und Eindämmungen ...), um die hydrologische und hydraulische Funktion des Einzugsgebietes zu beschreiben und zu reproduzieren. Sie verwendet anerkannte hydrologische und hydraulische Modelle des HEC (Hydrologic Engineering Center) und die aktuellsten Daten zu Intensität-Dauer-Frequenz (IDF), die durch das IRM bereitgestellt wurden.

Die GTI kam jedoch zum Schluss, dass diese Studie nicht zur Gänze der Methodik zur Erstellung der Kartierung von Hochwassergefahren entsprach und daher nicht verwendet werden konnte, um diese 2020 zu aktualisieren, da das verwendete hydraulische Modell nicht kalibriert und validiert wurde, indem ein dokumentiertes historisches Hochwasser mithilfe von Feldbeobachtungen simuliert wurde. So wurde keine Eichungsmodellierung durchgeführt, um die Parameter des hydraulischen Modells so gut wie möglich zu eichen, indem ein beobachtetes Hochwasser simuliert und mit den Fotos dieses Ereignisses verglichen wurde. Dank dieser Eichungsmodellierung kann das Modell validiert werden und kann seinen Resultaten vertraut werden.

Schließlich gibt es kein ausreichendes Element, um die Karte anzupassen, die unter Einhaltung der Methodik erstellt wurde, welche durch die Wallonische Regierung angenommen ist.

Für die Gemeinde Aywaille wurden die folgenden Fragen gestellt:

Wann fand der LIDAR-Flug für die neue hydraulische Modellierung statt?

Die Daten stammen vom LIDAR-Flug aus dem Jahr 2002. Zusätzliche lokale Anpassungen wurden importiert, entweder aus der LIDAR-Aufnahme von 2013-2014, oder aus den Aufnahmen, die 2020 durch Geodäten erstellt wurden.

Welche Abflussmengen werden für die verschiedenen Jährlichkeiten verwendet? Wie wurden sie berechnet?

Die wiederholten Abflussmengen für das hydraulische Modell, das zur Festlegung der Hochwassergefahrengebiete der Amel in Aywaille verwendet wurden, wurden durch hydrologische Statistiken bestimmt.

Da die Aufzeichnungen lange genug sind, wurde die Methode der **Jahresmaxima** verwendet. Die Methode der Jahresmaxima ist eine traditionelle Methode zur Schätzung der Hochwasserswahrscheinlichkeiten, wobei die klassischen statistischen Gesetzmäßigkeiten an die beobachteten jährlichen Höchstabflussmengen angepasst werden.

Die Jahresmaxima wurden den bestehenden Beobachtungen auf Grundlage der Wasserwirtschaftsjahre (01.10. - 30.09.) entnommen, die repräsentativ für das Hochwasserregime der Amel sind.

Es wurde vereinbart, die Werte der Hochwassermengen mit Konfidenzintervallen von 95 % zu schätzen, entsprechend Jährlichkeiten von 25, 50, 75 und 100 Jahren⁶.

Die statistischen Anpassungen wurden mithilfe der Software **HYFRAN** (HYdrological FREquency ANalysis) durchgeführt, entwickelt durch das Institut National de la Recherche Scientifique – Eau, Terre et Environnement (INRS-ETE) der Universität von Québec. Der größte Vorteil dieser Software liegt darin, dass sie verschiedene Tests anbietet, wodurch die beste statistische Anpassung gewählt werden kann (grafischer Vergleich, Vergleich von Kriterien usw.).

Bevor ein Muster mithilfe einer statistischen Verteilung angepasst wird, ist es wichtig zu kontrollieren, ob die Daten unabhängig und gleich verteilt sind. Statistische Tests stehen zur Verfügung, um die Hypothesen zu Unabhängigkeit, Stationarität und Homogenität zu verifizieren.

Die Software HYFRAN bietet die Möglichkeit, **15** verschiedene **Verteilungsfunktionen** auf die Daten abzustimmen. Das sind 7 Verteilungsfunktionen mit 2 Parametern und 8 Verteilungsfunktionen mit 3 Parametern.

Diese Verteilungsfunktionen sind manchmal das Resultat einer Vereinfachung einer anderen Verteilungsfunktion. Aus diesem Grund werden sie in der Software HYFRAN in einige große Familien eingeteilt:

- Exponentiell (2) und Pareto (3)
- GEV (3), Gumbel (2) und Weibull (2)
- Halphen (3), Normal (2), Lognormal (2) und Lognormal (3)
- Gamma (2), Gamma generalisiert (3), Gamma invers (2), Pearson III (3) und Log-Pearson III (3)

Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl Parameter der Verteilungsfunktionen an.

Die gewählte Anpassungsmethode ist die **Maximum-Likelihood-Methode**, die darin besteht, die Punktwerte der Parameter einer Verteilung zu bestimmen, indem die Wahrscheinlichkeit dieser Parameter unter Berücksichtigung des beobachteten Musters maximiert wird.

Zur grafischen Darstellung der Jahresmaxima je nach der Wahrscheinlichkeit für das Nicht-Überschreiten muss die **empirische/beobachtete Frequenz** f der Ereignisse definiert werden. Die Cunnane-Formel wurde gewählt, da diese in der Literatur am häufigsten beschrieben ist.

Es gibt mehrere Möglichkeiten zur objektiven Beurteilung der Qualität der Anpassung an die Daten:

- **χ^2 -Test;**
- **BIC- und AIC-Kriterien** (Bayessches und Akaike-Informationskriterium);
- Dennoch bleibt die **visuelle Prüfung** stets notwendig.

Wenn möglich, werden Verteilungsfunktionen mit zwei Parametern bevorzugt, da die Schätzungsvarianz geringer ist.

Die fünf ersten Verteilungsfunktionen, basierend auf der Einteilung der statistischen Modelle aufgrund der BIC- und AIC-Kriterien, werden grafisch miteinander verglichen.

Ausgewählt wurde die Gamma-Verteilung mit zwei Parametern, angepasst durch die Maximum-Likelihood-Methode.

⁶ Abflussmenge mit Jährlichkeit 25 Jahre: Abflussmenge, die in einem kommenden Jahr mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:25 wieder erreicht oder überschritten wird.

Für die verschiedenen Jährlichkeiten wurden folgende Abflussmengen erhalten:

- Jährlichkeit 25 Jahre: 357 m³/s;
- Jährlichkeit 50 Jahre: 395 m³/s;
- Jährlichkeit 100 Jahre: 431 m³/s.

Diese Statistiken der Abflussmengen wurden 2018 überprüft. Die Resultate nach der statistischen Anpassung der Jahresmaxima der Wasserwirtschaftsjahre 1974-2017 weichen nicht mehr als 15 % von den ursprünglich festgelegten wiederholten Abflussmengen ab, wodurch es nicht notwendig ist, das hydraulische Modell erneut zu durchlaufen.

Von wann sind die Daten in Aywaille und wurden diese aktualisiert?

Nach der Analyse der Kommentare in der öffentlichen Befragung, die eine Studie des Standorts Kauffman Gaz erwähnen, wurde Kontakt mit der Universität Lüttich aufgenommen. Die Resultate dieser Studie stammen aus dem Jahr 2020 und konnten daher in das Kartierungsprojekt aufgenommen werden.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 12 Kommentare. Keiner davon führte zu einer Änderung.

4.4.12. Irrelevante Kommentare

Beschreibung

Diese Kategorie umfasst sogenannte irrelevante Kommentare.

Die irrelevanten Kommentare umfassen Anmerkungen zur Hochwassergefahrenkarte, ihr Ziel ist aber nicht ersichtlich (nicht lokalisierbare, lakonische Kommentare, Kommentare ohne deutlich formulierte Frage, ohne Rechtfertigung für die verlangte Änderung der Gefährdung).

Sie umfassen auch Stellungnahmen, die sich nicht direkt auf die Karte beziehen, wie Anmerkungen, die ein Gebiet melden, wo ein Schutzbau errichtet werden könnte, ein Gebiet, das besser instand gehalten werden muss (Wasserlauf, Straße usw.), eine Anfrage zur Änderung des Gesetzes, eine Anfrage zu den geltenden Bestimmungen oder einem laufenden Gerichtsverfahren, oder eine Anfrage zur Erhöhung der Gefährdung im Hinblick auf in der Zukunft erwartete extreme Regenfälle.

Vorgehen

Die Anmerkungen in dieser Kategorie blieben folgenlos.

Es ist festzuhalten, dass die Verfasser von Anmerkungen, die unverständlich waren, nicht für eine Präzision kontaktiert wurden.

Anmerkungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Kartierung standen, wohl aber relevant waren, wurden an die zuständigen Dienststellen weitergeleitet.

Wir möchten schließlich daran erinnern, dass die Gefahrenkarte den aktuellen Stand des Hochwasserrisikos und keinen zukünftigen Zustand darstellt.

Betreffende Aussagen

Diese Kategorie umfasst 35 Kommentare. Keiner davon führte zu einer Änderung.

5. SCHLUSSFOLGERUNGEN

Diese Umwelterklärung zeigt, wie die durch den UVB angesprochenen ökologischen Überlegungen und die durch die Bürger und die Gemeinden während der öffentlichen Befragung formulierten Meinungen im Kartierungsprojekt berücksichtigt wurden.

Nach der Umweltanalyse des Projekts bestätigte der UVB das Interesse einer Kartierung von Hochwassergefahren. Es wurde nämlich eine Mehrheit von positiven Umweltauswirkungen des Kartierungsprojekts gezeigt. Der UVB schlägt der Transversal Flooding Group, die für die Umsetzung der Hochwasserrichtlinie zuständig ist, verschiedene Monitoring-Indikatoren vor. Die Transversal Flooding Group behielt die folgenden Indikatoren bei und schlug vor, sie auf der Ebene des Teileinzugsgebiets umzusetzen:

- Entwicklung der Anzahl von Menschen, die potenziell von Überschwemmungen betroffen sind;
- Entwicklung der Anzahl von Risikorezeptoren, die in überflutbaren Gebieten enthalten sind;
- Entwicklung des Anteils von Feuchtgebieten in der Flussaue;
- Entwicklung des Anteils der von Geschäften, Büros und Dienstleistungen belegten Flächen an der Gesamtfläche im Überschwemmungsgebiet;
- Entwicklung der Fläche von Ackerland und Dauerkulturen in der Aue;
- Entwicklung des Anteils an künstlichen Flächen in überschwemmungsgefährdeten Gebieten;
- Entwicklung der Anzahl von Campingplätzen in hochwassergefährdeten Gebieten.

In der Befragung wurden 664 Kommentare gemacht. Darunter führten 126 zu einer Anpassung der Kartierung,

- 19 davon in Form einer Erweiterung des Umfangs der Gefährdung;
- 23 davon in Form einer Einschränkung des Umfangs der Gefährdung;
- 24 davon in Form einer Erhöhung des Wertes der Gefährdung;
- 54 davon in Form einer Senkung des Wertes der Gefährdung;
- 4 davon in Form einer Senkung des Wertes und einer Einschränkung des Umfangs der Gefährdung;
- 2 davon in Form einer Erhöhung des Wertes und einer Erweiterung des Umfangs der Gefährdung.

Dank der detaillierten Analyse und der Berücksichtigung jeder Stellungnahme erlauben die angebrachten Anpassungen eine gesteigerte Genauigkeit der Kartierung und eine Abschwächung ihrer negativen Auswirkungen.

Die Beurteilung der Umweltauswirkungen und die Beteiligung der Öffentlichkeit enden somit und das Projekt kann nunmehr vorschriftsgemäß fortgesetzt werden, um durch die wallonische Regierung angenommen und im Belgischen Staatsblatt veröffentlicht zu werden.

6. ANHÄNGE

6.1. Artikel des CoDT, der die Anhörung zur Kartierung vorschreibt

Artikel D.IV.57 (dekretaler Teil, genehmigt durch die wallonische Regierung am 20. Juli 2016):

Die Genehmigung kann entweder verweigert oder an Sonderbedingungen zum Schutz von Personen, Gütern oder der Umwelt gebunden werden, falls die Handlungen oder Arbeiten sich auf Folgendes beziehen:

3° Immobiliengüter, die einem natürlichen Risiko oder einer größeren geotechnischen Belastung wie Hochwasser in den Gebieten mit Überschwemmungsgefahr im Sinne von Artikel D.53 des Wassergesetzbuches (...) ausgesetzt sind;

Artikel R.IV.4-3 (verwaltungsrechtlicher Teil, genehmigt durch die wallonische Regierung am 22. Dezember 2016) über die **bedeutende Bodenreliefveränderung**:

Bedeutend ist die Änderung des Bodenreliefs, als Folge einer Aufschüttung bzw. einer Abgrabung, wenn sie eine der folgenden Bedingungen erfüllt:

4° sie betrifft ein Grundstück bzw. einen Teil eines Grundstücks, das der Gefahr eines konzentrierten Abflusses ausgesetzt wird, d. h. einer natürlichen Konzentrationsachse des Niederschlagswassers, die einem Talweg, einem Tal oder einer Delle entspricht;

5° sie kommt in einem Gebiet mit Überschwemmungsgefahr im Sinne von Artikel D.53 des Wassergesetzbuches vor oder betrifft ein Grundstück bzw. Teil eines Grundstücks, das in den letzten fünf Jahren von Überschwemmungen getroffen wurde.

Artikel R.IV.35-1 (verwaltungsrechtlicher Teil, genehmigt durch die wallonische Regierung am 22. Dezember 2016) über das **zwangsläufige Einholen von Stellungnahmen**:

Stellungnahmen, die nach Artikel D.IV.35 Absatz 2 im Rahmen der Untersuchung eines Antrags auf Städtebaugenehmigung oder -bescheinigung Nr. 2 zwangsläufig einzuholen sind:

„Jedes Projekt in Bezug auf eine Immobilie, die von ihrer Lage oder ihrer Natur her eine Auswirkung auf einen Wasserlauf haben könnte oder der Überschwemmungsgefahr im Sinne des von der Regierung in Anwendung von Artikel D.53-2 des Wassergesetzbuches angenommenen Kartenwerks ausgesetzt ist.“

6.2. Tabellen der Kommentare nach Kategorien

In den folgenden Tabellen sind, für jede Kategorie, alle Kommentare sowie die betroffene Gemeinde, der Verfasser des Kommentars (Bürger, Gemeinde, Unternehmen, VoG usw.), ihre Häufigkeit und eventuelle Anpassungen des Wertes oder des Umfangs der diesbezüglichen Gefährdung angeführt:

- +: Erhöhung/Erweiterung;
- -: Senkung/Einschränkung;
- /: keine Anpassung.

Kommentare, in denen eine Parzellennummer oder Straße angegeben waren, wurden anonymisiert.

6.2.1. DIE KARTIERUNG MARKIERT EIN GEBIET ALS GEFÄHRDET, OBWOHL ES NUR SELTEN ODER NOCH NIE ÜBERFLUTET WURDE

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Anhee	Seit 1995 wurde das Gebäude nicht mehr überschwemmt. 2003 und 2008 wurden die Fahrbahn und der Leinpfad überflutet, aber nicht die Gebäude ... Entspricht das dennoch einer roten Zone?	Bürger	1	/	/
Ath	Warum scheint Nummer 32 nicht im Kartierungsprojekt 2020 auf? Warum wurde für diese Parzelle ein „erhöhtes Risiko auf konzentrierten Oberflächenabfluss“ vermerkt? Wurde der Wiesensaum hinter den Häusern Nummer 30, 32, 34 und 36 in der Kartierung berücksichtigt?	Bürger	1	/	/
Aywaille	Vor 20 Jahren gab es zwar eine Überschwemmung, aber die war auf einen Abwasserrückstau zurückzuführen. Warum isolierte Zone mit erhöhter Gefährdung? Ich denke: Die Situation der Rue du Fond (in Nonceveux) ist deutlich übertrieben. Der nördliche Teil der Straße könnte durch Wasser aufgrund von Abfluss über den Hügel betroffen sein (und nicht durch den Übertreten der Amel). Nach den Kanalisationsarbeiten dieses Oberflächenabflusses durch die Gemeinde ist dieses Problem behoben. Daher ist die Karte nicht korrekt.	Gemeinde	1	0	+
Bassenge	Wünscht, dass dieses Grundstück nicht länger als Zone mit erhöhter Hochwassergefahr eingestuft wird. Nach Prüfung der Situation ist das Grundstück Bauland. In derselben Straße wurden zwei Häuser gebaut und seit Errichtung der Ableitung des Jeker gab es auf diesen Grundstücken kein Wasser mehr.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Dieser Arm des Jeker wird nur noch über den Boden (Grundwasser) gespeist.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Ersucht um Überprüfung des Gefahrenwertes, da es seit 1992 kein Hochwasser mehr gegeben hat. Begreift nicht, warum nur dieses Grundstück eine erhöhte Gefährdung aufweist.	Unternehmen	1	/	/
Bassenge	Das Gebiet wird nie überschwemmt Die Abflussachse hingegen ist gut positioniert. Die Hochwassergefahr ist unbegründet, da das Grundstück leicht erhöht ist.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Bassenge	Bassenge wird durch 2 Nationalstraßen durchquert, an denen sich die Bebauung entwickelt hat. Diese 2 Straßen waren nie Zonen, die regelmäßig überschwemmt wurden. Die Parzellen entlang dieser beiden Straßen dürfen nicht als erhöht gefährdet eingestuft werden, um Bauland zu bleiben, es sei denn, der SCOTc von Bassenge schreibt das Gegenteil vor. Die Parzellen entlang der N619 wurden niemals überschwemmt, weder in Wonck noch in Eben-Emael.	Gemeinde	1	/	/
Bassenge	Dieser Wasserlauf 3. Kategorie ist nicht richtig. Er entspricht einem Entwässerungsgraben der Abwässer der Wohnhäuser von Wonck. Zudem gibt es ein Absetzbecken. Er kann sein Bett also nicht verlassen und stellt keine Hochwassergefahr dar. Er muss nicht in die Karte der Wasserläufe aufgenommen werden und darf keinen Einfluss auf die Hochwassergefahrenkarte haben.	Gemeinde	1	/	/
Bassenge	Dieser Wasserlauf 3. Kategorie ist nicht richtig. Es handelt sich um eine anthropogene Ableitung des Jeker in Wonck, um den Wasserstand des Jeker bei Hochwasser zu regulieren. Er bringt kein Hochwasserrisiko mit sich.	Gemeinde	1	/	/
Beaumont	Möchte eine Liegenschaft verkaufen, die heute in der Parzelle XXX mit erhöhter Gefährdung eingestuft ist, während es seit den Arbeiten an der Hantes kein Hochwasser mehr gegeben hat.	Bürger	1	/	/
Beaumont	Seit dem 30. November 2010 hat es kein Hochwasser mehr gegeben. Der ÖDW hat Arbeiten am Wasserlauf durchgeführt, damit es kein Hochwasser mehr gibt.	Bürger	1	/	/
Beaumont	Es hat seit 10 Jahren kein Hochwasser mehr gegeben. Darüber hinaus hat der ÖDW, Abteilung Ländlicher Raum und Wasserläufe, 2020 das Wehr von Solre-Saint-Géry zum Place de la Filatur und jenes von Leval-Chaudeville entfernen lassen, was einen besseren Abfluss des Wassers erlaubt.	Bürger	1	/	/
Binche	An dieser Stelle gibt es keine Abflussachse, die zur Straße führt.	Bürger	1	/	/
Binche	Der Umfang des Oberflächenabflusses erreicht nicht mehr als Rinnsale (wenn durch die Straßenmeisterei zeitgerecht freigemacht).	Bürger	1	/	/
Bouillon	Als Eigentümer dieser Parzelle habe ich noch nie ein Hochwasser mitgemacht (doch nicht in den letzten 30 Jahren). Die mittlere Gefährdung ist meiner Ansicht nach schwach, um nicht zu sagen, null.	Bürger	1	/	/
Braine-Le-Comte	An dieser Stelle liegt ein privater Teich, dessen Uferböschungen seit mehr als dreißig Jahren nicht betroffen waren.	Bürger	1	/	/
Braives	Die geringe Gefährdung für die Gebäude ist streng. Seit 1994 wurde kein einziger Sockel überschwemmt. Auch die Wiese gegenüber des Baches ist immer vom Wasser verschont geblieben (auch bei den Hochwassern in den Jahren 2000).	Bürger	1	/	/
Chaufontaine	Identifikation des Liegenschaft: Name: Flurname „XXX“ Katasterangaben: XXX; XXX. Das Projekt der neuen Kartierung ergibt zwei neue Zonen, die am Standort XXX als erhöht gefährdet eingestuft werden. Wir sind der Ansicht, dass diese beiden Zonen, in der aktuellen Kartierung mit mittlerer Gefährdung eingestuft, so eingestuft bleiben müssen, da es dort keinerlei Reliefveränderung gab.	SPI	2	/	/
Chaufontaine	Weist darauf hin, dass die Gemeindegrundstücke am Schwimmbad seit 1999 nicht mehr überschwemmt wurden.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Chaufontaine	Weist darauf hin, dass die Gemeindegrundstücke am Flurstück XXX seit 1999 nicht mehr überschwemmt wurden.	Gemeinde	1	/	/
Chaumont-Gistoux	Wie mitgeteilt für die Rue XXX, wurde am Verlauf des GLABAIS kein bedeutender Oberflächenabfluss beobachtet. Fotos sind verfügbar.	VoG	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Die Fläche der geringen Gefährdung in Gelb ist zu groß. An dieser Stelle müsste die Hochwassergefährdung grün sein.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Die Fläche der mittleren Gefährdung in Orange ist zu groß. Die Fläche der mittleren Gefährdung an dieser Stelle dürfte höchstens 3 Meter breit und knapp 5 Meter lang sein.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	An dieser Stelle gibt es keinen Oberflächenabfluss, weil das Wasser bisher nie so weit gekommen ist. Gerade bis auf den Leinpfad, nicht aber auf die Privatgrundstücke.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	An dieser Stelle hat es nie Oberflächenabfluss gegeben, weil es auf der gesamten Grundstücksfläche bisher nie eine Überschwemmung gegeben hat. Nur der Leinpfad wird überschwemmt, weil dieser 2 Meter niedriger als das Privatgrundstück liegt.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Die geringe Gefährdung in Gelb und ihre Fläche ist nicht nachvollziehbar, weil es auf der gesamten Fläche dieses Privatgrundstücks bis heute niemals eine Überschwemmung gegeben hat.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Die mittlere Gefährdung in Orange ist nicht nachvollziehbar, weil es auf der gesamten Fläche dieses Privatgrundstücks bis heute niemals eine Überschwemmung gegeben hat. Nur der 2 Meter niedriger gelegene Leinpfad wird überschwemmt!	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Ab dieser Stelle und bis zum Dorf XXX wird der Leinpfad bei Hochwasser nicht überschwemmt. Daher ist die Hochwassergefährdung in Rot übertrieben.	Bürger	1	/	/
Couvin	Die stärksten Überschwemmungen, die seit mehr als 50 Jahren festgestellt wurden, reichen höchstens bis zu diesem Punkt. Darüber hinaus hat die Erhöhung der lichten Höhe der Brücke über die Eau Noire an der Kreuzung der Straße XXX mit der Straße XXX die Flussüberläufe flussaufwärts von dieser neuen Brücke stark vermindert.	Unternehmen	1	/	/
Couvin	Seit mehr als 60 Jahren wurde kein Übertreten der Eau Noire über die ungefähre Grenzmarke „B“ (siehe E-Mail vom XXX) festgestellt. Zudem ist das Risiko auf Übertreten seit der Erhöhung der lichten Höhe der Brücke flussabwärts von der Gabelung der Straße XXX und der Straße XXX stark gesunken.	Unternehmen	1	/	/
Crisnée	An dieser Stelle im Gelände gibt es keine Abflussachse.	Bürger	1	/	/
Dinant	Schickte eine E-Mail, in der er detailliert angab, welche Änderungen der Gefährdung er für seinen Campingplatz wollte (E-Mail vom XXX).	Campingplatz	1	-	-

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Durbuy	Beim Erwerb der Parzelle in DURBUY, XXX, verpflichtete sich die Gemeindeverwaltung, Arbeiten durchzuführen. Sie ersetzte im Mai 2014 die zwei schmalen, teilweise blockierten Rohre durch eine quaderförmige Straßenunterführung. Der Querschnitt der Unterführung L 1 m x H 0,5 m (1.554 l/s) wurde durch Berechnung des Einzugsgebietes (maximale Durchflussmenge 1.371 l/s) durch den Geodäten XXX des Ingenieurbüros XXX (Rue XXX) bestimmt (mit Zustimmung der DST und des SPT Wasserläufe). Seit diesen Arbeiten wurden die Parzellen XXX und XXX nicht mehr überschwemmt. Angesichts dieser Elemente hat es den Anschein, dass das Überschwemmungsgebiet auf der Parzelle XXX in der Breite ausschließlich auf das Bachbett beschränkt werden kann.	Bürger	1	/	/
Durbuy	Da der Campingplatz seit vielen Jahren nicht mehr überschwemmt wurde, denke ich, dass die Einstufung (rote Zonen) geändert werden könnte. Das fragliche Grundstück hat einen Schutzdeich gegen Hochwasser auf einer Seite und einen natürlichen Schutz auf der anderen Seite. Die am stärksten gefährdete Zone wird vom 1. April bis zum 30. September durch Durchgangscamper (Wohnwagen, Zelte) belegt.	Campingplatz	1	/	/
Florennes	Angesichts der Konfiguration des Grundstücks, das an den auf LIDAXES 2016 erwähnten Stellen mit Oberflächenabfluss durch eine Mauer geschützt ist, und der Konfiguration der Straße gibt es keinen Grund dafür, dass der Oberflächenabfluss wie dargestellt auf das Grundstück eindringen und dieses überqueren würde. Auf diesem Grundstück gibt es keinen Oberflächenabfluss, es handelt sich um eine Ansammlung von Regenwasser am Grundstück, das davon stammt und nur davon, die aber nicht anhält, da das Wasser durch Eindringen in den felsigen Untergrund natürlich und schnell abläuft.	Bürger	1	/	/
Florennes	Angesichts der Konfiguration des Grundstücks, das an den auf der Karte erwähnten Stellen mit Oberflächenabfluss durch eine massive Mauer geschützt ist, und der Konfiguration ...	Bürger	1	/	/
Frasnes-Lez-Anvaing	In diesem Gebiet gab es – weder am Grundstück noch in den Gebäuden – seit der Sanierung der Brücke XXX kein Hochwasser mehr.	Bürger	1	/	/
Frasnes-Lez-Anvaing	Seit der Sanierung der Brücke XXX gab es – weder am Grundstück noch in den Gebäuden – kein Hochwasser mehr.	Bürger	1	/	/
Frasnes-Lez-Anvaing	Seit mehr als fünfzig Jahren ist die Gefährdung sogar bei sehr starkem Regen gleich null.	Bürger	1	/	/
Hamoir	Die Gefährdung an dieser Stelle ist grün.	Campingplatz	1	/	/
Hamoir	Schlägt eine geringe Gefährdung in Gelb vor.	Campingplatz	1	/	/
Hamoir	Schlägt eine Gefährdung null ohne Hochwasser vor.	Campingplatz	1	/	/
Hamoir	Schlägt eine sehr geringe Gefährdung vor.	Campingplatz	1	/	/
Hamois	Diese gelegentlich auftretende Abfluss (trockenes Tal) wird durch das Kanalisationsnetz des „XXX“-Viertels aufgenommen – siehe PASH. Diese Abflussmenge wird somit auf Höhe des Aquädukts „auf null reduziert“, überdies liegt der Abfluss weiter nach Westen, am Rand der Parzelle (Graben).	Bürger	1	/	/
Hamois	Die Straße wird nie überschwemmt. Zudem erfolgt der Ablauf nach der Brücke schnell, ein Übertreten ist nicht möglich, weil kanalisiert.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Hannut	Bestreitet die mittlere Gefährdung der Parzelle mit Katastrernummer XXX und führt an, dass das Hochwasser von 2002 dieses Niveau nicht erreicht hat.	Bürger	1	/	/
Hannut	Für diese Zone muss die Gefährdung als sehr gering eingestuft werden, weil sie nie überschwemmt wurde.	Bürger	1	/	/
Hannut	Die Méhaigne hat in 35 Jahren ein einziges Mal unseren Parkplatz überschwemmt und das Gebiet wird mit einer „mittleren Gefährdung“ eingestuft. Das ist nicht sehr logisch.	Bürger	1	/	/
Hélécine	Bei starkem Oberflächenabfluss erreicht das Wasser kaum den Rand des Fußwegs entlang der Parzelle XXX. Das Wasser dringt nicht darauf ein, weil eine kleine Rinne gegraben wird, um den Ablauf des Wassers durch die Abwasserkanäle zu fördern. Das Eindringen des Wassers wird also natürlich verhindert und wir denken, dass Code Gelb wegen Oberflächenabfluss nicht gerechtfertigt ist. Erst etwa 100 Meter weiter unten ist das Überschwemmungsgebiet, durch Übertreten des weiter unten gelegenen Flusses, mit Code Gelb gerechtfertigt, weil die Parzellen XXX um mehr als 1 Meter zum Inneren des Standorts geneigt sind und nicht durch den Überlauf erfasst werden können. Unter diesen Bedingungen und aus denselben Gründen ist es nicht sinnvoll, das Eigentum XXX, Rue XXX, an der Ecke zur Rue XXX, in einer gelben Zone zu belassen.	Bürger	1	/	/
Hélécine	Die gelbe Hochwassergefährdung des Eigentums XXX, Rue XXX, ist nicht gerechtfertigt. Auf dieser Parzelle hat es nie ein Hochwasser gegeben, nicht einmal beim großen Hochwasser 2014. Wir ersuchen daher, diese Parzelle in der Hochwassergefahrenkarte nicht gelb darzustellen.	Bürger	1	/	/
Houffalize	Der Oberflächenabfluss an dieser Stelle wird gut abgeleitet. Ersucht um Rückzug der Abflussachsen.	Gemeinde	1	/	/
Houffalize	Bestätigt, dass er nie ein Hochwasser erlebt hat, seit er auf Nummer XXX der Rue XXX lebt.	Bürger	1	0	-
Houffalize	Erklärt, dass es seit ihrem Einzug 2012 kein Hochwasser gegeben hat. Kontrollieren, ob der Gefahrenwert geändert werden sollte.	Bürger	1	0	-
Houffalize	Der Eigentümer von Nummer XXX in XXX erklärt, seit den 70er Jahren kein Hochwasser erlebt zu haben (davor weiß er es nicht) und ersucht, wie seine Nachbarn, um eine Änderung der Karte.	Bürger	1	0	-
Leglise	Der Bach in Gennevaux auf den Parzellen XXX ist zwischen XXX und XXX niemals aus seinen Ufern getreten, weil sein Lauf nicht blockiert wird. Und trotzdem wird er in der Befragung als gelb dargestellt.	Bürger	1	/	/
Lessines	Die Feuchtwiese am Ende des Tals vor der Straße, die den Abfluss von Wasser blockiert, kann bei einem Gewitter oder lange anhaltendem Regen überflutet werden.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Ersucht um Änderung der Gefährdung. Hat eine hydrologische Studie zur Untermuerung seines Antrags übermittelt.	Bürger	1	/	/
Nassogne	Der Teil mit geringer Gefährdung der in der E-Mail genannten Parzelle stand während der Hochwasserperiode 2016 nie unter Wasser.	Unternehmen	1	/	/
Oreye	Seit 19 Jahren gab es kein Hochwasser mehr, am Jeker wurden Anpassungsarbeiten durchgeführt. Insbesondere die Entfernung von Elementen, die als „Wehr“ fungierten, wie die Brücke XXX, und die mangelnde Instandhaltung des XXX. Flussaufwärts wurden am Jeker auch wieder Mäander angelegt.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Oreye	Möchte wieder als Gebiet mit geringer Gefährdung eingestuft werden, wie das früher der Fall war. Es hat seit Jahrzehnten kein Hochwasser mehr gegeben. Die Instandhaltung der Uferböschungen ist unerlässlich.	Bürger	1	/	/
Oreye	Trotz mangelnder regelmäßiger Instandhaltung der Uferböschungen hat es kein Hochwasser mehr gegeben. Ersucht, das Gebiet wieder als gering gefährdet einzustufen.	Bürger	1	/	/
Philippeville	Hat an dieser Stelle noch nie Schlammströme oder Hochwasser gesehen. Es stimmt schon, dass es etwas ausgewaschen ist, aber der Weg ist normalerweise stabil genug (der Legende nach eine alte Römerstraße).	Bürger	1	/	/
Plombières	Hochwasser nach Code Rot ist nicht mehr aktuell. Durch ein Stauwerk am Mühlenbach, eine Reduzierung auf einem Rohr von 400 mm auf Höhe des Hauses Nummer XXX, gibt es kein Hochwasserproblem mehr. Der Bach läuft höher, auf Höhe des alten Betts der Göhl, über. Mit der Neugestaltung des Industriegebiets an diesem Ort werden wir hier kein Hochwasser mehr haben.	Bürger	1	/	/
Remicourt	Der Punkt, wo sich das Wasser ansammelt, befindet sich nicht auf diesen Wiesen, sondern im angrenzenden Feld. Das ist durch die Natur und den nicht vorhandenen Anbau in diesem Teil des Feldes, der viel zu feucht ist, leicht festzustellen.	Bürger	1	/	/
St. Vith	Während der letzten 3 Jahre und in früheren Jahren gab es in diesem Teil nie Überschwemmungen. Es gibt hier keine Anzeichen von überflutetem Boden oder Sumpf. Vorschlag, die Hochwassergefährdung dieses Gebiets auf 3 - 6 m von der Abflussachse zu beschränken.	Bürger	1	/	/
Tournai	Nie ein Überschwemmungen festgestellt, bis auf ein paar Keller bei einem Abwasserrückstau, was doch sicher die Ausnahme bleibt, die Einstufung als erhöhte Gefährdung erscheint doch als stark übertrieben.	Bürger	1	/	/
Tournai	Seit Juni 1982 hat es hier nie eine Überschwemmung gegeben, nicht einmal beim letzten starken Hochwasser im Juni 2016.	Bürger	1	/	/
Villers-La-Ville	Die Abflussachse gibt es nicht und hat einen in Wirklichkeit unmöglichen Verlauf. Seit mehr als 50 Jahren niemals Abfluss nach dieser Achse gesehen. Der Abfluss folgt der Straße.	Bürger	1	/	/
Viroinval	Der Stand der Überschwemmung entspricht nicht der Wirklichkeit. Das Wasser erreicht diese Stelle auf der Wiese nicht, sondern viel weiter im Wald.	Bürger	1	/	/
Viroinval	Der Teil am Straßenrand zwischen den Häusern müsste als sehr gering gefährdet eingestuft werden. Die Wasserhöhe an dieser Stelle ist null oder manchmal 1 bis 3 cm, und das auch nur bei starkem Hochwasser.	Bürger	1	/	/
Viroinval	Seit mehr als 60 Jahren in dieser Straße ist das Wasser dreimal auf die Straße gestiegen, aber nie ins Gebäude eingedrungen. Die Gefährdung entspricht somit nicht der Realität und müsste verfeinert werden.	Bürger	1	/	/
Viroinval	Unser Haus auf Nummer XXX darf nicht in eine Hochwassergefahrenkarte aufgenommen werden, wir haben einen Keller und sogar der war noch nie überschwemmt. Überdies wurden Arbeiten durchgeführt, um die Risiken zu beschränken, während Sie die roten Zonen ausdehnen. Das ist nur schwer verständlich.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Vresse-Sur-Semois	Bewohnt XXX, Rue XXX, und es hat den Anschein, dass das in eine rote Zone aufgenommen wurde. Aber sogar bei den schwersten Hochwassern seit 50 Jahren gab es keinen schweren Schaden (höchstens 60 cm reines Wasser (Grundwasser) in einem Keller, während das Haus gegenüber Wasser bis zur Fensterbank im Erdgeschoss hatte). Die Gefährdung für mein Haus sollte nur gelb sein (ein Höhenunterschied wurde nicht berücksichtigt). Es ist festzuhalten, dass die Situation ein paar Meter flussabwärts korrekt ist.	Bürger	1	/	/
Walcourt	Dieses Gebiet wurde seit mindestens 1995 nie durch Übertreten des Flusses überflutet.	Bürger	1	/	/
Walcourt	Die Gefährdung ist zu hoch eingestuft.	Bürger	1	/	/
Walcourt	Kanalisationsarbeiten haben den natürlichen Oberflächenablauf vom höher gelegenen Gebiet gestoppt. Was früher ein Bach war, ist das nicht mehr. Dieses gesamte Gebiet ab dem eigentlichen Industriegebiet muss als nicht gefährdet eingestuft werden.	Bürger	1	/	/
Walcourt	Ersucht um Änderung des Gefahrenwertes von Chalet Nummer XXX, Rue XXX, weil seit 2003 kein Hochwasser bekannt ist.	Bürger	1	/	/
Walcourt	Diese Zone wurde niemals überschwemmt. Die Zone mit geringer Gefährdung müsste erst nach dem Bauernhof beginnen.	Unternehmen	1	/	/
Walhain	Seit 2006 haben wir in diesem Gebiet kein Hochwasser festgestellt.	Unternehmen	1	/	/
Wavre	Eine Hochwassergefahr wird für die Liegenschaften XXX und XXX, Avenue XXX, in 1300 Wavre angegeben. Diese Gefährdung ist seit mehr als 15 Jahren verschwunden. Es gab tatsächlich Überschwemmungen an dieser Stelle, aber sie waren die direkte Folge eines Abwasserkanals der Stadt, der in schlechtem Zustand war. Seit dessen Ersatz haben wir keine Überschwemmung mehr gehabt, auch nicht bei starkem Gewitter.	Bürger	1	/	/
Wavre	Überschwemmungen sind trotz manchmal starker Gewitter selten. Ist das erhöhte Niveau noch stets aktuell?	Bürger	1	/	/
Wavre	Trotz schwerer Gewitter sind Überschwemmungen sehr selten. Ist die Einstufung „erhöht“ noch zu rechtfertigen?	Bürger	1	/	/
Wellin	In sechzig Jahren wurde auf den Parzellen XXX, XXX, XXX keine Überschwemmung festgestellt. Ein Teil der Parzelle XXX war bei den „Jahrhunderthochwassern“ im Dezember 1993 und im Januar 1995 ausnahmsweise von +/- 5 bis 10 cm Wasser bedeckt.	Unternehmen	1	/	/
Wellin	Keine Überschwemmung auf der Brücke von XXX festgestellt, auch nicht am Teil der neu angegebenen Stelle.	Bürger	1	0	-
Wellin	Der Bach ist noch nie aus seinem Ufer getreten. Dasselbe gilt für die geringe Gefährdung an der Eau Bue und am Glands flussaufwärts. Das Tal ist tief.	Bürger	1	/	/
Wellin	Seit 60 Jahren wurden die Parzellen XXX und XXX nicht überschwemmt. Ein Teil der Parzelle XXX wurde bei den Jahrhunderthochwassern im Dezember 1993 und im Januar 1995 mit zwischen 5 und 10 cm Wasser geringfügig überschwemmt.	Unternehmen	1	/	/
Yvoir	Dieser Baugrund, im Kataster von HOUX, Abteilung XXX, wurde seit dem großen Hochwasser von 1995 nicht mehr überschwemmt. Die Gefährdung scheint an dieser Stelle nicht gerechtfertigt zu sein. Somit wird vorgeschlagen, dieser Parzelle eine geringe Gefährdung zuzuordnen.	Bürger	1	/	/

6.2.2. DIE KARTIERUNG MARKIERT EIN GEBIET NICHT ALS GEFÄHRDET, OBWOHL ES HÄUFIG ÜBERFLUTET WIRD

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Bassenge	Dieses Gebiet wurde 1996 und 1999 überschwemmt. Die Grand Route stand durch das Übertreten des Jeker und der Ableitung unter Wasser. Das Risiko ist nach der Abdichtung der Ableitung am Tunneleingang am Dorfende hoch.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Die Zone wird bei anhaltendem Regen sehr schnell überschwemmt. Der Boden nimmt das Wasser nicht auf. Neue Gebäude würden den Jeker noch stärker anschwellen lassen und zu Überschwemmungen der angrenzenden Dörfer führen.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Ersucht, Rue XXX in erhöhter Gefährdung zu belassen, da das Wasser beim geringsten Gewitter von den angrenzenden Grundstücken abläuft, da diese mit Wasser gesättigt sind.	Bürger	2	/	/
Bassenge	Die gesamte Zone südlich der Ableitung müsste rot oder zumindest orange sein. Fotos von Überschwemmungen verfügbar.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Übermittelt Fotos als Nachweis für Überschwemmungen 2018 und regt eine Anpassung der Gefährdung an.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Die Zone wird häufig überschwemmt. Das Überschwemmungsniveau des Gebietes sollte erhöht werden.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Die Abflussachsen aufgrund von Übertreten können an der Hochwassergefahr nicht unterbrochen werden.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Gebiet mehrmals überschwemmt (± 2010, 2013 ...). Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da die Zone überschwemmungsgefährdet ist.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Das Überschwemmungsrisiko ist höher als auf der Karte angegeben. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da es im Gebiet sehr hohe Abflussmengen gibt.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da die Zone überschwemmungsgefährdet ist.	Bürger	2	/	/
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da es bei Gewittern häufig Überschwemmungen gibt. Es gibt Übertreten des Baches und Oberflächenabfluss.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Der untere Teil der Rue XXX liegt in einer Zone mit geringer Hochwassergefahr. Das entspricht nicht der heutigen Realität: in den letzten 10 Jahren gab es mehrere Überschwemmungen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da es an dieser Stelle regelmäßige Überschwemmungen gibt.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Hat in 61 Jahren vier schwere Überschwemmungen erlebt. Möchte, dass der Wert der Gefährdung in diesem Gebiet erhöht wird.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Der Teil der Rue XXX entlang des Baches in 1320 Tourinnes la Grosse muss mit einer hohen Gefährdung eingestuft werden, da regelmäßig Übertreten festgestellt wird. Jeder starke Regen führt dazu, dass der Bach (die Nethen) – zumindest leicht – aus seinen Ufern tritt. Da das Bachbett nicht mehr tief genug ist, um die Wassermenge des Baches, der viele Abflüsse aufnimmt, zu absorbieren, scheint es wichtig, diese Realität bei der Aktualisierung der Karte zu berücksichtigen.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Seit 2004 hat es vier starke Überschwemmungen gegeben. Das entspricht nicht einer Zone mit geringer Gefährdung. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Gefährdung.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da diese Stelle vor der roten Zone in der Rue XXX systematisch unter Wasser steht. Auch dieses Gebiet muss rot eingestuft werden.	Gemeinde	1	/	/
Blegny	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung (da der Bach, die Julienne, flussabwärts reguliert ist und es mehrere starke Abflussachsen gibt).	VoG	1	/	/
Blegny	Ersucht um Änderung der Gefährdung auf Höhe der Abflussachse in eine erhöhte Gefährdung (Jährlichkeit 100 Jahre).	VoG	1	/	/
Blegny	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Gefährdung (orange).	VoG	1	/	/
Boussu	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da die Keller manchmal überschwemmt werden.	Bürger	1	/	/
Braives	Auf dieser Parzelle mit Birnbäumen scheinen auf der Karte 2 Abflussachsen auf („ERRUISSOL“). Auf dieser Straße gab es schon große Probleme mit Oberflächenabfluss. Ersucht um Änderung der Gefährdung an den Achsen.	Unternehmen	1	/	/
Celles	Das Haus mit Katastrummer XXX ist das im Dorf am häufigsten überschwemmte Haus. Warum ist es nicht in einer roten Zone?	Bürger	1	+	0
Chastre	Die Abflussachse durchquert deutlich nicht das SNCB-Netz und wird nach Süden abgeleitet; angrenzend an das Niveau der Straße; dann unter die SNCB-Brücke; wodurch unmittelbar danach eine enorme Wasser- und Schlammmasse entsteht; ein Abflussgitter in der Straße wurde angebracht, wird bei starken Gewittern aber durch die Schlammengen verstopft; ein Graben wurde angelegt, um dieses schlammige Wasser über unser Grundstück zur Orne umzuleiten, aber wir sind damit nicht einverstanden, weil es sich um einen Abfluss der Orne über der Passage unter der Brücke handelt. Und bei einem Gewitter gibt es über der Brücke schon viel Wasser.	Bürger	1	/	/
Chastre	Die Hochwassergefahr wird als mittel angegeben. Aber im XXX-Viertel gibt es durchschnittlich alle zweieinhalb Jahre eine starke Überschwemmung (wobei die Häuser überschwemmt werden). Müsste der Wert daher nicht als hoch angegeben werden?	Bürger	1	/	/
Chastre	Der natürliche Oberflächenabfluss ist nicht berücksichtigt, während dieser reichlich aus den Feldern kommt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Chaumont-Gistoux	Ersucht um Änderung der Gefährdung, da es ein kleines Überschwemmungsgebiet an der Rue XXX gibt.	VoG	1	/	/
Chaumont-Gistoux	Vom oberen Teil der Rue XXX wurde sehr starker Oberflächenabfluss festgestellt; Fotos sind vorhanden. Ersucht um Änderung der Gefährdung	VoG	1	/	/
Chaumont-Gistoux	Bei wiederholtem Niederschlag tritt das Grundwasser aus (Foto vorhanden). Ersucht um Änderung der Gefährdung	VoG	1	/	/
Colfontaine	Hier gibt es eine Abflussachse. Bei starkem Regen oft Schlammströme. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Colfontaine	Überschwemmungsprobleme bei starkem Regen (im HWRMP angegeben). Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Colfontaine	Übertreten des Elwasmes bei starkem Regen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Comines-Warneton	Ersucht um Einführung einer neuen gelben Gefahrenzone.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Comines-Warneton	Ersucht, diese Auenwiese gelb einzustufen.	Gemeinde	1	/	/
Comines-Warneton	Ersucht um Einführung einer neuen gelben Gefahrenzone an dieser Stelle.	Gemeinde	1	/	/
Comines-Warneton	Ersucht um die Verlängerung der Zone mit geringer Gefährdung und die Einführung einer mittleren Gefahrenzone (siehe Anhang der E-Mail vom 11.12.2020).	Gemeinde	3	/	/
Comines-Warneton	Ersucht um die Einführung einer mittleren Gefahrenzone (siehe Anhang der E-Mail vom 11.12.2020).	Gemeinde	3	/	/
Comines-Warneton	Ersucht um die Einführung einer Zone mit geringer Gefährdung am rechten Ufer des Wasserlaufs (siehe Anhang 1 der E-Mail vom 11.12.2020).	Gemeinde	1	/	/
Courcelles	Gebiet, das bei starkem Regen oder Gewittern regelmäßig überschwemmt wird. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Court-Saint-Etienne	Je nach Anbau flussaufwärts regelmäßig Erosion und Schlammströme. Es gibt eine Faschine. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Court-Saint-Etienne	Bei jedem Hochwasser wird die Brücke der Rue XXX überschwemmt. Nummer XXX der Rue XXX ist regelmäßig betroffen. Die rote Gefahrenzone müsste diese Brücke und Nummer XXX einschließen.	Bürger	1	/	/
Crisnée	Ersucht, ein neues Überschwemmungsgebiet einzuführen. Es gibt Abfluss vom (Mais-)Feld hinten zu den Häusern Nummer XXX und XXX, und Überschwemmung des Hauses auf XXX, weil die Unterkante des Gullys auf Straßenniveau ist.	Bürger	2	/	/
Dalhem	Ersucht um Änderung der Gefährdung in erhöhte Gefährdung an der Mündung mit der Berwinne, weil es dort eine zu schmale natürliche Enge gibt, die korrigiert werden müsste.	VoG	1	/	/
Dalhem	Ersucht um Änderung der Gefährdung in erhöhte Gefährdung, da die Mündung des Loneux mit der Berwinne schmal ist.	VoG	1	/	/
Dalhem	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Gefährdung (orange).	VoG	5	/	/
Éghezée	Die Straße wird überschwemmt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Éghezée	Diese Stelle stand bei den Überschwemmungen vom 27.08.2002 5 cm unter Wasser. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Erquelinnes	Schlägt vor, die Rue XXX als hochwassergefährdet durch Oberflächenabfluss einzustufen.	Gemeinde	1	/	/
Erquelinnes	Schlägt vor, den Chemin XXX als hochwassergefährdet durch Oberflächenabfluss einzustufen.	Gemeinde	1	/	/
Fléron	Ersucht, die Gefährdung auf Höhe einer mittleren „Abflussachse“ am Fuße der Abraumhalde XXX, entlang der Sprintbahn und des Spielplatzes von XXX, zu ändern.	VoG	1	/	/
Fleurus	Merkt an, dass es genau an dieser Stelle schon Überschwemmungen durch Oberflächenabfluss gegeben hat. Das Wasser fließt über die Abflussachse entlang der Straße und sammelt sich am Tiefpunkt an, weil die Kanalisation nicht alles aufnehmen kann.	Bürger	1	/	/
Frasnes-Lez-Anvaing	Regelmäßiges Übertreten des Grabens bei Gewittern mit Überschwemmung der Häuser XXX und XXX. Starker Oberflächenabfluss von den Feldern, der eindringt. Das Haus Nummer XXX muss mit einer Mauer und einem Graben umgeben werden, um dem entgegenzuwirken.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Frasnes-Lez-Anvaing	2015 wurden die Grundstücke gegenüber den Häusern Nummer XXX und XXX komplett überschwemmt. Das Wasser kam bis auf 10 m vom Haus auf Nummer XXX. Auch das Grundstück von XXX und der Teich werden überschwemmt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	+	0
Frasnes-Lez-Anvaing	Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf die Probleme am Chemin XXX lenken. Das Gebiet mit mittlerer Hochwassergefährdung ist heute größer als auf der Karte dargestellt. Die Grundstücke entlang des Baches „Rhosnes“, gegenüber den Häusern „XXX“, „XXX“, „XXX“ und „XXX“ werden bei starkem Regen regelmäßig überschwemmt, und das auf der gesamten Fläche der beiden Grundstücke. Da diese Grundstücke Wiesen sind, dienen sie als Regenwasserrückhaltebecken, wenn der Fluss überströmt und das Wasser von den Hügeln läuft. Wenn das Wasser weiter steigt, wird auch das Grundstück „XXX“ mit seinem Teich überschwemmt, gleich wie die Straße, an beiden Seiten der Brücke. Obwohl die Gemeinde über das Problem Bescheid weiß, blockiert sie die Straße regelmäßig, während diese ...	Bürger	1	+	0
Frasnes-Lez-Anvaing	Erklärt, dass die Parzellen XXX, XXX und XXX einer Gefahr ausgesetzt sind, die auf Grundlage der beigefügten Fotos erweitert und als erhöht eingestuft werden müsste.	Bürger	1	+	0
Frasnes-Lez-Anvaing	Mit ihrem Schreiben vom 22. Oktober 2020 an die Gemeinde Frasnes-lez-Anvaing erklären sie, dass sie die Gefährdung von mittel auf erhöht verändert sehen möchten und dass dieses Gebiet auf bestimmte Parzellen ausgedehnt werden müsste, um zukünftige Überschwemmungen vorwegzunehmen, die ihrer Ansicht nach stärker sein werden.	Bürger	1	+	0
Gembloux	Ersucht, diesen Abschnitt in eine mittlere Gefährdung einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten der Wasserläufe zu berücksichtigen. Grund: der Wasserlauf grenzt an ein Raumplanungsgebiet (<i>Zone d'Aménagement Communal Concerté</i>), die in der Zukunft in einer Gefahrenzone nicht bebaut werden dürfte.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht, diesen Abschnitt als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten der Wasserläufe zu berücksichtigen. Vor allem ab der Hälfte der Rue XXX zum Ortsausgang hin.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ab der Rue Bedoret bis zum Zusammenfluss mit dem Orneau müsste der Poncia-Bach ein mittleres Gefährdungsgebiet darstellen, um die wiederholten Überschwemmungen durch Übertreten der Wasserläufe zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht darum, diesen Abschnitt als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um eine sumpfige Zone zu berücksichtigen, die nicht besiedelt werden kann.	Gemeinde	1	0	+
Gembloux	Ersucht, diese Parzelle (Feuchtwiese) als Zone mit hoher Gefährdung einzustufen, um die sehr häufigen Überschwemmungen durch Übertreten der Wasserläufe zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht, den Abschnitt zwischen der Route XXX und der Rue XXX als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten des Wasserlaufs zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht, den Abschnitt zwischen der Rue XXX und der Rue XXX als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten des Wasserlaufs zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Gembloux	Ersucht, den Abschnitt zu beiden Seiten der Brücke der Rue XXX als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten des Wasserlaufs zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht, den Abschnitt des Orneau, flussabwärts vom Zusammenfluss mit der Ligne bis einschließlich zum Bauernhof XXX, als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten des Wasserlaufs zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht, diesen Abschnitt am Zusammenfluss als mittleres Gefährdungsgebiet einzustufen, um wiederholte Überschwemmungen durch Übertreten des Wasserlaufs zu berücksichtigen.	Gemeinde	1	/	/
Gembloux	Ersucht, die Zone mit geringer Gefährdung auf diese regelmäßig überschwemmte Parzelle auszudehnen.	Gemeinde	1	/	/
Genappe	Bei den 2 Hochwassern im Juni 2016 sowie bei einige früheren Hochwassern wurden die Häuser in einem Umkreis von 150 m rund um die Kreuzung zwischen der XXX und der XXX in Keller und Erdgeschoss überschwemmt.	Bürger	1	/	/
Gerpennes	Dieses Gebiet muss in die orange Zone aufgenommen werden, da es wegen des Engpasses aufgrund der Regulierung des Baches regelmäßig überschwemmt wird. Höhenlinien überprüfen.	Bürger	1	0	+
Gerpennes	Das niedrige Gebiet am Rand des Baches zwischen den Häusern mit den Nummern XXX und XXX der Rue XXX stellt ein Gebiet mit hoher Überschwemmungsgefahr dar; in den letzten Jahren wurden schon zahlreiche Überflutungen beobachtet; sobald das Niveau des Baches steigt und die Kanalisation unter der Straße nicht mehr die gesamte Abflussmenge aufnehmen kann. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	+
Gerpennes	Zone mit hoher Überschwemmungsgefahr. Wurde bereits mehrfach erlebt. Bei Regenfall entstehen natürliche Teiche auf dem Grundstück. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	+
Gerpennes	Dieses Grundstück wird bei jedem Hochwasser überschwemmt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	+
Grace-Hollogne	Bei starkem Regen wird die Straße ein Wasserlauf. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Hannut	Am 15. August hat es Überschwemmungen gegeben. Eine E-Mail über die Überschwemmung ging an den Stadtrat von Hannut und an den Bürgermeister. Auch Fotos wurden beigelegt.	Bürger	1	/	/
Hannut	Erklärt, dass sich das Wasser bei starkem Regen aufgrund des Oberflächenabflusses im Bereich der Gärten in Form einer Wasserfläche ansammelt.	Bürger	1	/	/
Hastière	Die Zone mit erhöhter Gefährdung endet an der alten Route XXX abrupt. Diese Straße sowie XXX (ehemaliger Wohnort) müsste als erhöht gefährdet eingestuft sein.	CCATM	1	/	/
Hastière	Die Zone mit erhöhter Gefährdung endet gerade im rechten Winkel auf Höhe der Rue XXX. Ersucht um Erweiterung der roten Zone. Merkt an, dass die erhöhte Gefährdung ein wichtiges Argument wäre, eventuelle Baugenehmigungen abzulehnen.	CCATM	1	+	+
Havelange	Die Gefährdung ist stärker als das gelbe Risiko durch Oberflächenabfluss. Beim geringsten Regen gibt es überall in der Rue XXX 5376 Miécrot Überschwemmungen.	Bürger	1	/	/
Herve	Ersucht, die Gefährdung am Zusammenfluss des Ru de Melen und des Bolland in eine geringe Gefährdung zu ändern (statt sehr gering).	VoG	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Herve	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern (Zusammentreffen der Abflussachse mit dem Wasserlauf).	VoG	1	/	/
Herve	Ersucht, den Oberflächenabfluss in geringer Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da an der Innenseite der Kehre systematisch Überschwemmungen vorkommen.	VoG	1	/	/
Herve	Ersucht, den Oberflächenabfluss in geringer Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da an der Innenseite der Kehre systematisch Überschwemmungen vorkommen.	VoG	1	/	/
Herve	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Überschwemmungsgefährdung (orange).	VoG	1	/	/
Herve	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Gefährdung (orange).	VoG	8	/	/
Herve	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung (rot).	VoG	1	/	/
Honnelles	Diese Straße wird bei starkem Regen regelmäßig überschwemmt (Oberflächenabfluss von den Feldern im Norden). Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Honnelles	Bei starkem Regen wird dieses Gebiet häufig überschwemmt (Oberflächenabfluss entlang der Straße vom Friedhof im Norden). Ersucht um Änderung der Gefährdung in A.	Bürger	1	/	/
Houyet	Im Weiler XXX, XXX Ciergnon Houyet, von Natur aus kalkhaltiger Tonschiefer, gibt es aufgrund der jüngsten Veränderungen und Bauten einen schwachen Oberflächenabfluss, viele ständig feuchte Zonen auf den Wiesen und Gemeindewegen Nr. XXX, XXX und XXX. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Houyet	Ersucht um Hinzufügung einer Abflussachse, da ein Rinnsal nicht angegeben ist.	Bürger	1	/	/
Houyet	Das Überschwemmungsgebiet ist zu „gering“. Der ganze untere Teil des Dorfs liegt in ständig feuchten Zonen, Risiko für die Zukunft, da Baugrund.	Bürger	1	/	/
Kelmis	Nach den Überschwemmungen im Juni 2016 möchten die Bewohner von Nummer XXX in der Rue XXX, dass die Häuser Nr. XXX, XXX, XXX und XXX als erhöht gefährdet eingestuft werden. Sie haben Fotos, die aber nicht übermittelt wurden.	Bürger	1	0	+
La Hulpe	Die Hochwassergefahrenzone muss sich nach dem Relief nach Nordost ausdehnen. Vor Ort kann bei starkem Regen beobachtet werden, dass das Gebiet bis zur Kreuzung zwischen dem Chemin Long und der Avenue XXX überschwemmt ist. Das Gebiet ist auch durch oberflächennahes Grundwasser gekennzeichnet.	VoG	1	+	0
La Hulpe	Eine sumpfige und bewaldete Senke unter der Straße dient als Auffangbecken für das Wasser, das aus XXX kommt. Obwohl die Straße eine Neigung aufweist, steht sie regelmäßig unter Wasser. Die niedriger gelegene Senke fängt diesen Abfluss wie ein Schwamm auf.	Bürger	1	+	0
La Louvière	Ersucht, eine Achse für den Abfluss aus der Landwirtschaft hinzuzufügen.	Gemeinde	5	/	/
La Louvière	In diesem Gebiet gab es vor weniger als 5 Jahren ein starkes Übertreten der Haine. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Lessines	Das Waldgebiet ist eine sumpfige Zone, die regelmäßig überschwemmt wird, muss zumindest als gelb eingestuft werden.	Bürger	1	0	+
Lessines	Die CCATM stellt eine Senkung der Gefährdung von Rot auf Orange fest und möchte wissen, die das zu rechtfertigen ist.	CCATM	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Lessines	Die CCATM hat Fragen zur Senkung der Hochwassergefahr von Rot auf Orange auf Höhe der Wiesen zu beiden Seiten des Boulevard XXX. Sie weist darauf hin, dass die Hebepumpen zur Beibehaltung des Wasserstands auf den Wiesen beitragen, und fragt sich, ob es angebracht ist, diese beizubehalten.	CCATM	1	/	/
Lessines	Die CCATM wundert sich über die Änderung der Kartierung von Orange auf Gelb mit einer sehr geraden Abgrenzung.	CCATM	1	/	/
Lessines	Die CCATM hält es nicht für angebracht, Hochwasserschutzbauten in die Kartierung aufzunehmen, die nicht abgeschlossen sind (insbesondere in Deux-Acren, wo die Kommission den Eindruck hat, dass die Dämme an der Dender und am Mühlenarm schon zur Gänze in die Kartierung aufgenommen sind, während sie noch nicht fertig sind).	CCATM	1	/	/
Leuze-En-Hainaut	Ersucht, die Rue XXX als Überschwemmungsgebiet aufzunehmen.	Gemeinde	2	/	/
Leuze-En-Hainaut	Ersucht, den Chemin XXX als Überschwemmungsgebiet aufzunehmen.	Gemeinde	1	/	/
Lüttich	Merkt an, dass es flussaufwärts vom Durchlass auf der Karte keine Gefährdung gibt.	Gemeinde	1	/	/
Lüttich	Merkt an, dass flussaufwärts vom Durchlass unter dem Ravel auf der Karte keine Gefährdung dargestellt ist. Das Gebiet wurde im Mai 2018 schon überschwemmt.	Gemeinde	1	/	/
Lüttich	Die Rue XXX und die Rue XXX bilden bei starkem Regen schöne Abflussachsen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Lüttich	Kein Ablauf bei trockenem Wetter, aber bei Regen kann der Ablauf reißend sein. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Lüttich	Siedlungsgebiet, das durch Überschwemmungen durch Oberflächenabfluss und Übertreten des Mühlenbachs betroffen ist. Ersucht, das Gebiet als gefährdet einzustufen.	Bürger	1	/	/
Mont-Saint-Guibert	Parzelle steht regelmäßig unter Wasser. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Mont-Saint-Guibert	Siehe Bericht der GISER-Zelle	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	2020 starke Überschwemmungen - Grund unbekannt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Parkplatz wird bei Starkregen systematisch überschwemmt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Wiederholt auftretende Überschwemmungen – tiefer gelegenes Haus mit verstärkter Überschwemmung. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	+	0
Mouscron	Es handelt sich um die Überläufe der Gräben. Ersucht, sie als erhöht gefährdet einzustufen.	Gemeinde	1	0	+
Mouscron	Bei den Regenfällen 2020 stand das Wasser bis hier auf der Straße. Mein kleiner Keller, 3 Stufen verbunden mit der Kanalisation, hat begonnen, sich zu füllen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Nandrin	Der Place XXX wurde 2018 zweimal überschwemmt (Mai und Juni). Aufgrund dieser Ereignisse sollte die Gefährdung auf Orange geändert werden.	Bürger	1	0	+
Olné	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung (rot).	VoG	4	/	/
Peruwelz	Erweiterung dieses Gebiets mit schwacher Gefährdung wegen einer Konzentration des Oberflächenabflusses.	Gemeinde	1	/	/
Peruwelz	Erweiterung dieses Gebiets mit mittlerer Gefährdung wegen einer Konzentration des Oberflächenabflusses.	Gemeinde	1	+	0

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Peruwelz	Einführung eines Gebiets mit geringer oder mittlerer Gefährdung wegen der Konzentration des Oberflächenabflusses. 4 bis 8 Häuser waren in den letzten 10 Jahren 3- bis 4-mal betroffen.	Gemeinde	1	/	/
Peruwelz	Hinzufügung eines Gebiets mit geringer Gefährdung nur auf der Straße und bei einigen Eingängen zum Eigentum. Überschwemmungen aufgrund von Oberflächenabfluss.	Gemeinde	1	/	/
Peruwelz	Hinzufügung eines Gebiets mit geringer Gefährdung auf der Kreuzung und am Zugang zur Place XXX, wegen einer Ansammlung des Oberflächenabflusses. Es gab 2 Überschwemmungen in 3 Jahren.	Gemeinde	1	/	/
Philippeville	An der steinernen Brücke gibt es bei starkem Regen immer Überschwemmungen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Plombières	Das Überschwemmungsgebiet zwischen der Rue de XXX und der Rue XXX ist größer als auf der Karte dargestellt. Bei (starkem) Regen scheint die Wassermenge, die aus dem Feld an der Rue XXX kommt, das Niederschlagswasser wie ein Fluss „abzuleiten“ und bringt das Wasser des Flusses bzw. an den Eingängen der Garagen der Anlieger deutlich zum Ansteigen.	Bürger	1	/	/
St. Vith	Oberflächenabfluss unter der Brücke. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Sombreffe	Ich wohne an der Stelle und während 10 Jahren stand dieses Grundstück zweimal unter Wasser (2010 und am 23. Juni 2016). Diese Grundstücke nehmen das gesamte Wasser auf, das bei schwerem Unwetter von den Ackerflächen entlang der Rue XXX kommt. Die Hochwassergefahr ist nicht so gering und ich möchte eine mittlere Gefährdung (orange) vorgeschlagen.	Bürger	1	/	/
Soumagne	Die Abflussachse muss nach Verschwinden der Anpflanzung (Hecken und Ausrichtung der Weiden) stark sein.	VoG	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse in eine mittlere Abflussachse zu ändern.	VoG	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung für die Rue XXX zur Rue XXX hin mit einer schwachen Abflussachse und einer geringen Hochwassergefahr anzupassen.	VoG	1	/	/
Soumagne	Die „Voie XXX“ in Soumagne hat aufgrund der Überschwemmungen nach Regenepisoden mit einer Jährlichkeit von 100 Jahren in den letzten 15 Jahren Schäden erlitten (30 bis 50 cm hoch an den Fassaden). Gefährdung in hoch ändern?	VoG	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung nach mehreren schweren Regenfällen in den letzten 15 Jahren in erhöhte Hochwassergefahr zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung nach mehreren schweren Regenfällen in den letzten 15 Jahren und Absenken der Straße durch den Oberflächenabfluss in erhöhte Hochwassergefahr zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung aufgrund des Oberflächenabflusses zur Magne und ihres Übertretens nach starken Regenfällen in diesen letzten Jahren mit starkem Regen in erhöhte Hochwassergefahr zu ändern.	CCATM	1	0	+
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung aufgrund des Zusammenstehens des Übertretens der Magne und der STARKEN Abflussachsen in der Nachbarschaft in erhöhte Gefährdung zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Überschwemmungsgefährdung (Anwesenheit von Sumpflora).	CCATM	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Soumagne	Das Gebiet mit geringer Gefährdung am Bach von Fond des Gottes vor dessen Durchfluss unter der Chaussée XXX müsste nach Osten ausgedehnt werden und die Reihenhäuser aufnehmen. Bei der Überschwemmung vom 1. Juni 2018 war das Erdgeschoss dieser Häuser nämlich überschwemmt.	Gemeinde	1	+	0
Soumagne	Die Parzellen XXX, XXX und XXX müssten eine mittlere Gefährdung bekommen, da hier wiederholt Überschwemmungen auftreten.	Gemeinde	1	0	+
Soumagne	Die Parzelle müsste eine erhöhte Gefährdung bekommen, da sie regelmäßig überschwemmt wird.	Gemeinde	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine geringe Hochwassergefahr zu ändern, da die Überschwemmungen den Verkehr auf der Straße behindern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachsen 490429, 490476, 490522, 491764 hinzuzufügen, da es diese noch immer gibt.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse in eine mittlere Achse zu ändern, da Schlamm ins Zentrum des Dorfs Cerexhe fließt.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse in eine starke Achse zu ändern.	CCATM	4	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung aufgrund des Zusammentreffens einer starken Abflussachse, der Quelle des Ru Plein Rieu und des beschränkten Durchgangs unter der Autobahn XXX in eine mittlere Gefährdung zu ändern.	VoG	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse entlang des ganzen Wegs Nr. XXX in eine schwache Achse zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse entlang des ganzen Wegs Nr. XXX in eine schwache Achse zu ändern, da das Abwasser direkt in den Fußweg abgeleitet wird.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, aufgrund der Abdichtung der Unternehmen XXX und XXX am Weg Nr. XXX eine Abflussachse und ein Gebiet mit geringer Hochwassergefahr hinzuzufügen.	CCATM	2	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine hohe Gefährdung. Permanentes Sumpfgebiet über eine Länge von mehr als 300 m am Weg XXX.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da das Gebiet sumpfig ist.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, eine schwache Abflussachse am Weg Nr. XXX hinzuzufügen, der auch eine Kanalisation für Regenwasser von der Straße XXX weiter oben aufnimmt.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung aufgrund mehrerer Regenfälle mit einer Jährlichkeit von 100 Jahren in Soumagne in den letzten 15 Jahren in eine mittlere Gefährdung zu ändern.	VoG	1	0	+
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung aufgrund mehrerer Regenfälle mit einer Jährlichkeit von 100 Jahren in Soumagne in den letzten 15 Jahren in eine hohe Gefährdung zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse in eine starke Achse mit Übertreten zur geraden Seite der Rue XXX zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse aufgrund von Hochwasser des Ru d'Evegnée und eine flussabwärts gelegene ungeeignete Kanalisation in eine starke Achse zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse aufgrund des Ru de la Foncenalle in eine starke Achse (weniger als 100 Jahre) zu ändern.	CCATM	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Soumagne	Ersucht, ein Überschwemmungsgebiet / ein Gebiet mit geringer Gefährdung hinzuzufügen, weil es eine starke Abflussachse gibt. Es kommt zu Übertreten von der höher gelegenen Straße und Rückstau aus dem Minenschacht.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um die Verlängerung der schwachen Abflussachse von der Rue XXX oben.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung für dieses ehemalige Sumpfgebiet in eine mittlere Gefährdung zu ändern (Oberflächenabfluss von den Straßen aus Xhendelesse und durch Landwirt regulierter Wasserlauf).	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da es eine starke Abflussachse gibt und das Sumpfgebiet durch die Regulierung des weiter oben gelegenen Flusslaufs künstlich trockengelegt wurde.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung, da das Regenwasserrückhaltebecken unzureichend und schlecht instand gehalten ist. Zudem gibt es eine starke Abflussachse, ein natürliches Rückhaltebecken ist verschwunden und der Wasserlauf wurde flussaufwärts unnötig reguliert.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung zu ändern, da es mehrere starke Abflussachsen gibt. Auch die Niederschlagsmenge ist erneut zu evaluieren.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um die Verlängerung der schwachen Abflussachse von der Rue XXX oben.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine geringe Gefährdung. Das Überschwemmungsgebiet muss neu eingerichtet werden.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da der Wasserlauf mit Abflussachsen zusammentrifft.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da der Ru de la Magne durch Garten- und Schnittabfall verlegt ist. Ersucht auch, die Abflussachse aufgrund der Abdichtung durch eine höher gelegene Siedlung in eine mittlere Achse zu ändern.	CCATM	2	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine geringe Gefährdung. Das Gebiet ist aufgrund des Zusammentreffens des Wasserlaufs mit Abflussachsen ein Überschwemmungsgebiet. Dieses Gebiet ist ein zu schützendes Feuchtgebiet.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse in diesem Teil der Rue XXX, die zum Ru du Bolland hinunter führt, in eine mittlere Achse zu ändern.	CCATM	2	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung.	VoG	1	0	+
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung zu ändern, weil es Überschwemmungen und Absenkungen der N gibt.	VoG	1	0	+
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung nach mehreren Überschwemmungen in den letzten 15 Jahren in eine erhöhte Gefährdung zu ändern.	VoG	1	0	+
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung hinter der alten Mühle der Rue XXX in eine mittlere bis erhöhte Gefährdung zu ändern.	VoG	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine geringe bis mittlere Gefährdung zu ändern, da es bei starken Niederschlägen auf einer Seite der Straße Übertreten und Einstürze gegeben hat.	VoG	1	+	0
Soumagne	Ersucht auf Höhe des Ru du Plein Rieu (oder des Ru du Passage) um Änderung der Abflussachse und der Gefahrenzone in eine mittlere Gefährdung.	VoG	2	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, weil es ein Zusammentreffen des Ru de la Magne, einer starken Abflussachse und flussaufwärts einer Verengung durch die Brücke über die Rue de la Voie d'eau gibt.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da die Siedlung der Rue XXX Pumpen verwendet, um das Wasser aus dem Ru de la Magne und aus dem Bief, der hinter den Häusern vorbeifließt, abzuleiten.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, weil das Gebiet konstant feucht ist.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da das Gebiet feucht und sumpfig ist.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Bei Hochwasser ist das Gebiet gefährdet. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Soumagne	Bei Hochwasser regelmäßig Risiko. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	+	0
Soumagne	Bei Hochwasser kommt es zu Überschwemmungen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	+
Soumagne	Bei Hochwasser gibt es regelmäßige Überschwemmungen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Soumagne	Bei Hochwasser gibt es Überschwemmungen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	+
Soumagne	Schlägt vor, den Teil des Baches, der an den Gärten der Häuser vorbeifließt, als Gebiet mit geringer Gefährdung einzustufen. Hat zur Untermauerung Fotos übermittelt.	Bürger	1	+	0
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung (rot).	VoG	8	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung in eine mittlere Gefährdung (orange).	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung am Zusammenfluss der Abflussachsen, des Ru de Melen und des Ru de la Foncenalle in eine mittlere Gefährdung (orange) zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung an der Abflussachse in eine mittlere Gefährdung (orange).	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht um Änderung der Gefährdung aufgrund der vernachlässigten Abflussachse und des flussaufwärts kanalisierten Ru de Melen in eine mittlere Gefährdung (orange).	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Abflussachse in eine mittlere bis starke Achse zu ändern.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung wegen des Zusammentreffens des Ru du Passage, der vernachlässigten Abflussachse (2016) und der nicht kontrollierten autonomen Kläranlage an der Rue XXX in eine mittlere Gefährdung (orange) zu ändern.	CCATM	1	/	/
Thimister-Clermont	Ersucht, die Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung zu ändern, da es nach zehnjährlichen Niederschlägen bereits Schlammströme gegeben hat.	VoG	1	/	/
Thimister-Clermont	Ersucht, die Gefährdung in eine A erhöht zu ändern, da das Gebiet ein Sumpf ist.	VoG	1	/	/
Thuin	Teilt mit, dass es Überschwemmungen durch Oberflächenabfluss gegeben hat, die im kleinen Teich auf Nummer XXX der Straße enden. Die Person befürchtet die Erweiterung der Siedlung.	Bürger	1	/	/
Thuin	Teilt mit, dass es Überschwemmungen durch Oberflächenabfluss gegeben hat, die die Nummer XXX der Straße überqueren. Die Person befürchtet die Erweiterung der Siedlung.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Thuin	Teilt mit, dass die Keller der Nummer XXX der Straße im Juni 2016 überschwemmt wurden, wie die meisten Häuser der Siedlung. Die Person befürchtet die Erweiterung der Siedlung.	Bürger	1	/	/
Thuin	Bestätigt per E-Mail, dass das Gebiet zwischen der Rue XXX und dem Chemin XXX bei intensiven Niederschlägen starkem Oberflächenabfluss ausgesetzt ist. Die Person befürchtet die Erweiterung der Siedlung.	Bürger	1	/	/
Thuin	Teilt mit, dass die Keller der Nummer XXX der Straße 2012 und im Juni 2016 überschwemmt wurden, wie die meisten Häuser der Siedlung. Die Person befürchtet die Erweiterung der Siedlung.	Bürger	1	/	/
Thuin	Das Gebiet ist sehr feucht, insbesondere im Winter. Das Ende der Straße und der Obstgarten werden regelmäßig überschwemmt. Die Person befürchtet die Erweiterung der Siedlung.	Bürger	1	/	/
Verviers	Das Gebiet ist starkem Oberflächenabfluss ausgesetzt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Verviers	Das Gebiet ist starkem Oberflächenabfluss ausgesetzt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Verviers	Das Gebiet ist Oberflächenabfluss ausgesetzt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	13	/	/
Walcourt	Es gibt einen Oberflächenabfluss von der Wiese mit Katasternummer XXX über das Wegerecht XXX, um die Straße zu erreichen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Wasseiges	Diese Wiese befindet sich in einem Gebiet mit mittlerer Gefährdung. Wäre eine erhöhte Gefährdung nicht besser, da sie doch jedes Jahr überschwemmt wird?	Bürger	1	/	/
Wavre	Bei starkem Niederschlag gibt es einen Oberflächenabfluss von der Rue XXX zur Rue XXX. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/
Yvoir	Existenz einer Quelle mit einem senkrechten Abfluss zur Maas und zum Dorf Houx. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	/	/

6.2.3. VORLIEGEN EINER LOKALEN INKOHÄRENZ IN DER KARTIERUNG AUFGRUND EINER RELIEFVERÄNDERUNG

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Aywaille	Die verschiedenen Kartierungen berücksichtigen Baugenehmigungen nicht, die 2013 und 2020 vergeben wurden, sowie bedeutende Aufschüttungen (in den Baugenehmigungen zugelassen), die bei diesen zwei Bauvorhaben angelegt wurden. Dank dieser Aufschüttungen muss das Grundstück (XXX) nicht mehr als Zone mit Hochwassergefahr und als Überschwemmungsgebiet betrachtet werden. Siehe Baugenehmigung vom 10. Dezember 2013 und die kombinierte Erlaubnis Klasse 2 vom 17.02.20.	Unternehmen	1	-	0
Aywaille	Erhebt über seinen Anwalt Einspruch gegen die Karte 2020. Siehe E-Mail vom 28.10.2020 von XXX.	Unternehmen	2	0	-
Aywaille	Bestreitet die Gefahrenwerte für mehrere Standplätze am Campingplatz. Siehe erhaltenes Schreiben. Die Kartierung reflektiert nicht die tatsächliche Topografie des Grundstücks. Parzellen mit substanziell anderem topografischem Niveau werden identische Gefährdungen zugewiesen und umgekehrt weisen Parzellen mit demselben Niveau unterschiedliche Gefahrenwerte auf.	Campingplatz	1	+	+
Aywaille	Die verschiedenen Kartierungen berücksichtigen Baugenehmigungen nicht, die uns 2013 und 2020 gewährt wurden, sowie bedeutende Aufschüttungen (in den Baugenehmigungen zugelassen), die bei diesen zwei Bauvorhaben angelegt wurden. Dank dieser Aufschüttungen muss das Grundstück (XXX) nicht mehr als Zone mit Hochwassergefahr und als Überschwemmungsgebiet betrachtet werden. Siehe Baugenehmigung vom 10. Dezember 2013 und die kombinierte Erlaubnis Klasse 2 vom 17.02.20.	Unternehmen	1	0	-
Aywaille	Beobachtungen per E-Mail von zwei Unternehmen. Sie widersprechen der Kartierung auf den obigen Parzellen aus den folgenden Gründen: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Aufschüttung soll gerade über dem Standort (Avenue de la Porallée 28) vorgenommen worden sein, ebenso wurde eine Mauer neben dem Gebäude „Kauffman Cleaning“ errichtet. • Bedeutende Änderungen wären an den Böschungen und an der Überschwemmungsebene Avenue de la Porallée vorgenommen worden. • Es hat nicht den Anschein, dass die Kartierung die Mauer berücksichtigt hätte, die auf der Böschung entlang dieser Parzelle bis zur Brücke errichtet wurde, die das gesamte Eigentum der S.A. CLOS DE LA PORALLEE schützt. • Auch Arbeiten, die an der Brücke, die mit nur 2 Pfeilern statt wie früher 5 gebaut wurde, wurden nicht berücksichtigt. 	Unternehmen	14	0	-
Aywaille	Die Gefahrenkarte und die Karte von Google Maps stimmen nicht überein. Die Begrenzung des Maßstabs auf 1:5.000 erlaubt keine genaue Einschätzung auf dem Grundstück. Widerspricht der Kartierung auf der Parzelle mit Katasterdaten Aywaille XXX. Ein Teil des Hauses liegt im Gebiet mit mittlerer Gefährdung, der andere nicht.	Bürger	1	-	-
Aywaille	Es gibt einen Unterschied von nur 50 cm zwischen dem Schwimmbad und dem Rathaus. Dabei liegt das eine in einem Gebiet mit mittlerer und hoher Gefährdung und das andere in einem sehr gering gefährdeten Gebiet. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Gemeinde	1	-	-

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Aywaille	Die Geschäfte XXX und YYY und ihr gemeinsamer Parkplatz liegen auf derselben Höhe. Warum ist die Gefährdung für das Geschäft YYY gering?	Gemeinde	1	0	-
Bassenge	Die Parzelle in der orangen Zone wurde nie überschwemmt. Die Parzelle ist auf derselben Höhe wie die benachbarten Parzellen, die in einer weißen Zone sind.	Bürger	1	0	-
Bassenge	Ersucht um Überprüfung des Gefahrenwertes, da es seit 1992 kein Hochwasser mehr gegeben hat. Begreift nicht, warum nur dieses Grundstück eine erhöhte Gefährdung aufweist.	Unternehmen	1	/	/
Bassenge	Das Gebiet wurde dank der Aufschüttung nie überschwemmt.	Bürger	1	/	/
Braives	Die Straße und die Häuser sind überhängend.	Bürger	1	0	-
Celles	Die Hälfte des Wasserbeckens müsste in der roten Zone liegen. Der Rest hat nichts zu befürchten, weil es Aufschüttungen gibt.	Bürger	1	/	/
Chastre	Elemente wie Dammböschungen der SNCB, Unterführungen der SNCB (für Straße oder Bach) müssten deutlich als Hindernisse, Durchführungen usw. des Oberflächenabflusses aufscheinen.	Bürger	1	/	/
Chastre	Angesichts der Konfiguration des Höhenunterschieds an der Mühle und der „Lagerfunktion“ des Beckens denke ich nicht, dass die Gefährdung bis zur Parzelle vor der Mühle reicht. Das Fassungsvermögen dieses „Beckens“ ist auch in Verbindung mit der Wassermenge, die unter der Brücke der SNCB weiter oben fließen kann, und der Blockadewirkung des Durchgangs unter der Brücke der Rue XXX bei starken Gewittern zu sehen. Daher sollte die Abflussachse nicht weiter nach Norden über die Brücke gelegt werden.	Bürger	1	0	-
Chaumont-Gistoux	Die Hochwassergefahr in diesem Gebiet ist überschätzt. Es ist nämlich sehr schwierig, das Gelände hier zu überschwemmen, da es eine Neigung aufweist und einige Meter höher liegt als der nächste Wasserlauf (der ein ganz kleiner Bach ist). Darüber hinaus fungiert die Straße als Sammelkanal (da sie in Bezug auf die meisten Häuser eine Art Schüssel formt), der das Wasser ziemlich schnell ins Tal abführt. Die älteren Bewohner dieser Straße haben in diesem Bereich nie Überschwemmungen erlebt. Das Schlimmste ist ein Oberflächenabfluss auf der Straße in Richtung Tal.	Bürger	1	/	/
Comines-Warnton	Ersucht um die Verlängerung der Zone mit geringer Gefährdung in eine Zone mit geringer und mittlerer Gefährdung (siehe Anhang der E-Mail vom 11.12.2020).	Gemeinde	1	+	0
Court-Saint-Etienne	Bestätigt die geringe Gefährdung auf ihrem Grundstück, weist aber darauf hin, dass an der Unterseite der Straße angesichts des Reliefs Überschwemmungen möglich sind.	Bürger	1	/	/
Gembloux	Ersucht um Erweiterung der Zone mit mittlerer Gefährdung bis zum Wasserlauf.	Gemeinde	1	+	0
Gerpennes	Die Hochwassergefahr ist falsch, dieses Grundstück wird schon durch die dritte Generation bewohnt. Die Karte entspricht nicht der Realität vor Ort.	Bürger	1	0	-
Gerpennes	Der Farbcode der Gefährdung muss grün und gelb sein, und nicht gelb und orange, und die gelbe Zone muss eingeschränkt werden. Denn wenn der Bach so hoch gestiegen wäre, wäre das Haus überschwemmt geworden. Und das war seit 1956 niemals der Fall.	Bürger	1	0	-
Gerpennes	Diese Seite der Uferböschung wurde nie überschwemmt. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	-

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Gesves	Es besteht eine Inkohärenz für den Teil des Grundstücks, der sich innerhalb des Umleitungskanals befindet, rund um die Mühle. Dieser Grundstücksteil liegt nämlich ungefähr 4 Meter höher als das umgebende Grundstück. Die umliegenden Grundstücke sind gelb markiert. Das Wasser kann nicht nach oben laufen. Darüber hinaus liegt gerade vor dieser Zone ein Überlaufventil, das Hochwasser auf tiefer gelegenes Gelände umleiten sollte. Es ist also unmöglich, dass dieses Stück der Parzelle überschwemmt wird. Es handelt sich um die Parzelle rund um die Mühle innerhalb des Umleitungskanals.	Unternehmen	1	0	-
Hamoir	Zurzeit findet eine städtebauliche Studie zum Standort des ehemaligen Campingplatzes XXX statt, und wir stellen unterschiedliche Gefahrenwerte in sehr präzisen Bereichen fest, während es auf dem Gelände von 1,8 ha kaum Höhenunterschiede gibt. Das Gebiet ist überwiegend orange, was bedeutet, dass wir einen Abstand von 0 cm zum Nullniveau unserer Häuser berücksichtigen werden.	Unternehmen	1	/	/
Hamoir	Guten Tag, zurzeit findet eine städtebauliche Studie zum Standort des ehemaligen Campingplatzes XXX statt, und wir stellen unterschiedliche Gefahrenwerte in sehr präzisen Bereichen fest, während es auf dem Gelände von 1,8 ha kaum Höhenunterschiede gibt. Das Gebiet ist überwiegend orange, was bedeutet, dass wir einen Abstand von 80 cm zum Nullniveau unserer Häuser berücksichtigen werden. Aber unser Standort wird durch einige konzentrierte oder sehr schmale rote Zonen durchquert, was für alle städtebaulichen Projekte verpflichtend ist. Im roten Bereich müssten wir nämlich unser Niveau 0 für Häuser auf 130 cm setzen, wodurch eine Inkohärenz mit den anderen Häusern in der orangen Zone entsteht. Diese Anfrage bezieht sich auch auf einen Wunsch, den gesamten Standort des ehemaligen Campingplatzes XXX homogen als orange einzustufen. In Absprache mit der GTI über dieses Projekt wurde vereinbart, dass wir natürlich entsprechende Arbeiten durchführen werden.	Unternehmen	1	/	/
Hamoir	Warum diese Änderung der Färbung (orange auf der vorigen Karte, während der Teil auf dieser Karte grau ist)? Dieser Grundstücksteil liegt nicht höher als die angrenzende Parzelle XXX, die orange ist.	Bürger	1	/	/
Hamoir	Es gibt keinen Höhenunterschied zwischen dem Haus und der Kapelle, dieses Gebiet müsste also grau sein wie die umliegenden Zonen. Dieser Teil der Parzelle liegt höher als die Straße.	Bürger	1	/	/
Hannut	Nach einer Genehmigung der Gemeinde zur Änderung des Bodenreliefs haben wir das Niveau des Grundstücks Anfang der Jahre 2000 erhöht. Trotzdem befindet es sich in einem Gebiet mit mittlerer Gefährdung. Müsste das nicht korrigiert werden? Die Parzelle XXX wurde noch nie überschwemmt.	Bürger	1	/	/
Hannut	Der Wert der Gefährdung berücksichtigt den Höhenwert nicht.	Bürger	1	/	/
Hannut	Das Gebiet mit Gefährdung orange stimmt nicht mit der Höhenmessung von 2007 überein.	Bürger	1	/	/
Hastière	Die erhöhte Gefährdung folgt auf Höhe von Nummer XXX des Leinpfades nicht den Höhenlinien.	CCATM	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Hélocine	Auf dem Plan ist am linken Ufer in Richtung der Rue XXX die Gefahrenzone für die fraglichen Parzellen die breiteste aller Zonen von XXX: die längste Grenze ist länger als 325 m und die kürzeste ca. 225 m, während die Grenze der anderen tiefer liegenden Einheiten nur ca. 150 m beträgt und die zwei Höhenlinien „50“ neben dem Fluss fast überall im selben Abstand liegen. Zudem ist die Gefahrenzone am rechten Flussufer nur etwa hundert Meter lang. Wir ersuchen also, die Breite der Zone auf etwa hundert Meter zu senken, wobei auch die Tatsache zu berücksichtigen ist, dass dieser Standort nur 2014 aufgrund eines Zwischenfalls – ein Dambruch flussaufwärts – teilweise überschwemmt wurde. Die Gefahrenzone stößt praktisch an die Rue XXX, während das Grundstück auf etwa hundert Meter Tiefe eine Steigung von mehr als 1,50 m hat. Wenn man außerdem der Rue XXX parallel zum ...	Bürger	1	/	/
Hélocine	1. Auf dem Plan ist am linken Ufer in Richtung der Rue XXX die Gefahrenzone die breiteste aller Zonen von XXX: 325 m an der breitesten und 225 m an der schmalsten Stelle, gegenüber 150 m für die Grenze der anderen Einheiten weiter unten, während die zwei Höhenlinien „50“ neben dem Fluss fast überall im selben Abstand liegen: Die Breite der Zone muss auf 150 m beschränkt werden. 2. Die Gefahrenzone stößt auch praktisch an die Rue XXX, während das Grundstück auf etwa hundert Meter Tiefe eine Steigung von mehr als 1,50 m hat. Wenn man außerdem der Rue XXX parallel zum Flussverlauf folgt, liegen die Gefahrenzonen im Allgemeinen etwa 100 Meter von der Straße entfernt: Die Gefahrenzone, die an die Rue XXX stößt, muss um 100 m ins Innere der Parzelle XXX verlegt werden.	Bürger	1	/	/
Hélocine	Der Farbcode orange ist für die Chavée nicht gerechtfertigt, denn sonst wäre das für alle Chavées mit Neigung gleich. Umso mehr, als es ein neues Abflussgitter gibt.	Bürger	1	0	-
Hélocine	Die Straße weist eine Neigung auf. Das Wasser kann außerhalb der Straße also nicht stillstehen. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	-
Hélocine	Das Grundstück liegt deutlich höher als der Wasserlauf. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	-
Hélocine	Die Straße weist eine Neigung auf. Das Wasser kann nicht stillstehen.	Bürger	1	0	-
Hélocine	Auf dem Plan ist am linken Ufer in Richtung der Bahnhofstraße die Gefahrenzone für die fraglichen Parzellen die breiteste aller Zonen von XXX: die längste Grenze ist länger als 325 m und die kürzeste ca. 225 m, während die Grenze der anderen tiefer liegenden Einheiten nur ca. 150 m beträgt und die zwei Höhenlinien „50“ neben dem Fluss fast überall im selben Abstand liegen. Zudem ist die Gefahrenzone am rechten Flussufer nur etwa hundert Meter lang. Wir ersuchen also, die Breite der Zone auf etwa hundert Meter zu senken, wobei auch die Tatsache zu berücksichtigen ist, dass dieser Standort nur 2014 aufgrund eines Zwischenfalls – ein Dambruch flussaufwärts – teilweise überschwemmt wurde.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Hélocine	Die Gefahrenzone stößt praktisch an die Rue XXX, während das Grundstück auf etwa hundert Meter Tiefe eine Steigung von mehr als 1,50 m hat. Wenn man außerdem der Rue XXX parallel zum Flussverlauf folgt, liegen die Gefahrenzonen im Allgemeinen etwa 100 Meter von der Straße entfernt. Wir ersuchen daher, die Gefahrenzone, die an die Rue XXX angrenzt, um ca. hundert Meter ins Innere der Parzelle zu verlegen.	Bürger	1	/	/
Hélocine	Bei starkem Oberflächenabfluss erreicht das Wasser kaum die Fußsteigkante entlang der Parzelle und das Wasser dringt dort nur ein, weil dort eine kleine Rinne gegraben wird, um den Ablauf des Wassers durch die Abwasserkanäle zu fördern. Das Eindringen des Wassers wird also natürlich verhindert und wir denken, dass Code Gelb wegen Oberflächenabfluss nicht gerechtfertigt ist. Erst etwa 100 Meter weiter unten ist das Überschwemmungsgebiet, durch Übertreten des weiter unten gelegenen Flusses, mit Code Gelb gerechtfertigt, weil die Parzellen um mehr als 1 Meter zum Inneren des Ortes geneigt sind und nicht durch Übertreten erfasst werden können. Unter diesen Bedingungen und aus denselben Gründen ist es nicht sinnvoll, das Eigentum an der Ecke zur Rue XXX, in einer gelben Zone zu belassen.	Bürger	1	/	/
Houffalize	Nach den Angaben auf der Karte beträgt der Höhenunterschied zwischen dem Flussbett und der Uferböschung 233 cm, während das in Wirklichkeit 290 cm sind.	Bürger	1	0	-
La Hulpe	Berichtet über häufige Überschwemmungen aufgrund der Aufschüttung eines Teiches auf einem angrenzenden Eigentum.	Bürger	1	/	/
Lens	Nr. XXX der Rue XXX ist um 3 m erhöht. Das Schloss liegt 4 m höher als der Wasserlauf. Ersucht, für die zwei Parzellen – bis auf die Schlossgräben – die geringe Gefährdung zu streichen.	Bürger	1	0	-
Manage	Die Erweiterung und Erschließung des Gewerbegebiets XXX in Manage bestand in der Nivellierung des Geländes in Plateaus, wo Unternehmen angesiedelt, befestigte Straßen angelegt werden sollten. Ebenso sollte die Umgebung angelegt und das Wasser des Gebiets unter Kontrolle gebracht werden. Ein Teil des durch die Erweiterung des Gewerbegebiets betroffenen Standorts liegt in einer Zone mit geringer Hochwassergefahr. Verglichen mit der tatsächlichen Topografie des Standorts, weist der Umriss dieser Zone mit Hochwassergefahr Fehler auf. Die Begradigung des „Bachgrabens“ zur Verbesserung des Abflusses wird – angesichts des Höhenunterschieds (12 m) – jedes Überschwemmungsrisiko im oberen Teil verhindern. Überdies wurden Maßnahmen ergriffen, um die Bebauung des Gebiets zu beschränken und Übertreten von Wasserläufen nicht zu verlegen, insbesondere die Einrichtung eines Rückhaltebeckens flussaufwärts (südwestlicher Teil des Gebiets), eines Regenwasser-rückhaltebeckens, das als ...	Gemeinde	1	-	0
Marche-En-Famenne	Seit 30 Jahren Eigentümer des Grundstücks und des Hauses, an dieser Stelle hat es entlang der Wamme kein Übertreten über mehr als etwa 20 Meter gegeben. Ersucht um Änderung der Gefährdung	Bürger	1	0	-
Messancy	Die auf dieser Kartierung erwähnte Gefahrenzone liegt zu nahe am Haus. Das Wasser strömt am anderen Ufer des Baches und wir haben noch nie Wasser so nahe am Haus gesehen.	Bürger	1	-	0

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Messancy	Die auf dieser Kartierung dargestellte Hochwassergefahrenzone liegt viel zu nahe am Haus am Ende des Grundstücks. Wir haben nie Wasser so nahe am Haus gesehen.	Bürger	1	-	0
Mouscron	Ersucht um Änderung der Gefährdung. Hat eine hydrologische Studie zur Untermuerung seines Antrags übermittelt.	Bürger	1	/	/
Nandrin	Die Gefährdung an dieser Stelle ist angesichts der Niveaus des Grundstücks zu breit. Sie muss am roten Punkt und am Teich im Osten eingeschränkt werden.	Geodät	1	/	/
Nandrin	Angesichts der natürlichen Niveaus an dieser Stelle ist die Gefährdung zu breit.	Geodät	1	/	/
Nandrin	Angesichts der natürlichen Niveaus an dieser Stelle ist die Gefährdung zu breit.	Geodät	1	/	/
Nandrin	Alle Häuser der Rue XXX liegen gegenüber dem Wasserlauf, der daran vorbeifließt, deutlich erhöht. Ersucht, diese Häuser aus der Gefährdung zu streichen.	Bürger	3	-	0
Nandrin	Das Haus auf Nummer XXX in der Rue XXX in 4550 Nandrin ist auf Ihrer Karte ins Überschwemmungsgebiet aufgenommen, während es deutlich über diesem Gebiet liegt und in den 45 Jahren seines Bestehens nicht das geringste Problem dieser Art gehabt hat. Wünscht, dass die Karte in diesem Sinne angepasst wird, da das einen enormen Wertverlust für das Haus darstellt, und das ohne gültigen Grund.	Bürger	1	-	0
Nandrin	Der Bach ist eingedeicht, deutlich niedriger als die Grundstücke der ganzen Rue XXX. In 40 Jahren gab es niemals Wasser in meinem Keller.	Bürger	1	-	0
Nandrin	Bis heute wurde nie ein Übertreten des Wasserlaufs festgestellt, weder in den Gärten noch im bebauten Teil. Der Umfang dieser Gefahrenzone sollte eingeschränkt werden.	Bürger	1	-	0
Nandrin	Das Überschwemmungsgebiet ist zu sehr zum Gebäude ausgestreckt. In Wirklichkeit ist der Bach stark eingedeicht und sind die Parzellen stark geneigt. Die Hochwasser seit 40 Jahren haben nie Probleme verursacht. Kann das Gebäude auf keinen Fall erreichen. Die Einstufung in Überschwemmungsgebiet droht den Wert des Gutes stark zu senken und/oder Versicherungsprobleme (höhere Prämien) mit sich zu bringen.	Bürger	1	-	0
Nandrin	Die Kartierung der Überschwemmungsgebiete ist falsch, da der Bach, auch bei einem Jahrhunderthochwasser, wie jenen im Mai und Juni 2018, niemals in die Gärten und schon gar nicht in unsere bebaute Zone eindringt, die mehrere Meter über dem Höchststand des Baches liegt.	Bürger	1	/	/
Nandrin	Die Kartierung des Überschwemmungsgebiets ist falsch, da das Bachbett gegenüber dem Garten und dem Haus stark eingedeicht ist (mehrere Meter tiefer). Auch bei einem Jahrhunderthochwasser, wie jenen im Mai und Juni 2018, erreicht der Hochwasserstand nie den Garten und schon gar nicht das Haus, die mehrere Meter über diesem Hochwasserstand liegen.	Bürger	1	-	0
Nandrin	Das Bachbett liegt ungefähr 12 Meter unter den Kellern des Hauses und auch bei starkem 10-jährlichem Hochwasser erreicht der Hochwasserstand nie den Garten und schon gar nicht das auf einer Höhe gelegene Haus. In 32 Jahren und bei zahlreichen Hochwassern hat der Wasserstand des Baches nie die Grenzen des Hauses erreicht. Das Wasser bleibt 9 bis 10 Meter unter den Kellern des Hauses.	Bürger	1	-	0

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Nandrin	Das Überschwemmungsgebiet ist zu nahe am Haus, während der Bach stark eingedeicht ist (Böschung 1,20 m hoch) und das Grundstück eine Neigung aufweist. Daher ist es unmöglich, dass das Wasser das Haus erreicht. Seit 46 Jahren hat noch kein einziges Hochwasser ein Problem verursacht. Aber die Einstufung dieses Baches in ein Überschwemmungsgebiet würde den Wert des Eigentums sicher senken, von eventuellen Versicherungsproblemen ganz zu schweigen.	Bürger	1	-	0
Nandrin	Das Haus XXX ist in 20 Jahren nie überschwemmt gewesen. Diese Karte ist nicht korrekt. Es handelt sich nicht um einen Bach, sondern um ein Rinnsal. Sie sollten vor Ort kommen. Das Rinnsal liegt 3 m unter den Häusern.	Bürger	1	-	0
Peruwelz	Die Parzelle mit Katasternummer XXX kann nicht überschwemmt werden, weil sie höher als die Straße liegt.	Bürger	1	-	0
Peruwelz	Ersucht, aufgrund der Konzentration ein Gebiet mit geringer oder mittlerer Gefährdung anzugeben, da diese Parzelle stark eingedämmt ist.	Gemeinde	1	/	/
Seneffe	Infrastrukturarbeiten mit bedeutender Reliefveränderung und Änderung des Atlas der Wasserläufe. Im Rahmen der Erweiterung des Industriegebiets nach dem Sektorplan wurden der Bach „Le Bois de Courrière“, der Bach „Le Bois de Feluy“ und ihre Ufer stark verändert. Um das Gewerbegebiet einzurichten und Investoren zur Verfügung zu stellen, musste die Interkommunale das Grundstück nivellieren, wodurch das Bodenrelief stark verändert wurde. Die nivellierten Plateaus, die mit Abhub/Aufschüttung angelegt wurden, haben stellenweise Erhöhungen von bis zu 8 Metern über dem natürlichen Gelände geschaffen. Die Maßnahmen zur Kontrolle des Wassers auf den Parzellen bestanden vorwiegend in der Umleitung des Verlaufs und in der Eindämmung der Abschnitte der Bäche Bois de Courrière und Bois de Feluy sowie in der Aufschüttung des natürlichen Bachbetts um 4 bis 8 Meter Erde. Die Senet ...	Gemeinde	1	-	0
Theux	Ist mit der Hochwassergefahrenkarte einverstanden, bis auf das Rechteck mit erhöhter Gefährdung. Es handelt sich um einen alten Reitplatz, der bei Erstellung der Luftaufnahmen wie ein überschwemmtes Gebiet aussehen könnte, weil er nicht dieselbe Farbe wie der Rest des Grundstücks hat.	Bürger	1	0	-
Thimister-Clermont	Die Gefährdung ist sehr breit und berücksichtigt den Höhenunterschied des Grundstücks nicht. Der Bach liegt weit unter einem gelben Risiko.	Bürger	1	-	0
Thuin	Der Standort XXX in Thuin wurde neu angelegt und XXX vor einigen Jahren aufgeschüttet. Könnten Sie überprüfen, ob dieses Gebiet noch immer erhöht gefährdet ist, wenn Sie berücksichtigen, dass die Gemeinde – Eigentümerin des Standorts – dort ein gemischtes Wohnviertel errichten will. Das Grundstück muss durch Spaque für dieses Projekt saniert werden.	SPAQUE	1	0	-
Tintigny	Die Parzelle XXX liegt in einer roten Zone, während sie sich zwischen 2 Gebäuden und an der Straße befindet. Diese Parzelle war zusammen mit einem Stück Weideland XXX, wurde aber abgetrennt und auf 1.363 m ² bebaut.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Trooz	In dieser Zone mit hoher Gefährdung wurde eine Kläranlage auf den dazu angelegten Aufschüttungen errichtet. Dieses aufgehöhte Grundstück dürfte keiner so hohen Gefährdung ausgesetzt sein. Wie ist das übrigens mit den weiter unten gelegenen Grundstücken?	SPAQUE	1	0	-
Trooz	Die bestehende Gefahrenkarte wurde 2010 auf Grundlage eines früheren PICC erstellt. Sie hat die neue Kläranlage der AIDE nicht aufgenommen, die auf einer großen Aufschüttung direkt im Südosten des Standorts XXX errichtet wurde. Diese Situation könnte angesichts der unmittelbaren Nähe der Kläranlage die Gefahrenwerte am Standort XXX ändern. Das Kartierungsprojekt mit öffentlicher Befragung scheint auch diese Kläranlage nicht zu berücksichtigen, die immer in einer Zone mit erhöhter Gefährdung liegt. Wir möchten, dass die neue Kartierung von Hochwassergefahren die Daten der benachbarten Kläranlage berücksichtigt, um die Gefahrenwerte am Standort, der uns Sorgen macht, zu bestätigen. Vgl. unseren Brief vom 26.10.20.	SPI	1	0	-
Verviers	Der ausgewiesene Ort hat dasselbe Niveau wie der Rest der Böschung. Ersucht mit Unterstützung eines Geodäten um Streichung aus der Zone mit mittlerer und geringer Gefährdung.	Bürger	1	0	-
Verviers	Diese Senke wurde aufgeschüttet. Ersucht mit Unterstützung eines Geodäten um Streichung aus der Zone mit mittlerer und geringer Gefährdung.	Bürger	1	0	-
Walcourt	Der Gefahrenwert entspricht absolut nicht der Realität vor Ort. Seit 1949 kennen wir die verschiedenen Hochwasserstände gut. Überdies liegt die 1808 durch den damaligen Müller errichtete Scheune in einer orangen Zone. Ich denke nicht, dass er sie gebaut hätte, wenn es eine erhöhte Überschwemmungsgefahr für sein Getreide gegeben hätte. Das Profil des Flussbettes ist über den Gebäuden ausreichend eingedeicht, sodass dieses die Wassermengen bei Hochwasser ohne Übertreten an dieser Stelle aufnimmt.	Bürger	1	/	/
Walhain	Die Parzelle XXX wurde vor 25 Jahren mit Genehmigung aufgeschüttet. Sie liegt 2 oder 3 Meter über dem Niveau des Baches.	Bürger	1	+	0
Wasseiges	Die Gefährdung an dieser Stelle scheint angesichts der Vergangenheit des Grundstücks falsch (es gab niemals stillstehendes Wasser so nahe an der Straße). Auch die Höhe des Grundstücks lässt vermuten, dass es unmöglich ist, dass das Wasser bis dort steht.	Bürger	1	-	0
Wellin	Die markierte Parzelle XXX ist der ehemalige Verlauf der Straßenbahn 2 m über dem Niveau der Lesse und wurde nie überschwemmt.	Bürger	1	0	-
Wellin	Die Parzelle XXX, eine ehemalige Straßenbahnlinie, liegt erhöht und wurde nie überschwemmt.	Bürger	1	0	-
Wellin	Die Parzellen XXX und XXX, ehemalige Straßenbahnlinie, liegen mehr als 2 m über dem Niveau der Lesse und wurden nie überschwemmt.	Unternehmen	1	0	-

6.2.4. VORLIEGEN EINER LOKALEN INKOHÄRENZ IN DER KARTIERUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ABWASSERNETZ

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Andenne	Siehe Abschlussprotokoll der Gemeinde Andenne vom 16.11.2020. Erklärt Kanalisationsprobleme in der Rue XXX.	Bürger	1	/	/
Berloz	Beschwert sich über die unterdimensionierte Kanalisation, wodurch bei starken Gewittern Rückstau entsteht.	Bürger	1	/	/
Braives	Das Problem der Überschwemmungen in der Rue XXX entsteht bei starkem Regen (Gewitter), weil es zu wenige Straßeneinläufe an der rechten Straßenseite gibt und weil der Bolland nicht mehr instand gehalten wird und bei starkem Regen schnell überbelastet ist. Der Bolland nimmt den gesamten Oberflächenabfluss auf und fungiert in der Straße als Kanal. Die Überschwemmungsgefahr steigt mit der Stärke der Gewitter.	Bürger	1	/	/
Braives	Das Überschwemmungsrisiko ist im unteren Teil der Rue XXX erhöht, für die Häuser am Bolland. Das Risiko entsteht, weil der Bolland nicht mehr instand gehalten wird und bei starkem Regen schnell überbelastet ist. Auch auf den Mangel an Straßeneinläufen auf der rechten (östlichen) Seite der Rue XXX ist hinzuweisen.	Bürger	1	/	/
Chastre	Die Rue XXX wird bei starken Gewittern überschwemmt. Das Wasser kommt vom oberen Teil des Dorfs. Die Kanalisation nimmt dieses Wasser nicht auf, weil sie durch Schlamm verlegt ist.	Bürger	1	/	/
Estaimpuis	Aufgrund der Überbelastung des Kanalnetzes gibt es Überschwemmungen entlang der ganzen Straße.	Gemeinde	1	/	/
Hannut	Die Kanalisation ist schlecht ausgeführt, und daher wird die Sackgasse bei etwas stärkerem Regen überschwemmt (siehe Foto bei E-Mail vom 23.09.2020).	Universität Lüttich	1	/	/
Hannut	Die Kanalisation nimmt bei Übertreten des Wasserlaufs nicht das gesamte Wasser auf. Das Problem wurde 2016 und im August 2020 gemeldet.	Bürger	1	/	/
Herve	Der erwähnte Wasserlauf bestand aus Abwasser vom industriellen Vorfluter in der oberen Wiese und daher lag ein Teil der Abwasserleitungen frei. Das Abwasser lief direkt in die Wiesen. Die AIDE hat gerade einen neuen Vorfluter von der Rue de Verviers zum Dorf Chaineux verlegt, um den alten Vorfluter abzufangen und außer Betrieb zu nehmen. Seit der Behebung des Problems mit dem Vorfluter und dem Abfluss in die Wiese ist der Wasserlauf verschwunden und haben wir bei starkem Gewitter keinen signifikanten Wasserzulauf mehr beobachtet.	Bürger	1	/	/
Morlanwelz	Meldung eines Problems von Rückstau der Kanalisation in den Kellern.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Die Kanäle sind überbelastet, was zu einem Anstieg des Wassers im Haus und von der Straße her führt.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Die Kanäle sind überbelastet und bei starkem Gewitter entsteht daher Übertreten (nach Trockenheit).	Bürger	1	/	/
Mouscron	Beim geringsten Gewitter kommt es zu Übertreten.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Ersucht um Hinzufügung einer konzentrierten Abflussachse von der Kreuzung XXX bis zum Esperlion. Überschwemmungen sind häufig, weil die Netze unterdimensioniert sind.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Mouscron	Bei jedem Gewitterregen besteht Überschwemmungsgefahr, weil die Kanäle unterdimensioniert und veraltet sind. Die Kanäle laufen über, die Straße wird überschwemmt, auch die Keller und Häuser und das verursacht viel Schaden. Der Sohlkanal des Baches an der Kreuzung der Rue XXX mit der Route XXX ist verlegt, weil der Graben nicht ausreichend instand gehalten wird und das Wasser nicht mehr korrekt zum Kanal abläuft und sich in den angrenzenden Straßen zurückstaut.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Das Gebiet ist mit einem getrennten Abwassersystem ausgestattet, kürzlich wurden diese Netze ausgebaggert und fehlende Abschnitte angelegt. Unseres Wissens gibt es keine Überschwemmungsprobleme mehr.	Interkommunale IEG	1	/	/
Pepinster	Das Haus Nummer XXX wird regelmäßig überschwemmt, weil der Abwasserkanal das Wasser bei starkem Regen kaum aufnehmen kann.	Bürger	1	/	/
Philippeville	Es wurde anerkannt, dass die Kanalisation zu klein bemessen ist, um den Oberflächenabfluss des heutigen Gewerbegebiets und damit auch des zukünftigen Gewerbegebiets aufzunehmen.	Bürger	1	/	/
Philippeville	Die Kläranlage läuft über, sobald es ein paar Liter pro Quadratmeter regnet.	Bürger	1	/	/
Philippeville	Alle 30 Jahre gibt es beeindruckende Schlammströme. Daher wurde eine kleine Mauer errichtet. Aber der Kanal, der heute unter der Straße liegt, ist etwas beschränkt.	Bürger	1	/	/
Rixensart	Das Gebiet muss in die Hochwassergefahrenzone aufgenommen werden, weil die Kanalisation das Wasser bei starken Niederschlägen nicht aufnimmt. Die Kanalisation läuft nicht unter der Eisenbahn.	Bürger	1	/	/
Soumagne	Ersucht um Hinzufügung einer schwachen Abflussachse entlang des ganzen Chemin XXX, da das Abwasser direkt in den Fußweg abgeleitet wird.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Ersucht, die Gefährdung in eine mittlere Gefährdung zu ändern, da es aufgrund des unzureichenden Querschnitts der weiter unten liegenden Abwasserleitungen Wasserrückstau gibt.	VoG	1	/	/
Walcourt	Kanalisationsarbeiten haben den natürlichen Oberflächenablauf vom höher gelegenen Gebiet gestoppt. Was früher ein Bach war, ist das nicht mehr. Dieses gesamte Gebiet ab dem eigentlichen Industriegebiet muss als nicht gefährdet eingestuft werden.	Bürger	1	/	/
Wavre	Eine Hochwassergefahr wird für die Liegenschaften auf Nr. XXX und Nr. XXX, Avenue XXX, in 1300 Wavre angegeben. Diese Gefährdung ist seit mehr als 15 Jahren verschwunden. Es gab tatsächlich Überschwemmungen an dieser Stelle, aber sie waren die direkte Folge eines Abwasserkanals der Stadt, der in schlechtem Zustand war. Seit dessen Ersatz haben wir keine Überschwemmung mehr gehabt, auch nicht bei starkem Gewitter.	Bürger	1	/	/

6.2.5. VORLIEGEN EINER LOKALEN INKOHÄRENZ IN DER KARTIERUNG AUFGRUND EINER DISKREPANZ IN BEZUG AUF EINEN WASSERLAUF

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Bassenge	Diese Straße ist an 3 Stellen bebaut und wird im Norden durch den Jeker und im Süden durch die Ableitung begrenzt, die gerade ausgebaut wurde. Seit diese Ableitung angelegt wurde, gab es kein Übertreten mehr.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Diese Straße liegt überhaupt nicht mehr in einem Überschwemmungsgebiet, seit die Ableitung (im Süden der Straße) angelegt und ausgebaut wurde, die die gesamte Zone gut entwässert und mit diesem Ziel angelegt wurde. Übrigens wurden in der Straße kürzlich zwei Gebäude errichtet (mit Genehmigung). Warum wird das Grundstück zwischen den beiden Gebäuden als Überschwemmungsgebiet beibehalten?	Bürger	1	/	/
Bassenge	Erklärt, dass die Ableitung des Jeker seit 1990 nicht mehr instand gehalten wird. Daher ist das Grundstück zum Überschwemmungsgebiet geworden. Ersucht, die Instandhaltungsarbeiten wieder aufzunehmen und das Gebiet wieder mit einer mittleren Gefährdung einzustufen.	Bürger	2	/	/
Bassenge	Die Parzelle XXX wird nur überflutet, weil der Jeker nicht mehr instand gehalten wird. Die Ableitung ist 50 Jahre lang fast trocken geblieben (1950->1995), weil der Jeker instand gehalten wurde. Seit der Stilllegung der Mühlen und seit der Wasserlauf nicht mehr instand gehalten wird, ist der Jeker eine Müllkippe ohne jegliche Pflege geworden. Es hat keinen Sinn, neue Karten zu machen, wenn die Verantwortlichen dieses Wasserlaufs ihre Arbeit nicht machen. Diese Parzelle wurde wegen der Nachlässigkeit verantwortungsloser Leute in ein Gebiet mit erhöhter Gefährdung eingestuft. Sie kümmern sich nicht um die Ursachen (Instandhaltung der Wege) und ändern die Gefährdungen ohne Skrupel.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Das Gebiet wird gelegentlich überflutet, weil die Straßenmeisterei den Jeker nicht mehr reinigt. Ablagerungen/Müll/Bäume häufen sich an der Brücke an und blockieren den Lauf der Ableitung. Deshalb muss der Jeker (mindestens einmal alle 10 Jahre) ausgebagert werden - was seit 25-30 Jahren nicht mehr geschehen ist. Die Ableitung wurde für den Überlauf des Jeker gebaut. Heute ist der Lauf des Jeker versperrt (wegen Müll/Gärten bis ans Wasser/Bäume/usw.) und dadurch völlig verlegt und ist die Ableitung zum Hauptflussbett geworden. Die ursprüngliche Situation muss wiederhergestellt werden und der Wasserlauf muss gereinigt werden.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Man lässt zu, dass die Leute den Jeker schmaler machen, weil sie ihre Gärten ausbreiten und ihre Gartenabfälle in den Wasserlauf werfen. Das verlegt den Jeker, reduziert seine Durchflussmenge, verursacht Übertreten in Glons, zwingt das Wasser in die Ableitung, verursacht Übertreten entlang der Ableitung. Der Wasserlauf muss in den Zustand von vor 1980 zurückversetzt werden, damit der Jeker seine Funktion und die Ableitung ihre Funktion wieder übernehmen können.	Bürger	1	/	/
Estaimpuis	Der Pont Bleu ist ab diesem Punkt kanalisiert.	Gemeinde	1	/	/
Estaimpuis	Der Wechsel von einem Querschnitt 2.000 auf 1.000 ist nicht logisch. Daher rühren die Überläufe in der Rue XXX in Dottignies.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Gembloux	Ersucht, eine Zone mit geringer Gefährdung an beiden Seiten der Rue XXX einzuführen. Ein überwölbter Wasserlauf läuft unter der Straße und verursacht gelegentlich Übertreten (Deckel der Kontrollschachte werden aufgehoben).	Gemeinde	1	+	0
Herve	Der erwähnte Wasserlauf bestand aus Abwasser vom industriellen Vorfluter in der oberen Wiese und daher lag ein Teil der Abwasserleitungen frei. Das Abwasser lief direkt in die Wiesen. Die AIDE hat gerade einen neuen Vorfluter von der Rue de Verviers zum Dorf Chaineux verlegt, um den alten Vorfluter abzufangen und außer Betrieb zu nehmen. Seit der Behebung des Problems mit dem Vorfluter und dem Abfluss in die Wiese ist der Wasserlauf verschwunden und haben wir bei starkem Gewitter keinen signifikanten Wasserzulauf mehr beobachtet.	Bürger	1	/	/
La Bruyere	Der Verlauf der Achse des Wasserlaufs 3. Kategorie ist falsch. Siehe Erläuterung in der E-Mail vom 28.09.2020.	Bürger	1	/	/
Manage	Das Gewerbegebiet von Manage wird unterirdisch durch den Ruisseau du Pré Boudart durchquert.	Gemeinde	1	/	/
Mons	Die Karte der Hochwassergefahren durch Übertreten der Wasserläufe entspricht nicht der Realität vor Ort. Sie zeigt nämlich eine geringe (gelb) bis erhöhte Hochwassergefahr (rot) aufgrund von Übertreten des Ruisseau du Bois de Mons an. Diesen Bach gibt es seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr, weil er wegen des Bedarfs der Landwirtschaft aufgeschüttet wurde, die früher am Grundstück betrieben wurde. Dieser Bach fließt also nicht mehr über die Parzellen. Die Hochwassergefahrenkarte – wie angegeben also nicht korrekt – darf daher nicht berücksichtigt werden, könnte aber einen Investor abschrecken oder einem potenziellen Bauprojekt schaden (Versicherung, Genehmigung, ...). Ein Antrag auf Änderung des Atlas der Wasserläufe wurde bei der Provinzialregierung Hennegau eingebracht, um diese Parzellen nicht mit unnötigen Formalitäten zu belasten.	Gemeinde	1	-	0
Mouscron	Angesichts der durch IPALLE ausgeführten Arbeiten (Verbreiterung, Stabilisierung der Uferböschungen, Verlegen von unterirdischen Kanalisationsleitungen, um das Wasser aus dem Gewerbegebiet aufzufangen) und der Anmerkungen könnte die Kartierung in ein Gebiet ohne Hochwassergefahr geändert werden.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Angesichts der durch IPALLE ausgeführten Arbeiten – die Verlegung von unterirdischen Leitungen, um das Wasser aus dem Gewerbegebiet aufzufangen – könnte die Kartierung in ein Gebiet ohne Hochwassergefahr geändert werden.	Bürger	1	/	/
Mouscron	An der Espierre wurden an dieser Stelle Sanierungsarbeiten durchgeführt, wobei ein unterirdisches Leitungsnetz angelegt wurde. Daher könnte eine Überarbeitung der Kartierung durchgeführt werden.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Die Espierette ist ab dieser Stelle bis zur Grande Espierres reguliert.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Bach ist ab dieser Stelle bis zur RN58 reguliert.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Bach ist ab dieser Stelle in einer Leitung DN1200 reguliert. Kartierung der Netze: https://www.ipalle.be/cartographie-des-reseaux/	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Pont Bleu liegt ab diesem Punkt offen.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Bach ist ab dieser Stelle reguliert.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Pont Bleu liegt offen.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Mouscron	Die Espierette liegt offen.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Es gibt eine Umleitung der Petite Espierres.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	2020 wurde durch die IEG eine Umleitung des Wasserlaufs angelegt.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Es gibt eine Regulierung des Wasserlaufs mit Abfluss in die Regenwasserrückhaltebecken des ÖDW Straßen.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Punkt *: Querung unter der N511	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Punkt 1	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Bach ist in einem Rohr DN700 reguliert.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Es gibt einen Abfluss des regulierten Baches Près des Haies ins Regenwasserrückhaltebecken des ÖDW.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Die Petite Espierres wurde 2014 reguliert.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Wasserlauf ist durch ein DN700 zu den Regenwasserrückhaltebecken der Zone überwölbt.	Interkommunale IEG	1	/	/
Mouscron	Der Wasserlauf wurde neu kalibriert und in die Regenwasserrückhaltebecken der Zone umgeleitet.	Interkommunale IEG	1	/	/
Mouscron	Der Wasserlauf ist überwölbt.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Der Wasserlauf ist ab dem Regenwasserrückhaltebecken überwölbt.	Gemeinde	1	/	/
Pecq	Es handelt sich um den alten Verlauf des Pont Bleu.	Gemeinde	1	-	0
Pecq	Das ist der neue Verlauf des Pont Beu. Es ist in einem Leitungsrohr DN1000 reguliert.	Gemeinde	1	-	0
Pecq	Der Pont Bleu ist in einem Rohr DN1000 reguliert.	Gemeinde	1	/	/
Pecq	ES handelt sich um den Abfluss des Pont Bleu, der in den Kanal der Espierres geführt wird.	Gemeinde	1	/	/
Seneffe	Infrastrukturarbeiten mit bedeutender Reliefveränderung und Änderung des Atlas der Wasserläufe. Im Rahmen der Erweiterung des Industriegebiets wurden der Bach „Le Bois de Courrière“, der Bach „Le Bois de Feluy“ und ihre Ufer stark verändert. Um das Gewerbegebiet einzurichten und Investoren zur Verfügung zu stellen, musste die IDEA das Grundstück nivellieren, wodurch das Bodenrelief stark verändert wurde. Die nivellierten Plateaus, die mit Abhub/Aufschüttung angelegt wurden, haben stellenweise Erhöhungen von bis zu 8 Metern über dem natürlichen Gelände geschaffen. Die Maßnahmen zur Kontrolle des Wassers auf den Parzellen bestanden vorwiegend in der Umleitung des Verlaufs und in der Eindämmung der Abschnitte der Bäche Bois de Courrière und Bois de Feluy sowie in der Aufschüttung des natürlichen Bachbetts um 4 bis 8 Meter Erde	Gemeinde	1	/	/
Soumagne	Der Oberflächenabfluss müsste seit der illegalen Regulierung des Ru de Melen auf den flussaufwärts gelegenen Wiesen mittel oder stark sein.	VoG	1	/	/
Soumagne	Der Ru de Melen wurde ohne Genehmigung reguliert. Die Abflusssachsen wurden verstärkt und nach oben verlegt, was zu Überschwemmungen am Fuß der Rue XXX führt.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Der Wasserlauf wurde durch den Landwirt in einem natürlichen sumpfigen Rückhaltegebiet reguliert.	CCATM	1	/	/

6.2.6. VORLIEGEN EINER LOKALEN INKOHÄRENZ IN DER KARTIERUNG AUFGRUND EINER DISKREPANZ IN BEZUG AUF EINE ABFLUSSACHSE

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Bassenge	Auf der Darstellung der Hochwassergefahr scheint mein Haus verschont, aber in den letzten 5 Jahren und bei den letzten 2 Hochwassern (Oktober 2014 und Mai/Juni 2018) stand mein Haus bis fast 50 cm unter Wasser.	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Das Wasser von den Feldern im Norden der Rue des Bœufs läuft nicht durch dieses trockene Tal. Es läuft über die Rue de la Justice (Westen) und über die Rue Saint Corneille (Osten) ab.	Bürger	2	/	/
Binche	Die Lage und die Höhe der Hügel und der Böschungen ändern sich aufgrund der Aktivität ständig.	Bürger	1	/	/
Chastre	Der natürliche Oberflächenabfluss verläuft nicht mehr quer. Seit mehreren Jahren endet dieser hinter dem Haus auf Nummer 14, um in eine an die öffentliche Kanalisation angeschlossene Rohrleitung einzufließen. Bei starkem Unwetter strömt das Wasser über dieser Rohrleitung und überquert die anderen Liegenschaften.	Bürger	1	/	/
Chastre	Der Oberflächenabfluss verläuft hinter den Häusern, weil die Vorschriften des CODt angepasst wurden.	Bürger	1	/	/
Courcelles	Der orange Verlauf des Oberflächenabflusses ist nicht korrekt. Gerichtsverfahren läuft.	Bürger	1	/	/
Crisnée	Die Abflussachse liegt nicht auf der Parzelle, sondern folgt der Straße.	Bürger	1	/	/
Crisnée	Die Abflussachse folgt an dieser Stelle der Straße und kommt nicht auf die Wiese.	Bürger	1	/	/
Durbuy	Der Oberflächenabfluss folgt nicht der geraden Linie, wie auf dem Plan dargestellt, sondern folgt der Rue INZES VAS bis zur Brücke von Juzaine, um dann in die auf der Karte dargestellten Überschwemmungsgebiete zu kommen.	Bürger	1	/	/
Florennes	Die Abflussachse verläuft über die Nr. xxx der Straße und nicht Nr. xxx.	Bürger	1	/	/
Hamois	Die Abflussachse verläuft nicht über die Parzelle mit Katasternr. xxx, sondern über den befestigten Weg auf der Parzelle xxx.	Geodät	1	/	/
Kelmis	Die orange Abflussachse folgt der Rue Bau (Teil der Sackgasse). Video zur Untermauerung	Bürger	1	/	/
Remicourt	Durchfluss unter der Straße bei durch Arbeiten verlegter Böschung. Dieser Verlauf des Oberflächenabflusses wurde nur bei einem außergewöhnlichen Gewitter im Jahr 2006 genutzt. Das Geländeprofil würde jetzt auf Höhe der Nummer xxx der Straße liegen, also ungefähr 30 Meter weiter vom Dorf entfernt in Richtung Pousset.	Bürger	1	/	/
Remicourt	Der Durchlass unter der Straße wurde bei Arbeiten entfernt.	Bürger	1	/	/
Rochefort	Der Oberflächenabfluss kommt nicht auf unser Grundstück, er folgt der Straße und wird weiter unten durch einen Graben auf der Parzelle xxx aufgefangen (auf einem Stück mit Wegerecht).	Bürger	3	/	/
Soumagne	Die Abflussachse verläuft durch die Rue du Fawtay, 100 bis 200 m mehr in Richtung des Zentrums von Cerexhe.	CCATM	1	/	/
Soumagne	Erhöhte Abflussachse, nach einer bedeutenden Abdichtung durch die weiter oben errichteten Siedlungen über den Wasserlauf zu legen.	CCATM	1	/	/
Villers-La-Ville	Die Abflussachse gibt es nicht, hat einen in Wirklichkeit unmöglichen Verlauf. Seit mehr als 50 Jahren wohne ich hier und habe niemals Oberflächenabfluss nach dieser Achse gesehen. Der Abfluss folgt der Straße.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Walhain	Die Abflussachse ist viel gerader und schlängelt sich nicht so über diese Parzelle; sie verläuft von der Straße gerade nach unten; das Haus wurde trotz allem schon überschwemmt.	Bürger	1	/	/
Yvoir	Im September 2019 urteilte die Giser-Zelle, dass es in dieser Zone eine Abflussachse gab. Diese Achse ist übrigens auf der aktuellen Karte dargestellt. Die Analyse der GISER-Zelle hatte sie aber gegenüber der aktuellen Lage geringfügig verschoben, sie wurde aber beibehalten.	Bürger	1	/	/

6.2.7. VORLIEGEN EINER LOKALEN INKOHÄRENZ IN DER KARTIERUNG AUFGRUND VON HOCHWASSERSCHUTZBAUTEN

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Ath	Anlage eines 5.000 m ³ großen Gebietes für das zeitweilige Ableiten des abfließenden Wassers für Anfang 2021 geplant.	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Erhebt über seinen Anwalt Einspruch gegen die Karte 2020. STREITFALL Gemeinde Aywaille. Siehe E-Mail vom 28.10.2020.	Unternehmen	2	/	/
Aywaille	Beobachtungen per E-Mail von zwei Unternehmen. Sie widersprechen der Kartierung auf den obigen Parzellen aus den folgenden Gründen: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Aufschüttung soll gerade über dem Standort (Avenue de la Porallée 28) vorgenommen worden sein, ebenso wurde eine Mauer neben dem Gebäude „Kauffman Cleaning“ errichtet. • Bedeutende Änderungen wären an den Böschungen und an der Überschwemmungsebene Avenue de la Porallée vorgenommen worden. • Es hat nicht den Anschein, dass die Kartierung die Mauer berücksichtigt hätte, die auf der Böschung entlang dieser Parzelle bis zur Brücke errichtet wurde, die das gesamte Eigentum der S.A. CLOS DE LA PORALLEE schützt. • Auch Arbeiten, die an der Brücke, die mit nur 2 Pfeilern statt wie früher 5 gebaut wurde, wurden nicht berücksichtigt. 	Unternehmen	14	/	/
Aywaille	Sporthalle wurde seit 20 Jahren nicht überschwemmt. Entspricht einer seltenen Überschwemmung (< 1x/10 Jahre). Darüber hinaus wurde seither eine Hochwasserschutzmauer errichtet. Gefahrenwert überprüfen Zur Methodik stellen wir fest, dass viele der Grundstücke in der Zone mit erhöhter Hochwassergefahr seit mehr als 20 Jahren nicht überschwemmt wurden (was einem seltenen Auftreten von Überschwemmungen entspricht - < 1x/10 Jahre). Daher entspricht die Einteilung dieser Grundstücke auf der Hochwassergefahrenkarte nicht der Methodik. Die Methodik zur Erstellung der Hochwassergefahrenkarten berücksichtigt die Anpassungsarbeiten nicht (Errichtung von Mauern, Hochwasserschutzdeiche entlang des Abschnitts der Amel vom Tennisclub bis zum Rathaus usw.).	Gemeinde	1	/	/
Baelen	Diese Kartierung berücksichtigt die Regulierung des Wassers von den Dämmen von Eupen und der Gileppe nicht, ebenso wenig die Anpassungen der HOEGNE flussabwärts von TROOZ: die Karten sind daher nicht korrekt.	CCATM	1	/	/
Bassenge	Es gibt ein Wasserauffangbecken. Deshalb muss die Gefährdung reduziert werden.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Beauvechain	Berücksichtigt diese Karte Überschwemmungen, die früher stattgefunden haben? Bei früheren Überschwemmungen wurde dieses Grundstück nämlich nie überflutet, während es auf der Karte in einer roten Zone liegt. Warum nicht in der orangen Zone lassen? Dasselbe gilt für die Rue du Grand Brou, zur Gänze in der roten Zone, während die Rue du Culot orange ist. Dabei ist die Frequenz der Überschwemmungen gleich. Warum nicht das ganze Tal in der orangen Zone lassen? Warum wird nur eine Straßenseite in die rote Zone eingeteilt und die andere Seite in die orange? Bei einer Überschwemmung ist doch die ganze Straße überflutet. Warum also nicht das ganze Tal als orange Zone einstufen?	Bürger	1	0	+
Beauvechain	Berücksichtigt diese Karte Überschwemmungen, die früher stattgefunden haben? Bei früheren Überschwemmungen wurde dieses Grundstück nämlich nie überflutet, während es auf der Karte in einer roten Zone liegt. Warum?	Bürger	1	0	+
Beauvechain	Warum ist die Rue du Grand Brou rot? Davor und danach bleibt es orange, warum bleibt die Grand Brou nicht auch orange? Angesichts der Anpassungsarbeiten ist die Frequenz der Überschwemmungen nicht höher als in der Rue du Culot.	Bürger	1	0	+
Cerfontaine	Hochwasserschutzanlagen (Mauern) wurden errichtet, um die Parzellen zu schützen. Daher sollten sie aus der Zone mit geringer Gefährdung gestrichen werden.	Bürger	1	/	/
Chaufontaine	Seit 1999 gab es dank der koordinierten Verwaltung der Dämme von Eupen und der Gileppe keine Überschwemmung mehr im Zentrum von Chaufontaine. Diese Koordination ist sehr effizient und daher kann der Gefahrenwert auf das mittlere Niveau gesenkt werden.	VoG	1	/	/
Chaufontaine	Ersucht um Senkung des Gefahrenwertes, da seit Ende 1999 die Koordination der Dämme von Eupen und der Gileppe läuft, wodurch das Überschwemmungsrisiko bedeutend gesenkt werden konnte. Vor dieser Koordination stand das Zentrum von Chaufontaine praktisch einmal pro Jahr unter Wasser, seither ist das kein einziges Mal der Fall gewesen.	Unternehmen	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Mein Grundstück liegt in der Zone mit erhöhter Gefährdung. Hiermit möchte ich aus den folgenden Gründen Einspruch gegen diese Einstufung erheben: Die Vorderseite des Grundstücks, neben dem Haus, wird nie überschwemmt, hier liegt der Zugang zur Hauptstraße nach Aywaille und das Wasser der Amel dringt nicht in diesen Teil ein. Die Rückseite des Grundstücks, hin zur Rue XXX, wurde seit der Errichtung einer hohen Stützmauer aus harten Materialien nicht mehr überschwemmt. Diese Mauer wurde durch die Gemeinde in einer Entfernung von 3 bis 4 Metern vom Ufer der Amel errichtet, damit das Wasser aus dem Fluss nicht auf die Straße und ins Viertel eindringen kann.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Unser Grundstück liegt in einer Zone mit mittlerer bis erhöhter Gefährdung. Erlauben Sie uns, gegen diese Feststellung Einspruch zu erheben, weil unser Grundstück nicht überschwemmt wird. Darüber hinaus wurde durch die Gemeinde eine hohe Stützmauer aus harten Materialien in einer Entfernung von 3 bis 4 m vom Flusssufer errichtet, um zu verhindern, dass der Fluss ins XXX-Viertel eindringt.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Comblain-Au-Pont	Parzelle grenzt an orange Zone. Nach Aussagen der Nachbarn wurde die Straße seit 1991 nicht mehr überschwemmt (mehr als 25 Jahre - außergewöhnliches Ereignis - erhöht gelegene Häuser nicht betroffen). Nach dieser Überschwemmung wurden Hochwasserschutzbauten errichtet (Bau einer Mauer an der Uferböschung an der östlichen Straßenseite, von wo aus die Amel die Straße überschwemmte). Baugenehmigung für ein Haus vor ca. 10 Jahren. Das Niveau der Parzelle (Gegenstand der Genehmigung) liegt fast 3 m höher als die Amel (ausreichende Höhe, um das Grundstück vor einer eventuellen Überschwemmung zu schützen). Der Plan des Vermessers und der Profilschnitt werden Ihnen übermittelt. Das Erdgeschoss des geplanten Hauses wird auf 1 m erhöht vom Bodenniveau liegen. Die Versicherung deckt alle Risiken für den zukünftigen Bau. Ersucht daher um Änderung des Farbcodes für den Bau eines Einfamilienhauses.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Das Grundstück wird nicht überschwemmt. Eine durch die Gemeinde errichtete hohe Stützmauer ist sehr effizient.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Die Vorderseite des Grundstücks, neben dem Haus, wird nie überschwemmt, hier liegt der Zugang zur Hauptstraße nach Aywaille und das Wasser der Amel dringt nicht in diesen Teil ein. Die Rückseite des Grundstücks, hin zur Rue Enclos de l'Amblève, wurde seit der Errichtung einer hohen Stützmauer aus harten Materialien nicht mehr überschwemmt. Diese Mauer wurde durch die Gemeinde in einer Entfernung von 3 bis 4 Metern vom Ufer der Amel errichtet, damit das Wasser aus dem Fluss nicht auf die Straße und ins Viertel Enclos de l'Amblève eindringen kann – diese Mauer ist übrigens sehr effizient.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	«Die Parzelle müsste in einem Gebiet mit sehr geringer Hochwassergefahr liegen, und zwar aus unter anderem den 2 folgenden Gründen: 1 - Nach Aussagen der unmittelbaren Nachbarn der Parzelle wurde die Straße seit 1991 nicht mehr überschwemmt, also ungefähr 30 Jahre lang. Diese Überschwemmung war ihrer Aussage nach auch ein außergewöhnliches Ereignis. 2 - Nach dem Lageplan des Vermessers ist das Grundstück eben und liegt 3 m über dem Niveau der Amel.	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Nach der kleinen Überschwemmung von 1991 wurden Hochwasserschutzbauten errichtet, insbesondere Bau einer Mauer an der Uferböschung an der östlichen Seite der Rue Enclos de l'Amblève, von wo aus die Amel die Straße überschwemmt hätte.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Comblain-Au-Pont	<p>„Diese Parzelle müsste aus den folgenden Gründen in einem Gebiet mit sehr geringer Hochwassergefahr liegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sektorenplan erlaubt Bebauung (ländliches Gebiet). • Ein kleiner Teil der Parzelle sowie eine unmittelbar angrenzende Parzelle befinden sich in der orangen Zone. • Nach Aussagen der unmittelbaren Nachbarn der Parzelle wurde die Straße seit 1991 nicht mehr überschwemmt, also ungefähr 30 Jahre lang. Diese Überschwemmung war ihrer Aussage nach auch ein außergewöhnliches Ereignis. • Nach dieser kleinen Überschwemmung von 1991 wurden Hochwasserschutzbauten errichtet, insbesondere Bau einer Mauer an der Uferböschung an der östlichen Seite der Rue Enclos de l'Amblève, von wo aus die Amel die Straße überschwemmt hätte. • Städtebaulich wurde in der fraglichen Straße vor ungefähr 15 Jahren der Bau eines Hauses auf der Parzelle Abteilung E Nr. 305N genehmigt, eine Parzelle, die sich heute auch in der orangen Zone befindet. • Nach den Maßnahmen, die durch den Vermesser, der einen Lageplan erstellt hat, ergriffen wurden, ist das Grundstück eben und liegt 3 Meter über dem Niveau der Amel. • Die Versicherer haben die Deckung aller Risiken des Hauses akzeptiert und sprechen von einem geringen Überschwemmungsrisiko.“ 	Bürger	3	/	/
Comines-Warneton	Die Gefahrenkarte berücksichtigt nicht die Errichtung neuer Gebäude innerhalb des Fabrikgeländes.	Unternehmen	1	/	/
Court-Saint-Etienne	Ein Gebiet für das zeitweilige Ableiten des abfließenden Wassers (GZA) wurde 2015 durch die Gemeinde eingerichtet.	Bürger	1	/	/
Éghezée	Seit der Einrichtung eines höher gelegenen RRB wurden keine Überschwemmungen mehr festgestellt. Ersucht, auf eine mittlere Gefährdung zu ändern.	Bürger	1	/	/
Esneux	Fragt sich, ob die Hochwasserschutzmauern von Esneux und Tilff, die Ende der 1990er Jahre errichtet wurde, berücksichtigt wurden.	Gemeinde	1	/	/
Estaimpuis	Ein Regenwasserrückhaltebecken wurde 2005 angelegt. Seither wurde an dieser Stelle keine Überschwemmung mehr beobachtet.	Interkommunale IEG	1	/	/
Eupen	Diese Kartierung berücksichtigt die Regulierung des Wassers von den Dämmen von Eupen und der Gileppe nicht, ebenso wenig die Anpassungen der HOEGNE flussabwärts von TROOZ: die Karten sind daher nicht korrekt.	CCATM	2	/	/
Gembloux	Arbeiten zur Reduzierung des Oberflächenabflusses wurden durchgeführt, insbesondere eine Kuppe als „Damm“ und ein RRB mit 2.500 m ² , das durch die Universität bemessen wurde.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Hélécine	Das „L“ in oranger Zone liegt nicht richtig: die Basis muss auf 10 m ausgehend vom Haus entlang der Parzelle xxx reduziert werden und die Höhe muss auf die Parzellen xxx gelegt werden. Da weiter oben entlang der Parzellen xxx und daran angrenzend ein Regenwasserrückhaltebecken angelegt wurde, ist der orange Farbcode nicht länger gerechtfertigt. Und auch nicht der Code Gelb entlang der Parzelle xxx, da starker Oberflächenabfluss dort nicht auf natürliche Weise eindringt, sondern weil man dort eine kleine Rinne gräbt, um den Ablauf des Wassers durch die Abwasserkanäle zu fördern. Der Code Gelb ist also durch Oberflächenabfluss nicht gerechtfertigt, und erst etwa 100 Meter weiter unten ist das Überschwemmungsgebiet, durch Übertreten des weiter unten gelegenen Flusses, mit Code Gelb gerechtfertigt, weil die Parzellen XXX um mehr als 1 Meter zum Inneren des Ortes geneigt sind und nicht durch Übertreten des Wasserlaufs erfasst werden können.	Bürger	1	0	-
Hélécine	Kommentar 2/2: Die Parzellen unter Hélécine grenzen an die Rue d'Ardevoor, die das Wasser vom höher gelegenen Land durch Oberflächenabfluss aufnimmt, weshalb die L-förmige orange Zone angegeben ist. Dieses „L“ liegt nicht richtig: die Basis entlang der fraglichen Parzellen muss auf 10 m ausgehend vom Haus entlang der Parzelle xxx reduziert werden und die Höhe muss auf die Parzellen xxx gelegt werden. Nach der Erinnerung wurde diese Stelle früher drei- oder viermal überschwemmt; und in der vorigen Legislaturperiode wurde ein Regenwasserrückhaltebecken über den Parzellen xxx und den angrenzenden Parzellen angelegt; daher müsste die Zuweisung des Codes Orange für die Basis des „L“ heute geändert werden, sonst wird das nicht mehr geschehen und wären die Arbeiten auf Anraten von Experten (Abflussgitter, Mauer entlang der Parzelle, Ausschleusungsventil usw.) umsonst.	Bürger	1	0	-
Houffalize	Die letzte Überschwemmung ereignete sich 1993 und seither wurden viele Arbeiten ausgeführt, um Houffalize zu entlasten. In mehr als 50 Jahren hat nur die Überschwemmung von 1993 die Straße an dieser Stelle 5 cm hoch überflutet.	Bürger	1	0	-
Houffalize	Keine Überschwemmungen mehr seit 1993 und seither wurden zahlreiche Arbeiten am Bett der Ourthe durchgeführt, um die Stadt zu entlasten.	Bürger	1	0	-
Houffalize	Seit den Arbeiten der 1990er Jahre gab es keine Überschwemmungen mehr in Houffalize. Houffalize Stadt muss als Gebiet mit sehr geringer Gefährdung eingestuft werden. Erhöhung der lichten Höhe unter den Brücken, Verbreiterung des Flussbetts und Aufhöhung der Böschungsmauern.	Gemeinde	1	0	-
Houffalize	In der Rue Ville Basse gab es seit den 90er Jahren keine Überschwemmungen mehr und wir haben Maßnahmen ergriffen, um uns zu schützen. Zudem haben wir dank der Arbeiten der DCENN im Jahr 2007 keinen Schlamm mehr in unseren Kellern. Ich ersuche um Änderung des erhöhten Gefahrenwertes.	Unternehmen	1	0	-
Houffalize	Ersucht um eine Änderung des erhöhten Gefahrenwertes für die Häuser xxx der Rue Ville Basse, da es seit mehreren Jahrzehnten seit der Aufhöhung der Uferböschungen des Wasserlaufs keine Überschwemmungen mehr gegeben hat.	Bürger	1	0	-

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
La Roche-En-Ardenne	Für unseren Campingplatz haben wir am 27.11.2015 eine Ausnahme des Ministers bekommen, um die Mobilheime im Überschwemmungsgebiet zu belassen, wenn der Damm nach den in der kombinierten Erlaubnis vom 28.11.2014 festgelegten Bedingungen aufgehört wird. Wir denken, dass die Hochwassergefahrenkarte die Aufhöhung des Deichs nicht berücksichtigt, die zwischen Oktober 2015 und Juni 2016 durchgeführt wurde.	VoG	1	/	/
La Roche-En-Ardenne	Fragt, ob der Deich zwischen der Ourthe und dem Campingplatz auf der Gefahrenkarte berücksichtigt wurde.	Gemeinde	1	/	/
Lasne	Es muss darauf hingewiesen werden, dass der angegebene Flussüberlauf 1. den seither errichteten Deich nicht berücksichtigt, der eigentlich der Zugangsweg zu den weiter hinten gelegenen Teilen xxx der Parzelle ist. 2. werden auch die flussaufwärts gelegenen Hochwasserschutzarbeiten der Gemeinde seit 2009 und auch die noch geplanten (siehe geplante Regenwasserrückhaltebecken, Studie zur Einrichtung des Einzugsgebiet des Wasserlaufs durch das Studienbüro in der Zukunft) nicht berücksichtigt. Angesichts dieser ersten Analyseelemente (es gibt sicher noch andere) wäre eine Neuevaluierung sicher nützlich.	Bürger	1	/	/
Manage	Gewerbegebiet Manage Scailmont: Anpassungsarbeiten, die die Gefährdung ändern. Die Erweiterung und Erschließung des Gewerbegebiets Scailmont in Manage bestand in der Nivellierung des Geländes in Plateaus, wo Unternehmen angesiedelt, befestigte Straßen angelegt werden sollten. Ebenso sollte die Umgebung angelegt und das Wasser des Gebiets unter Kontrolle gebracht werden. Ein Teil des durch die Erweiterung des Gewerbegebiets betroffenen Standorts liegt in einer Zone mit geringer Hochwassergefahr. Verglichen mit der tatsächlichen Topografie des Standorts, weist der Umriss dieser Zone mit Hochwassergefahr Fehler auf. Die Begradigung des „Bachgrabens“ zur Verbesserung des Abflusses wird – angesichts des Höhenunterschieds (12 m) – jedes Überschwemmungsrisiko im oberen Teil verhindern. Überdies wurden Maßnahmen ergriffen, um die Bebauung des Gebiets zu beschränken und das Übertreten von Wasserläufen nicht zu verlegen, insbesondere die Einrichtung eines Rückhaltebeckens flussaufwärts (südwestlicher Teil des Gebiets), eines Regenwasserrückhaltebeckens, das als Puffer dienen könnte.	Gemeinde	1	/	/
Marche-En-Famenne	Die Umgehungsarbeiten in Marche-en-Famenne mit ihrem Regenwasserrückhaltebecken wurden scheinbar nicht berücksichtigt. Die neue Straße würde den Abfluss verhindern. Die Gefährdung der in der E-Mail angeführten Parzellen müsste geändert werden.	Unternehmen	1	/	/
Mons		Gemeinde	2	0	-

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
	Gewerbegebiet Géothermia (Mons): Infrastruktur- und Entwässerungsarbeiten fanden nach 2012 statt, wodurch die Hochwassergefahren geändert wurden. Diese Zone zwischen der begrabigten Vieille Haine und der Autobahn E42 ist zum Großteil als mittlere Gefährdung (geringe Gefährdung auf der Karte von 2016?) und zum Teil auch als erhöhte Gefährdung eingestuft. Dieser letzte Teil liegt teilweise im Gewerbegebiet. Aber die durchgeführten Infrastruktur- und Entwässerungsarbeiten, und zwar die Messstation von Ghlin (Kapazität 2 m³/s, also 7.200 m³/h) und die sog. Autobahnstation (Kapazität 1,5 m³/s, also 5.400 m³/h) wurden durch eine neue Pumpstation („Géothermia“), ein Netz von Sammel- und Entwässerungskanälen und Gräben ergänzt. Die Kapazität dieser neuen Anlage beträgt 4,5 m³/s, also 16.200 m³/h. Diese Stationen sind elektrisch über ein Netz von HS-Kabeln in Schleife miteinander verbunden. Die Stationen von Ghlin und Géothermia sind auch hydraulisch miteinander verbunden.			/	/
Mons	Gewerbegebiet Initialis 2.0 (Bas-Prés in Mons): Infrastruktur- und Entwässerungsarbeiten fanden statt, wodurch die Hochwassergefahren geändert wurden. Diese Zone zwischen dem befahrbaren Wasserlauf „La Haine-Canal“ und der Autobahn E42 ist zum Großteil als Gebiet mit mittlerer Gefährdung kartiert. Wie für das Gewerbegebiet GEOTHERMIA auf der anderen Seite der Autobahn wurden Infrastruktur- und Entwässerungsarbeiten durchgeführt, und zwar Gräben, Regenwasserrückhaltebecken und die Entwässerungsstation der Autobahn (Kapazität 1,5 m³/s, also 5.400 m³/h). All diese Vorkehrungen garantieren, dass das Gewerbegebiet Initialis 2.0 entwässert wird. Dadurch müsste es möglich sein, die Überschwemmungsgefährdung der betroffenen Grundstücke aufzuheben. Zur vollständigen Information der Interessenten sollte eine zusätzliche Informationsschicht die Kartierung ergänzen und angeben, dass das Gebiet durch ein Entwässerungssystem strukturell vor Überschwemmungen geschützt ist.	Gemeinde	1	/	/
Mons	Entwässerung des Gewerbegebiets MONS-CUESMES und der Straßengabelung: Die Entwässerung hier zielt darauf ab, das Wasser abzuführen, um Überschwemmungen zu vermeiden. Die IDEA führt Entwässerungen schon seit ihrer Gründung 1956 durch und ist dafür durch die SPGE für die Gemeinden des Cœur du Hainaut anerkannt. Die Interkommunale betreibt heute ein großes Netz von Vorflutern und Pumpstationen, wodurch jedes Jahr mehr als 20 Millionen m³ Wasser gepumpt werden können, wovon 4 Millionen zu Trinkwasser aufbereitet werden. Es ist also laut der IDEA unerlässlich, dass die Karten mit zusätzlichen Informationsschichten ergänzt werden, die die Existenz von Hochwasserschutzanlagen ausweisen und eine möglichst komplette und aktuelle Analyse erlauben.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Nutzung der Gräben des Schlosses von Contes als Regenwasserrückhaltebecken (3.250 m³).	Gemeinde	1	0	+
Mouscron	Errichtung eines Beckens von der Bahn bis zum Kreisverkehr Avenue Urbino.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Errichtung eines Regenwasserrückhaltebeckens bis Punkt 1.	Gemeinde	1	/	/
Mouscron	Entlang der Nationalstraße wurden Regenwasserrückhaltebecken angelegt.	Interkommunale IEG	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Rebecq	Ersuchen um Änderung der Gefährdungszonen durch Berücksichtigung der angelegten und untersuchten GZA (hier GZA Moulin d'Hou).	Gemeinde	1	/	/
Rebecq	Ersuchen um Änderung der Gefährdungszonen durch Berücksichtigung der angelegten und untersuchten GZA (hier GZA lesbecq).	Gemeinde	1	/	/
Remicourt	Errichtung eines Pufferbeckens (halb eingerichtet) durch die Gemeinde Remicourt. Pufferbecken nicht durch die Gemeinde instand gehalten und auch nicht vollendet.	Bürger	1	/	/
Saint-Ghislain	Entwässerung des Gewerbegebiets Saint-Ghislain La Riviérette (Pumpstation Tertre Est): Die Entwässerung hier zielt darauf ab, das Wasser abzuführen, um Überschwemmungen zu vermeiden. Die IDEA führt Entwässerungen schon seit ihrer Gründung 1956 durch und ist dafür durch die SPGE für die Gemeinden des Cœur du Hainaut anerkannt. Die Interkommunale betreibt heute ein großes Netz von Vorflutern und Pumpstationen, wodurch jedes Jahr mehr als 20 Millionen m ³ Wasser gepumpt werden können, wovon 4 Millionen zu Trinkwasser aufbereitet werden. Es ist also laut der IDEA unerlässlich, dass die Karten mit zusätzlichen Informationsschichten ergänzt werden, die die Existenz von Hochwasserschutzanlagen ausweisen und eine möglichst komplette und aktuelle Analyse erlauben.	Gemeinde	1	/	/
Soumagne	Natürliches Überschwemmungsgebiet (mittlere Gefährdung), das in Betrieb sein wird, wenn die durch den Landwirt auf der Rue de Melen verlegten Leitungsrohre entfernt sein werden.	CCATM	2	/	/
Soumagne	Überprüfen, ob das durch die Baugenehmigung verlangte Regenwasserrückhaltebecken wirklich existiert.	CCATM	3	/	/

6.2.8. VORLIEGEN EINER LOKALEN INKOHÄRENZ IN DER KARTIERUNG AUFGRUND EINES BESONDEREN ELEMENTS, DAS DEN ABFLUSS DES WASSERS DAVOR ODER DANACH BEEINFLUSST

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Arlon	Die mangelnde Reinigung der Gräben durch die SNCB zum tiefer gelegenen Graben wird in der Zukunft Ursache für die Schaffung eines neuen Überschwemmungsgebiets sein.	Bürger	1	/	/
Bassenge	Parzelle in Boirs (Bassenge) wird bei starkem Regen komplett überflutet. Eine Baugenehmigung wurde für die Vorderseite dieses Grundstücks beantragt. Da wir dieses Grundstück schon seit Jahren nutzen, kann ich Ihnen versichern, dass die Errichtung eines Gebäudes an dieser Stelle den einzigen Zugang für den Abfluss des Wassers bei Hochwasser blockieren würde. Ist es vernünftig, unter diesen Umständen bauen zu lassen?	Bürger	1	/	/
Bassenge	Die Zone steht bei anhaltendem Regen sehr schnell unter Wasser, da der Boden das Wasser nicht aufnimmt. Neue Gebäude würden den Jeker noch stärker anschwellen lassen und zu Überschwemmungen der angrenzenden Dörfer führen.	Bürger	1	/	/
Braine-Le-Comte	Bau einer Siedlung (neue Straße) mit Maßnahme zur Senkung des Risikos (Regenwasserrückhaltebecken und individueller Wassertank für jedes Haus)	Bürger	1	-	-
Braives	Die Straße lässt weiter oben eine bedeutendere Überschwemmungsgefährdung entstehen.	Bürger	1	/	/
Braives	Mittlere Gefährdung, weil es ein deutliches Element ist, das diese höhere Gefährdung verursacht, darunter die Brückenunterquerung, die nicht ausreicht.	Bürger	1	/	/
Chastre	Zukünftige Siedlung, der natürliche Oberflächenabfluss ist bei starkem Niederschlag nicht optimal.	Bürger	1	/	/
Chaufontaine	Am Standort von Spaque namens „Laminoirs de la Rochette“ steht seit 2019 kein Gebäude mehr. Welche Überschwemmungsgefährdung gibt es an dieser Stelle?	SPAQUE	1	/	/
Dalhem	Unsere Häuser liegen in dieser roten Zone. Das Problem liegt darin, dass die Häuser am anderen Ufer des Baches ihr Bodenniveau erhöht haben, um geschützt zu sein, dass dadurch aber unsere Häuser schneller überschwemmt werden, und das ist nicht richtig ... Darüber hinaus haben viele andere Häuser (die also NACH unseren gebaut wurden), denselben Kunstgriff hantiert ... Was kann man tun?	Bürger	2	/	/
Frasnes-Lez-Anvaing	Seit etwa zehn Jahren (nach der Sanierung der Brücke von Contrepré) wurden das Grundstück und die Gebäude nicht mehr überschwemmt.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Bei jedem Gewitterregen besteht Überschwemmungsgefahr, weil die Kanäle unterdimensioniert und veraltet sind. Die Kanäle laufen über, die Straße wird überschwemmt, auch die Keller und Häuser und das verursacht viel Schaden. Der Sohlkanal des Baches an der Kreuzung der Rue du Pont Bleu mit der N511 ist verlegt, weil der Graben nicht ausreichend instand gehalten wird und das Wasser nicht mehr korrekt zum Kanal abläuft und sich in den angrenzenden Straßen zurückstaut.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Oreye	Eine kleine alte Brücke über den Jeker wurde vor ungefähr 20 Jahren abgerissen. Bei starkem Regen sammelten sich Äste, Blätter und anderer Abfall unter dieser Brücke an und behinderten den Wasserabfluss. Das konnte zu einem Überlauf des Jeker führen. Seit Abriss dieser Brücken wurde in der Rue du Geer keine Überschwemmung mehr festgestellt. Außerdem hat die Renovierung einer Mühle ca. 100 Meter flussabwärts dazu geführt, dass die Durchflussmenge des Baches bei starkem Regen reguliert werden kann. Wir möchten, dass dieses Gebiet wieder mit einer geringen Gefährdung eingestuft wird, wie früher.	Bürger	1	/	/
Philippeville	Das Projekt des Gewerbegebiets wird das Überschwemmungsrisiko erhöhen.	Bürger	1	/	/
Quévy	Ich weise Sie darauf hin, dass die Gemeinde Quévy ein Siedlungsprojekt mit 20 Häusern zwischen der Route de Pâturages und dem Wasserlauf erster Kategorie La Trouille genehmigen will. Dieses Projekt verstößt gegen jeden gesunden Verstand, alle Gärten würden sich in Überschwemmungsgebiet befinden ... und als Städtebauverantwortlicher schreibt die Gemeinde einen öffentlichen Spielplatz an einer Stelle vor, wo für 2024 eine Kläranlage für 1.500 EW geplant ist. Meiner Ansicht nach dürfte dort nichts Neues gebaut werden.	Bürger	1	/	/
Remicourt	Stark erhöhte Gefährdung durch die Einrichtung angrenzender Parkplätze: Trichterwirkung	Bürger	1	/	/
Soumagne	Das Gebiet mit geringer Gefährdung auf Höhe der Rue Pont al Plantche müsste nach Norden ausgedehnt werden, weil es westlich von dieser Straße eine Reihe neuer Gebäude gibt. Diese neuen Gebäude behindern den ungehinderten Abfluss nach Westen, was die Gefährdungszone auf die Gesamtheit der beiden Parzellen ausdehnen würde.	Gemeinde	1	0	+
Soumagne	Oberflächenabfluss aufgrund der neuen Gebäude	CCATM	2	/	/
Soumagne	Mittlere bis starke Abflussachse aufgrund der Abdichtung in den benachbarten Siedlungen	CCATM	2	/	/
Soumagne	Mittlere bis starke Abflussachse (Abdichtung des Bodens)	CCATM	1	/	/
Tenneville	Es wäre angebracht, die Richtigkeit der Informationen der neuen Gefahrenkarte bei der Durchfahrt durch Tenneville seit Abschluss der Arbeiten an der RN4 zu überprüfen.	Gemeinde	1	/	/
Viroinval	Diese Brücke, Pont des Dindons genannt, ist eine Engstelle und blockiert den Abfluss, wodurch ein Abwasserrückstau entsteht. Die Durchgängigkeit der Bogen ist anzupassen, um die Durchflusskapazität zu erhöhen.	CCATM	1	/	/
Viroinval	Die Brücke Pont de l'église hemmt den Abfluss bei Hochwasser, die Bogen sind schlecht dimensioniert oder unzureichend, das Wasser wird in die angrenzenden Straßen und bis zum Gemeindepark zurückgestaut. Diese Brücke ist eine der Hauptursachen für Überschwemmungen.	CCATM	1	/	/
Walhain	Seit der kürzlichen Errichtung von Häusern ist die Achse wahrscheinlich verändert und abgelenkt.	Bürger	1	/	/
Walhain	2 x 8 Häuser und Straßen errichtet, weshalb die Achse hier verändert ist.	Gemeinde	1	/	/

6.2.9. DIE GEFÄHRDUNG DES GEBIETES WIRD DURCH DIE ANWESENHEIT VORÜBERGEHENDER STRUKTUREN BEEINFLUSST

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Beauvechain	Bibergebiet	Bürger	1	/	/
Beauvechain	Anwesenheit von Bibern	Bürger	1	/	/
Chastre	Die Abflussachse durchquert deutlich nicht das SNCB-Netz und wird nach Süden abgeleitet; angrenzend an das Niveau der Straße; dann unter die SNCB-Brücke; wodurch unmittelbar danach eine enorme Wasser- und Schlammmasse entsteht; ein Abflussgitter in der Straße wurde angebracht, wird bei starken Gewittern aber durch die Schlammengen verstopft; ein Graben wurde angelegt, um dieses schlammige Wasser über unser Grundstück zur Orne umzuleiten, aber wir sind damit nicht einverstanden, weil es sich um einen Abfluss der Orne über der Passage unter der Brücke und in einen Abfluss handelt, der bei Gewitter über der Brücke schon umfangreich ist.	Bürger	1	/	/
Chastre	Zweimal Position eines Biberdamms, aber sie wurden (illegal!) entfernt und damals gab es einen Anstieg des Wassers der Orne über der SNCB-Brücke.	Bürger	1	/	/
Rochefort	Der Oberflächenabfluss kommt nicht auf unser Grundstück, er folgt der Straße und wird weiter unten durch einen Graben aufgefangen (auf einem Stück mit Wegerecht).	Bürger	3	/	/
Arlon	Seit Verlegung eines Drains (mit Kanalisation), der den Abfluss von der Rue Nationale aufnimmt und unterirdisch zur Schlauss in Autelhaut leitet, kein Grund mehr dafür. Und das seit mindestens 1976 und zudem seit diesem Datum keine Überschwemmung mehr.	Bürger	1	/	/
Arlon	Die Verlegung eines Drains 1976-79 über das Weideland sowie der Bau einer Kanalisation im unteren Teil des Dorfs Weyler hat dazu geführt, dass diese niedriger gelegenen Grundstücke nicht mehr durch den Abfluss von der Rue Nationale überschwemmt werden. Seit mindestens 1979 gibt es keine Überschwemmungen mehr auf diesen Parzellen und heute gibt es nicht einmal bei starkem Regen mehr stillstehendes Wasser. Dieser Standort sollte also bitte nicht als Überschwemmungsgebiet eingestuft werden.	Bürger	1	/	/
Philippeville	Alle 30 Jahre gibt es beeindruckende Schlammströme. Daher wurde eine kleine Mauer errichtet. Aber der Kanal, der heute unter der Straße liegt, ist etwas beschränkt.	Bürger	1	/	/
Houffalize	Seit den Arbeiten der 1990er Jahre gab es keine Überschwemmungen mehr in Houffalize. Houffalize Stadt muss als Gebiet mit sehr geringer Gefährdung eingestuft werden. Erhöhung der lichten Höhe unter den Brücken, Verbreiterung des Flussbetts und Aufhöhung der Böschungsmauern.	Gemeinde	1	/	/

6.2.10. KOMMENTARE ZUR METHODIK DER ERSTELLUNG DER KARTIERUNG

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Aywaille	Warum grenzt die isolierte Zone mit erhöhter Gefährdung an eine Zone mit geringer Gefährdung ohne Übergang mit einer Zone mittlerer Gefährdung?	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Die Sporthalle wurde seit 20 Jahren nicht überschwemmt. Entspricht einer seltenen Überschwemmung (< 1x/10 Jahre). Darüber hinaus wurde seither eine Hochwasserschutzmauer errichtet. Gefahrenwert überprüfen Zur Methodik stellen wir fest, dass Grundstücke in der Zone mit erhöhter Hochwassergefahr seit mehr als 20 Jahren nicht überschwemmt wurden (was einem seltenen Auftreten von Überschwemmungen entspricht - < 1x/10 Jahre). Daher entspricht die Einteilung dieser Grundstücke auf der Hochwassergefahrenkarte nicht der Methodik.	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Unterschied von nur 50 cm zwischen dem Schwimmbad und dem Rathaus. Dabei liegt das eine in einem Gebiet mit mittlerer und hoher Gefährdung und das andere in einem sehr gering gefährdeten Gebiet. Inkohärenz	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Der methodologische Hinweis schließt Hochwasser durch Infiltration aus. Wie kann beim Überfliegen im Hubschrauber zwischen einem Hochwasser durch Übertreten eines Wasserlaufs und einem Hochwasser durch Infiltration (Fußballplatz der Sporthalle von Aywaille) oder einer anderen Art von Hochwasser (z. B. offene Regulierung verstopft) unterschieden werden?	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Nach der methodologischen Anleitung wird ein unbekannter Überflutungswert im Raster zur Festlegung der Gefährdung standardmäßig als mittel angenommen. Diese Zonen mit erhöhter Überschwemmungsgefährdung können zu einer Ablehnung der Versicherungsdeckung aufgrund eines Standardwertes führen. Bedeutende finanzielle Folgen werden somit dem Zufall überlassen.	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Die sehr geringe Überschwemmungsgefährdung erstreckt sich bis zu einer Höhe von ungefähr 50 Metern über dem Wasserlauf (z. B. Rue de la Vieille Chera in Aywaille), aber am rechten Ufer erreicht man nur etwa 10 Meter über dem Wasserlauf. Es gibt also eine deutliche Inkohärenz bei der Erstellung der Hochwassergefahrenkarte ... ein durchschnittlicher Überströmungswert und ein sehr geringer Wiederholungswert werden also standardmäßig festgelegt ... Grundstücken kann also aufgrund einer Situation von vor 10.000 Jahren eine sehr geringe Hochwassergefahr zugewiesen werden.	Gemeinde	1	/	/
Bassenge	Die Gefahrenkarte muss geglättet werden, um keine Zone mit erhöhter Gefährdung unmittelbar angrenzend an eine Zone mit geringer Gefährdung zu haben.	Gemeinde	1	/	/
Fleurus	Warum wird die Gefährdung durch die Abflusssache über die Parzelle von gering auf mittel erhöht? Es hat in der Zwischenzeit keine Änderungen gegeben.	Unternehmen	1	/	/
Lüttich	Möchte, dass Überschwemmungen aufgrund von Abwasserrückstau in die Gefährdungsmethodik aufgenommen werden. Angesichts der Bergbauvergangenheit der Stadt sollte die Problematik der Bergwerksauflassung in die Methodik aufgenommen werden, wodurch lokal aufgrund des Abbruchs der Wasserhaltung und des eingestellten Pumpens des Grundwassers Überschwemmungen auftreten können.	Gemeinde	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Messancy	Weist auf eine Diskrepanz zwischen der Gefahrenkarte und der Karte der Überschwemmungsgebiete hin. Der Standort Krebling erscheint für die Überschwemmungsgebiete jungfräulich. Bei den Hochwassern vom 3. und 4.2.2020 war der Standort nicht betroffen.	Gemeinde	1	/	/
Mons	Entwässerung des Gewerbegebiets MONS-CUESMES und der Straßengabelung: Die Entwässerung hier zielt darauf ab, das Wasser abzuführen, um Überschwemmungen zu vermeiden. Die IDEA führt Entwässerungen schon seit ihrer Gründung 1956 durch und ist dafür durch die SPGE für die Gemeinden des Cœur du Hainaut anerkannt. Die Interkommunale betreibt heute ein großes Netz von Vorflutern und Pumpstationen, wodurch jedes Jahr mehr als 20 Millionen m ³ Wasser gepumpt werden können, wovon 4 Millionen zu Trinkwasser aufbereitet werden. Es ist also laut der IDEA unerlässlich, dass die Karten mit zusätzlichen Informationsschichten ergänzt werden, die die Existenz von Hochwasserschutzanlagen ausweisen und eine möglichst komplette und aktuelle Analyse erlauben.	Gemeinde	1	/	/
Saint-Ghislain	Entwässerung des Gewerbegebiets Saint-Ghislain La Rivière (Pumpstation Tertre Est): Die Entwässerung hier zielt darauf ab, das Wasser abzuführen, um Überschwemmungen zu vermeiden. Die IDEA führt Entwässerungen schon seit ihrer Gründung 1956 durch und ist dafür durch die SPGE für die Gemeinden des Cœur du Hainaut anerkannt. Die Interkommunale betreibt heute ein großes Netz von Vorflutern und Pumpstationen, wodurch jedes Jahr mehr als 20 Millionen m ³ Wasser gepumpt werden können, wovon 4 Millionen zu Trinkwasser aufbereitet werden. Es ist also laut der IDEA unerlässlich, dass die Karten mit zusätzlichen Informationsschichten ergänzt werden, die die Existenz von Hochwasserschutzanlagen ausweisen und eine möglichst komplette und aktuelle Analyse erlauben.	Gemeinde	1	/	/
Viroinval	Warum ist dieses Gelände in 4 Jahren von einer geringen bis mittleren Gefährdung in eine erhöhte Gefährdung gekommen?	CCATM	1	/	/

6.2.11. POSITIVE STELLUNGNAHMEN UND OFFENE KOMMENTARE

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Andenne	Streitsache: Standort Anton - Frage nach Begründung	Gemeinde	1	/	/
Andenne	Streitsache: Industriegebiet Seilles - Frage nach Begründung	Gemeinde	1	/	/
Andenne	Streitsache: Standort Roseurs - Frage nach Begründung	Gemeinde	1	/	/
Andenne	Streitsache: Zusammenfluss Samson-Maas - Frage nach Begründung	Gemeinde	1	/	/
Aywaille	Von wann sind die Daten zu Aywaille und wurden diese aktualisiert? Wann fand der LIDAR-Flug für das Grundgebiet von Aywaille statt? Wie wurden die Abflussmengen für die verschiedenen Jährlichkeiten festgelegt?	Gemeinde	1	/	/
Bouillon	Die Karte stellt endlich die Realität vor Ort dar.	Campingplatz	1	/	/
Braine-Le-Comte	Ich wohne seit 1998 in der Gemeinde und habe 4 Überschwemmungen der Wiese am Ende meines Grundstücks an der Brainette erlebt. Die Überschwemmungen waren die Folge des Zusammentreffens einer Periode mit starkem Regen, die zur Sättigung des Bodens führte, mit zeitweise (sehr) starken Regenfällen. Der angegebene Wasserstand bei Überschwemmung stimmt mit meinen Beobachtungen überein.	Bürger	1	/	/
Les Bons Villers	Bestätigt die Richtung des Anbaus und die Abflussrichtung zu seinem Bauernhof, der regelmäßig überschwemmt wird.	Bürger	1	/	/
Mouscron	Sehr geringer Gefahrenwert auf Grundlage eines hydrologischen/hydraulischen Modells des Gebiets (Bericht am 24.09.2018 dem ÖDW Abteilung Mobilität Wasserwege übermittelt).	Studienbüro	3	/	/
Oreye	Ersucht um Änderung des Vorrangs der MOD-Daten vor den E+ und E- Daten für diese Stelle. Liefert neue E+ Daten.	Bürger	1	/	/

6.2.12. IRRELEVANTE KOMMENTARE

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Aywaille	Der Bach wird zum anderen Bach „Trou Paquette“ umgeleitet.	Bürger	1	/	/
Bassenge	lol	Bürger	1	/	/
Bassenge	Die Parzellen mit Wiesen nahe der Rue Gadiot sind durch Überschwemmungen betroffen. Diese Zone trägt zur Zurückhaltung des Wassers bei, um eine Überschwemmung der Häuser in der Rue Gadiot zu vermeiden.	Bürger	1	/	/
Blegny	Mittlere Überschwemmungsgefährdung durch Übertreten des Wasserlaufs und Oberflächenabfluss. Die Regulierung trägt zum Festhalten des Wassers mit Übertreten auf den Personalparkplatz des Instituts TOMA SENA für ältere Behinderte bei.	VoG	1	/	/
Blegny	Erhöhte Gefährdung	VoG	1	/	/
Braives	Bei der letzten großen Überschwemmung (Fotos zum Nachweis) sehen wir einen Unterschied des Wasserstands von 30 bis 40 cm zwischen der einen und der anderen Seite der Straße.	Bürger	1	/	/
Chastre	Fehler in der Bezeichnung der Abschnitte; das Gewässer entlang der Mühle ist die Orne und der Ableitungsarm ist nicht die Orne, sondern ein nicht eingestuftes Arm.	Bürger	1	/	/
Chastre	Ausbaggern des Baches (Kat. 2) notwendig, da Ansammlung von Schlamm und die Krümmung des Baches ein langsames Strömen des Baches verursacht. Wenn es ein Gewitter gibt und der Oberflächenabfluss an dieser Stelle stark ist, muss oft gebaggert werden.	Bürger	1	/	/
Chastre	Ein Graben für Oberflächenabfluss kann angelegt werden.	Bürger	1	/	/
Chaufontaine	Änderung	Bürger	1	/	/
Comblain-Au-Pont	qwertziggj	Gemeinde	1	/	/
Comblain-Au-Pont	Wir möchten die Möglichkeit haben, auf diesem Grundstück Neubauten zu errichten. In diesem Rahmen möchten wir, dass die Zone mit Überschwemmungsgefährdung eine Abstimmung mit den vorgeschlagenen zukünftigen Bauten erlaubt. Die Architektur der Gebäude würde die Berücksichtigung dieser Gefährdung ab der Planung erlauben. Das Niveau der Straße „Quais de la Cité“ liegt auf der Höhenlinie 101,00. Auf der Höhenlinie 101,25 werden wir den Parkplatz der Gebäude mit Garagen anlegen. Das erste bewohnbare Niveau wurde auf 105,25 liegen, also 4 m höher als die Straße, die durch die Errichtung einer Hochwasserschutzmauer geschützt wird.	Bürger	1	/	/
Frasnes-Lez-Anvaing	Mit ihrem Schreiben vom 22. Oktober 2020 an die Gemeinde erklären die Anlieger, dass sie die Gefährdung von mittel auf erhöht verändert sehen möchten und dass dieses Gebiet auf bestimmte Parzellen ausgedehnt werden müsste, um zukünftige Überschwemmungen vorwegzunehmen, die ihrer Ansicht nach stärker sein werden.	Bürger	1	/	/
Hastière	Diese ehemalige Wohnanlage ist Grünraum geworden; die Karte müsste entsprechend geändert werden.	CCATM	1	/	/
Hastière	Anmerkung aus der Stellungnahme der Gemeinde: „Auf Höhe des Gebäudes von Gédimat (Rue du Centenaire 1B in 5540 Hastière), bleibt er bei der Errichtung des Gebäudes.“	CCATM	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Hélécine	Ich bin Miteigentümer der Parzellen in Hélécine. In der Vergangenheit gab es keine Möglichkeit, auf die Erstellung der Karten zu reagieren, aber nach Einholen von Auskünften werden diese Karten auf Ebene des Einzugsgebietes und nicht der Parzelle erstellt, was die Berücksichtigung einer Argumentation auf diesem Niveau rechtfertigt, umso mehr, als die Einstufung in eine Gefahrenzone städtebauliche, aber auch agrarische Folgen hat, was so den Grundsatz der Anbaufreiheit angreift. Gibt es auf jeden Fall, sollte unserem Ersuchen nicht entsprochen werden, Rechtsmittel und ist das Einschreiten des Vermittlers der Wallonischen Region möglich?	Bürger	2	/	/
Herve	Ru de la Bastapée und Ru de la Befve, die Zone liegt in einer mittleren Gefährdung vom Altenheim bis zur Route d'Aubel.	VoG	1	/	/
Herve	Mittlere Gefährdung am Ru de Monty und angrenzende Abflussachsen	VoG	1	/	/
Herve	Bei der Lektüre der Karten auf Ihrem Portal stellen wir den Verlauf des Ri d'Asse, und im Wald von Mortroux, die Anwesenheit von Überschwemmungsgebieten ohne Schaden fest. Findet eine Reflexion über die Einrichtung von Wasserrückhaltmaßnahmen bei starkem Hochwasser nach den Überschwemmungen vom 1. Juni 2018 statt? Diese Möglichkeit wird in der Nachbarschaft oft erwähnt, ohne Bestätigung einer offiziellen Übernahme oder einer zeitlichen Planung für die Umsetzung.	Universität Lüttich	1	/	/
La Roche-En-Ardenne	Eigentümer eines Grundstücks Rue des Echavees in La Roche en Ardennes. Wir wurden von unserem Grundstück verjagt ... Wir mussten alles abreißen, während wir mehr als 20 Jahre lang alle unsere Steuern usw. bezahlt haben. Wir haben Wasser am Grundstück gehabt, aber wir waren nie überschwemmt ... wir hoffen auf eine Änderung dieses Gesetzes.	Bürger	1	/	/
La Roche-En-Ardenne	Die Rue Chanteraine muss nicht mehr in einem Überschwemmungsgebiet liegen.	Bürger	1	/	/
Leuze-En-Hainaut	Der Landwirt, der das Grundstück pachtet, hat einen Graben zugeschüttet. Die Frau wollte ihr Grundstück verkaufen, aber das ist schwierig, weil es in eine Zone eingestuft wird, „die durch Schlammströme überflutet werden kann“.	Bürger	1	/	/
Mons	In Spiennes (7032 Mons) wurde die Gefährdung für bestimmte Zonen von erhöht in gering geändert. Das ist angesichts des Klimawandels, mit mehr Gewittern und sehr starken Regenfällen, überraschend. Ich hoffe, dass das nicht bedeutet, dass diese Zonen daher Bauland werden. Es ist bedauerlich, dass Neubauten unsere schönen ländlichen Dörfer wie Spiennes überwuchern und sie nach und nach entstellen.	Bürger	1	/	/
Nandrin	Die Kartierung des Überschwemmungsgebiets ist falsch, da der Bach, auch bei einem Jahrhunderthochwasser, wie jenen im Mai und Juni 2018, niemals in die Gärten und schon gar nicht in unsere bebaute Zone eindringt, die mehrere Meter über dem Höchststand des Baches liegt.	Bürger	1	/	/
Perwez	Der nicht eingestufte Wasserlauf, der die Stelle durchquert, wurde aufgeschüttet.	Bürger	1	/	/

Gemeinde	Anmerkung	Verfasser	Frequenz der Anmerkung	Umfang	Wert
Saint-Nicolas	Der Wasserlauf läuft in die Keller, wir hatten die Überraschung beim Kauf des Hauses, es wäre angebracht, beim Notar über die Parzellen zu informieren, damit man weiß, was man zu erwarten hat. Wenn es darüber hinaus ein Problem gibt, ist die Behebung manchmal komplex (wir haben den beschädigten Teil in unserem Keller repariert, die Wassergesellschaft weiß, dass das in der Straße kaputt ist, aber seit 2 Jahren keine Reparatur)	Bürger	1	/	/
Soumagne	Die Zone liegt in mittlerer Gefährdung. Sie wurde aufgeschüttet, was zu einem Verlust an Artenvielfalt (Fauna und Flora) geführt hat. Das feuchte Tal des Plein Rieu ist zu schützen.	VoG	1	/	/
Soumagne	Die Quelle „La Tuturette“ ist seit dem Bau der Häuser verschwunden.	VoG	1	/	/
Soumagne	Überprüfen, ob das durch die Baugenehmigung verlangte Regenwasserrückhaltebecken wirklich existiert.	CCATM	3	/	/
Thimister-Clermont	Ru de la Bastapée und Ru de la Befve in einer mittleren Gefährdung vom Altenheim bis zur Route d'Aubel.	VoG	1	/	/
Vresse-Sur-Semois	Ersucht, die Möglichkeit zur Einrichtung eines natürlichen Beckens in Membre zu prüfen. Dieses Becken könnte den Zustrom von Wasser an den Bedarf anpassen (zurückhalten im Winter und abgeben im Sommer).	Bürger	1	/	/
Walcourt	Was ist der Wert einer „mittleren“ Gefährdung?	Bürger	1	/	/